



# Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

**Sommersemester 2025**

Liebe Interessierte,

im Sommersemester erwartet Sie an der Universität Bamberg wieder ein breit gefächertes Lehrangebot, das sich mit unterschiedlichen Aspekten von und komplexen Fragestellungen zu Diversity, Gender, Chancengerechtigkeit und Ungleichheiten jeglicher Art wissenschaftlich auseinandersetzt. Von „Verschwörungen, ein europäischer Jesus und Antisemitismus – die fatale Rezeptionsgeschichte des Neuen Testaments“ zu „Genderaspekte in der Informatik“, von „Grundschule international“ zu „Sociology of Global Inequalities“ – die Bandbreite der Themen ist erneut sehr groß, und wir laden Sie dazu ein, dieses abwechslungsreiche Angebot rege zu nutzen.

Dieses vielfältige Lehrangebot wird durch zahlreiche diversity- und genderrelevanten Veranstaltungen für die Hochschulöffentlichkeit und die breitere Öffentlichkeit ergänzt. Im Rahmen der universitätsweiten [Präventionsarbeit gegen Rassismus und Antisemitismus](#) sind zwei preisgekrönte Schulprojekte zu lebendiger Erinnerungsarbeit und Antisemitismusprävention an die Universität eingeladen: die Ausstellung „[Vergissmeinnicht](#)“ mit der Ausstellungseröffnung in der Teilbibliothek 4 und anschließender Podiumsdiskussion am 28. April 2025 und die Filmvorführung von „[Wenn Zeiten dich ändern](#)“ mit anschließender Projektvorstellung und einem Podiumsgespräch am 21. Mai 2025. Das Projekt GENIAL-forschen+ präsentiert am 23. Mai 2025 ein interaktives [Podcast-Live-Event](#) zu neuen Perspektiven auf den Gender Gap. Und rund um den Diversity-Tag am 27. Mai 2025 gibt es unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema „Als Erste aus der Familie an der Universität – erste Generation Studierende und Wissenschaftler\*innen“.

Wenn Sie sich über diese oder weitere Diversity-Initiativen an unserer Universität informieren möchten, besuchen Sie gerne die [Diversity-Website](#). Dort finden Sie Informationen u.a. zum [Diversity-Preis](#), der auch 2025 wieder herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und universitärem Leben auszeichnen wird, und zu den aktuellen internationalen Diversity-Gastprofessuren, die die diversitätssensible Forschung und Lehre an der Universität Bamberg bereichern werden. Auf der [Website der Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst](#) finden Sie Informationen u.a. zum Gründungsakt des „Zentrums für Geschlechtersensible Forschung“ am 18. Juli 2025 und zum [Bettina-Paetzold-Preis für gute Genderlehre](#), für den Sie zu Genderthemen besonders überzeugende Dozierende am Ende des Semesters vorschlagen können.

Allen engagierten Lehrenden und interessierten Studierenden danken wir für ihre Beiträge zu dem bunten Strauß an Lehrveranstaltungen, die auf den folgenden Seiten abgebildet sind.

Eine inspirierende Lektüre des Vorlesungsverzeichnisses Gender & Diversity wünschen

Sabine Vogt  
Vizepräsidentin für Diversität und Internationales

und

Silvia Annen, Sabine Freitag, Astrid Schütz  
Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst

## **Geistes- und Kulturwissenschaften \_\_\_\_\_ 11**

<b>Anglistik/Amerikanistik .....</b>	<b>11</b>
(Adapting) 19th Century Literature and Culture .....	11
American Literature I (Colonial Era – Romanticism).....	11
American Modernism .....	12
Bamberg University English Drama Group .....	12
Banned Books .....	13
British Middlebrow Literature .....	13
British Poetry of the Great War.....	14
Female Detectives in Literature and Culture .....	14
Food in American Utopias and Dystopias.....	15
From Dickens to Neo-Dickens .....	15
“Hijab Scenes:” Arab American Literature and Culture.....	16
Indigenous America on the Screen .....	16
Introduction to British and American Cultural Studies .....	17
Introduction to English and American Literary Studies.....	18
Key Texts in Literary History .....	18
Marching Together, Moving Apart? Black-Jewish Relations in the US.....	19
Moral Panics .....	19
Queering the Canon.....	20
(Reading) Feminism, Gender & Queer Studies .....	20
Reading Novels from the Reading List: the 19th Century.....	21
Stamped: The History of Racist Ideas in America .....	22
Taking from the Rich, Giving to the Poor: Social Bandits in Transatlantic Perspective .....	22
The American Civil War - History, Literature, Culture .....	23
The Romantic Period in Britain .....	23
<b>Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte .....</b>	<b>24</b>
Kulturgutsicherung: Welterbe. Global heritage, local impact? .....	24
Mehr als drei Künste: Vasaris Einführung in Materialien und Techniken.	25

<b>Germanistik.....</b>	<b>25</b>
Empowerment erzählen? Seminar über und mit All-Age-Bestsellerautorin Alina Bronsky (Poetikprofessur 2025) .....	25
Mehr Sprache(n)! - Sprachenbewusster Unterricht in allen Fächern.....	26
Mit anderen Augen? - Eine praxisnahe Einführung in die transkulturelle Deutschdidaktik.....	26
Pflegenarrative. Dimensionen von Care(-Arbeit) in Literatur und Medien der Gegenwart.....	27
Österreichische Autorinnen der Zwischenkriegszeit .....	27
<b>Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie .....</b>	<b>28</b>
Das Leben der Frauen im antiken Rom .....	28
Einhörner und Co. Fabelwesen im Mittelalter.....	28
Gender Studies – Einführung in Fragestellung, Theorien und Methoden	28
Handschriftliche private Korrespondenz lesen mit KI: Eine hybride Werkstatt .....	29
Mutter, Vater, Kind? Kulturelle, literarische, soziale, medizinische und politische Dimensionen von Elternschaft, Verwandtschaft und (alternativen) Familienkonzepten .....	30
<b>Katholische Theologie.....</b>	<b>31</b>
Antisemitismus als Erfahrung und Struktur.....	31
Das Buch Rut (Methodenseminar).....	31
Diese Welt transformieren? Theologische Perspektiven auf Nachhaltigkeit, die SDGs und Aktivismus.....	32
Verschwörungen, ein europäischer Jesus und Antisemitismus - die fatale Rezeptionsgeschichte des Neuen Testaments.....	32
<b>Klassische Philologie und Philosophie .....</b>	<b>33</b>
Antike Texte zu Lebenskunst und mentaler Gesundheit .....	33
Die Theben-Dramen der attischen Tragödie .....	33
Ovid, Epistulae ex Ponto .....	34
Petron, Satyricon.....	35
Tagesexkursion ins Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München .....	36
Vergils Aeneis und der Eneasroman Heinrichs von Veldeke.....	36

<b>Orientalistik.....</b>	<b>37</b>
Arabistik Übung .....	37
Die Bamberger Grabsteinsprechstunde - Jüdische Friedhöfe in Franken gemeinsam erforschen (lernen).....	38
Jüdische Lebenswelten in Franken: Biographische Erkundungen.....	38
<b>Romanistik .....</b>	<b>39</b>
Deutsch-Italienischer Stammtisch.....	39
Federico Garcia Lorca: Theater und Lyrik .....	39
Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft.....	39
Historische Romane in Frankreich und Frankophonie: Hugo und Condé	40
Im Schatten der Zensur: Frankreich und Italien im Spiegel autoritären Wandels .....	40
Literaturgeschichte und Geschichte politischen Denkens: Frankreich und Italien.....	41
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch .....	41
Soziale, rassische, generische und sexuelle Ein- und Ausschlüsse in der mexikanischen Literatur .....	42
"Sie hatte den menschlichen Blick eines gezähmten Tieres" - Mensch- Tier-Beziehungen, Animal Agency und tierethische Perspektiven: Einführung in die Human-Animal Studies .....	43
"Vom Elfenbeinturm des Modernismus zum politischen und sozialen Engagement in der lateinamerikanischen Literatur" (ca. 1870-1940) .....	43
<b>Humanwissenschaften _____</b>	<b>45</b>
<b>Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts .....</b>	<b>45</b>
100 Jahre Afrika in der Musikdidaktik - Historische und systematische Blickwinkel auf aktuelle Fragestellungen der Interkulturellen Musikpädagogik.....	45
Mit Musik Grenzen überwinden und Verbindung stiften - Konzeptionelle Planung und Realisierung eines Musikprojekts für Kinder mit Migrationshintergrund .....	45
Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen (Gruppe 1 + 2) .....	46
<b>Erziehungswissenschaft.....</b>	<b>46</b>
Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität.....	46

Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Naturpädagogische Ansätze in frühkindlichen Bildungsinstitutionen .....	47
Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht" .....	47
Besondere Begabungen finden und fördern in der Grundschule .....	47
Bilderbücher im Schriftspracherwerb. Das Lesen und Schreiben lernen mit Bilderbüchern unterstützen - Kurs A.....	48
Bildung für nachhaltige Entwicklung und offene Lernarrangements zum Lerninhalt Wasser .....	49
Den Einsatz digitaler Medien im sprachsensiblen Unterricht der Grundschule planen .....	49
Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: Diskriminierungs- und Rassismuskritischer Unterricht .....	50
Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: Education for Future: Ein Projektseminar .....	51
Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: KI im Klassenzimmer: Digitale Tools im inklusiven Lernsetting .....	52
Diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Grundschule .....	53
Forschendes und entdeckendes Lernen Vom Kind zur Sache.....	53
Grundlagen der Diversitätspädagogik Kurs (Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache).....	53
Grundlagen der Diversitätspädagogik Kurs (Schwerpunkt: Migration) ...	54
Grundlagen zum Forschen mit Kindern .....	54
Grundschule international: Umgang mit Heterogenität und Transition im Vergleich .....	55
Handlungskompetenz in der Justiz in der Sozialen Arbeit .....	55
Kompetenzseminar in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Das Potenzial digitaler Familienbildung .....	56
Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Resilienzförderung in Kindertagesstätten .....	56
Lehramt: Grundlagen der Erziehung/ Vertiefungsseminar: Normative	

Prämisse: Gerechtigkeit – theoretische und praxisbezogene Reflexionen für das professionelle Handeln pädagogischer Fachkräfte .....	57
Lernumgebungen in der EFP/FBE: Unterstützung benachteiligter Familien in Kindertageseinrichtungen .....	58
Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung .....	58
Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Die Familie stellt die Weichen?! Die Bedeutung der häuslichen Lernumwelt in der frühen Kindheit.....	58
Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Früh fördern, gezielt unterstützen: Die Bedeutung von Diagnostik in der Kita .....	59
Meilensteine der kognitiven, emotional-motivationalen und sozialen Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter.....	59
Pädagogische Anthropologie und Normativität: Normative Prämisse: Gerechtigkeit – theoretische und praxisbezogene Reflexionen für das professionelle Handeln pädagogischer Fachkräfte .....	60
Praktikumsbegleitung und -vorbereitung .....	60
Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Naturpädagogische Ansätze in frühkindlichen Bildungsinstitutionen .....	61
Qualitative Forschung mit Kindern in besonderen Lebenslagen.....	61
Rechtschreiben lehren in heterogenen Grundschulklassen .....	62
Sachunterricht kompetenzorientiert unterrichten von der Planung bis zur Umsetzung einer adaptiven Unterrichtseinheit in der Grundschule.....	63
Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: "Ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt" Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit .....	64
Vielfalt im Klassenzimmer: Inklusive und exklusive Settings in der Grundschule.....	64
<b>Psychologie .....</b>	<b>65</b>
Bereiche der Förderung: Lernen.....	65
Bereiche der Förderung: Sprache.....	65
"Die Dunkelheit in mir" - Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter .....	66

Diversität in der psychologischen Diagnostik.....	66
Entwicklung und Gesundheit.....	66
Familienpsychologische Begutachtung, Schwerpunkt: Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung.....	67
Heterogenitätssensibles Classroom-Management.....	67
Klinische Psychologie 1: Störungslehre 2.....	68
Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler*innen.....	68
Methoden für transformative Bildung - Denken, Fühlen, Handeln, Wandeln.....	69
Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde.....	70
Schwierigkeiten in Mathematik - Verursachung, Diagnostik, Förderung .	70
Sozialpsychologie II.....	71
Unterrichtsintegrierte Förderung.....	71
Vertiefung Psychologie des Lehrens & Lernens & Differenzielle Psychologie (LPO–Bereiche A+B).....	71
Vertiefung Psychologie des Lehrens & Lernens & Differenzielle Psychologie (LPO–Bereiche D+F).....	72
<b>Sozial- und Wirtschaftswissenschaften _____</b>	<b>73</b>
<b>Betriebswirtschaftslehre.....</b>	<b>73</b>
Human Resource Development.....	73
International Dimensions of Human Resource Management.....	73
Organisational Behaviour.....	74
<b>Soziologie.....</b>	<b>74</b>
Advanced topics in the sociology of migration: Ethnic penalties in the labor market.....	74
Advanced topics in the sociology of migration: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees.....	74
Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.....	75
Bevölkerung und Gesundheit: Unbezahlte Arbeit in Paarbeziehungen und Familien.....	75

Bildung im Lebenslauf: Einführung in die Bildungssoziologie .....	76
Ethnic inequality: Ethnic penalties in the labour market .....	76
Ethnic inequality: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees .....	76
Family Studies: Inequalities in Work and Family – Applied Data Analyses .....	77
Postcolonial Sociology.....	77
Research on migration and integration: Ethnic penalties in the labour market.....	78
Research on migration and integration: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees.....	78
Sociology of Global Inequalities.....	78
<b>Volkswirtschaftslehre.....</b>	<b>79</b>
Bildungsökonomik: Bildungsökonomik und Arbeitsmärkte .....	79
History of Economic Thought.....	79
The Economics of Inequality .....	79
Topics in Gender Economics.....	80
<b>Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik_____</b>	<b>81</b>
<b>Angewandte Informatik .....</b>	<b>81</b>
Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik .....	81
<b>Wirtschaftsinformatik .....</b>	<b>81</b>
Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik .....	81
<b>Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg _____</b>	<b>82</b>
<b>Kultur und Bildung .....</b>	<b>82</b>
Digitaler Wandel und kulturelle Bildung.....	82
Kulturelle Bildung und Mittelalter - Perspektiven gestern, heute, morgen .....	82
<b>ZeBERA .....</b>	<b>83</b>
Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum.....	83
Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler*innen .....	83

<b>Zertifikat Antisemitismuskritische Bildung</b>	<b>85</b>
<b>Anglistik/Amerikanistik</b>	<b>85</b>
Marching Together, Moving Apart? Black-Jewish Relations in the US	85
<b>Erziehungswissenschaft</b>	<b>85</b>
Grundlagen der Erziehung/Vertiefungsseminar: Zum Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern	85
<b>Katholische Theologie</b>	<b>86</b>
Antisemitismus als Erfahrung und Struktur	86
<b>Katholische Theologie</b>	<b>86</b>
Exkursion nach Frankfurt	86
<b>Orientalistik</b>	<b>86</b>
Alte Quellen, moderne Zeiten – Jüdische Ethik im 21. Jahrhundert	86
<b>Orientalistik</b>	<b>87</b>
Jüdisch-christliche Beziehungsgeschichte	87
<b>Orientalistik</b>	<b>87</b>
Jüdische Gemeinschaften der Gegenwart (Judentum heute)	87
<b>Orientalistik</b>	<b>88</b>
Klang der Gesellschaft: Wie Musik in Israel (gesellschaftliche Herausforderungen reflektiert)	88
<b>Psychologie</b>	<b>88</b>
Sozialpsychologie II	88
<b>Slavistik</b>	<b>89</b>
(Jüdische) Literatur in Breslau/Wrocław und Krakau/Kraków (mit Exkursion nach Polen)	89
<b>Weitere Informationen</b>	<b>90</b>
Ansprechstellen	90
Impressum	90

## Geistes- und Kulturwissenschaften

### Anglistik/Amerikanistik

#### (Adapting) 19th Century Literature and Culture

Wer: Susanne Gruß  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U5/01.22

##### Inhalt:

The nineteenth century, critics have argued, is the historical period contemporary (pop) culture engages with most frequently; the comparatively recent development of 'Neo-Victorian Studies' as a distinctive field in literary and cultural studies is a case in point. We seem to recognise versions of ourselves in nineteenth-century consumerism, sexual science, gay culture, or gender identity, to name but some examples, and project our own discourses and identities onto the Victorians.

This lecture – the third part of a four-part survey of English Literature and Culture – will provide an overview of British literature and culture of the nineteenth century and engage with one 'adaptation of the week' each session, thus creating a dialogue between the nineteenth-century past and our twenty-first-century present. It will cover the reign of Victoria I and address cultural phenomena, fashions, and ideologies of the nineteenth century as well as literary texts and visual culture(s), moving from the Regency period via the Pre-Raphaelites to the fin-de-siècle decadents. You will be introduced to a broad spectrum of authors – from Jane Austen to Charles Dickens, from the Brontës to Oscar Wilde – and explore politics, industrialisation, empire and colonialism as well as the woman question (and more!) alongside 'neo-Victorian' angles on the nineteenth century.

##### Literatur:

Denisoff, Dennis and Talia Schaffer, eds. *The Routledge Companion to Victorian Literature*. Routledge, 2020.  
 O'Gorman, Francis, ed. *The Cambridge Companion to Victorian Culture*. Cambridge University Press, 2010.  
 Purchase, Sean. *Key Concepts in Victorian Literature*. Palgrave Macmillan, 2006.

### Anglistik/Amerikanistik

#### American Literature I (Colonial Era – Romanticism)

Wer: Christine Gerhardt  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, U5/00.24

##### Inhalt:

This lecture provides an overview of America's literary history, focusing on the colonial era, the enlightenment, and romanticism.

The thematic, formal and stylistic features of a wide range of texts—sermons, travelogues, poems, essays, short stories, and novels—will be discussed in the broader context of America's cultural and intellectual history. In order to understand how different groups of Americans have imagined their culture at specific moments in time, we will analyze texts that address the diversity of American experiences in terms of religion, race, class, gender, region, and political conviction. We will also explore how texts from different genres have critically engaged with the past and with other cultures, charting new directions for the relationship between literature and culture.

## Anglistik/Amerikanistik

### American Modernism

Wer: Yıldız Aşar  
 Was: Proseminar/Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 25.4.2025, 12:00 - 14:00 (Online-Meeting),  
 23.5.2025, 12:00 - 18:00, U5/01.17,  
 24.5.2025, 10:00 - 16:00, U5/01.17,  
 11.7.2025, 12:00 - 18:00, U5/01.17,  
 12.7.2025, 10:00 - 16:00, U5/01.17

#### Inhalt:

In this block seminar, we will survey the cultural and literary movement of American Modernism that flourished in the United States during the first half of the 20th century. By exploring the works of notable US-American writers such as F. Scott Fitzgerald, Nella Larsen, T.S. Eliot, Zora Neale Hurston, Ralph Ellison, William Faulkner, Ezra Pound, Djuna Barnes, and others, we will engage critically with significant cultural and literary texts from this period across various genres. In our readings, we will examine the thematic, stylistic, and aesthetic modernist engagements and experimentations of the selected primary texts against the backdrop of the two World Wars and resulting societal changes. Key topics of discussion will include crucial critical concepts and frameworks such as cultural identity, class, race, ethnicity, gender, sexuality, and the nonhuman environment. To aid our in-class discussions and analyses of the texts, we will draw on secondary theoretical and scholarly works while also practicing essential academic skills.

The course will feature in-depth studies of four American novels, complemented by shorter works (poems, short stories, dramas), excerpts, and scholarly texts. Additionally, we will have the opportunity to engage with ETA Hoffmann Theater in Bamberg in connection to their upcoming stage production of *The Great Gatsby*!

#### Literatur:

F. Scott Fitzgerald, *The Great Gatsby* (1925)  
 Nella Larsen, *Passing* (1929)  
 William Faulkner, *The Sound and the Fury* (1929)  
 Djuna Barnes, *Nightwood* (1936)

## Anglistik/Amerikanistik

### Bamberg University English Drama Group

Wer: Laurin Drechsel, Lara Geus, Leo Wersal  
 Was: Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo, Do, 20:00 - 22:00, U7/01.05  
 Mo, Do, 20:00 - 22:00, U5/02.22

#### Inhalt:

This summer semester, we are going to work on several short plays which we will perform at the end of the semester. The genres of those plays will be mixed, so there will be something for everyone! You do not need any prior knowledge of acting to participate, nor do not need to be a student of English everyone is welcome to join. If you are interested in drama but prefer not to act, we will find a spot for you in our backstage team, which will centre around costume, hair and makeup design, as well as social media and advertising. Feel free to simply drop by in the first session!

The class will take place in person on Mondays and Thursdays at 8 p.m in room U7/01.05; U5/02.22. It is no problem if you can only make one of the weekly dates. If you would like to participate in the Drama Group, please write an email to [buedg.englit@uni-bamberg.de](mailto:buedg.englit@uni-bamberg.de) for further information. We will then add you to our team on MS Teams and look forward to meeting you in the first week of the semester!

## Anglistik/Amerikanistik

### Banned Books

Wer:	Nicole K. Konopka
Was:	Übung/Blockseminar, 2 SWS
Wann und wo:	Einzeltermin am 16.5.2025, 13.6.2025, 12:00 - 18:00, U5/01.17 14.6.2025, 10:00 - 16:00, U5/01.17 27.6.2025, 12:00 - 18:00, U5/01.17 28.6.2025, 10:00 - 16:00, U5/01.17

#### Inhalt:

This compact course explores the contentious history of banned books and the socio-political contexts behind censorship in the US. Through a critical lens, students will engage with texts that have been challenged or prohibited in the past – and are challenged or prohibited in the present. For our critical engagement, we will consider the cultural, political, and social contexts surrounding book banning practices, as well as the impact of such systemic restrictions on literary creation and reception.

Students will investigate key themes such as censorship and freedom of expression, and learn about philosophies of education and social movements such as critical pedagogy and ethical education. Through discussions, expert sessions, and assignments, students will be encouraged to develop a deeper understanding of the implications of banning literature – for authors and readers and educators – and the ways in which literature serves as a vital tool for resistance and social change.

By the end of the course, students will be equipped with critical analytical skills and a nuanced understanding of the intersection between literature, culture, education, and politics, having examined examples from a variety of genres that show how literature both reflects and challenges societal norms and values.

#### Literatur:

John Steinbeck, *Of Mice and Men* (1937)  
Mariko Tamaki (writer) and Jillian Tamaki (illustrator), *This One Summer* (2014)

## Anglistik/Amerikanistik

### British Middlebrow Literature

Wer:	Allison Lemley
Was:	Proseminar, 2 SWS
Wann und wo:	Mo, 18:00 - 20:00, U9/01.11

#### Inhalt:

“Middlebrow,” alongside “lowbrow,” are terms which have been used to dismiss media which is viewed as less than “highbrow” media. While highbrow media is perceived as having high cultural value and lowbrow none at all, what is “middlebrow”? The distinctions between the low, middle and highbrow are subject to constant reevaluation; one decade’s highbrow literature can quickly become the next’s lowbrow “schlock.” Two works which include similar themes and characters might be assigned different cultural value. This seminar will cover several novels and short stories from the British interwar period in order to define and discuss these concepts. Additionally, secondary literature will be used to add further perspectives on the usage and understanding of the “middlebrow.”

What are the goals of this course?

- Define the concept of “middlebrow” alongside low and highbrow
- Discuss the ways in which different works are assigned cultural value
- Explore and challenge why works are assigned cultural value

## Literatur:

*The Good Companions*, J.B. Priestley (Great Northern Books)  
*Vile Bodies*, Evelyn Waugh (Penguin Modern Classics)  
*The Edwardians*, Vita Sackville-West (Vintage Classics)  
*Various short stories* (provided)

**Anglistik/Amerikanistik****British Poetry of the Great War**

Wer: Kerstin-Anja Munderlein  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, U9/01.11

## Inhalt:

More than 100 years ago, Europe sleepwalked into a nightmare that was to change not only the face of European landscape but also its societies profoundly. The First World War – or the Great War, as it is called in the UK – threw Europe into chaos and mayhem. Poets and authors, just like anybody else, reacted to this trauma and have been reacting to it ever since. More than a century on and with the benefit of hindsight, we take the chance to have a look at how the Great War was perceived by the people at home and in the trenches and how their perceptions found their way into poetry. To do so, we will cover different types of poetry, ranging from trench poetry to armchair poetry, from pro- to anti-war poetry to draw an inclusive picture of the British poetry about the war. This course is thus concerned with British poetry written during or shortly after the Great War. To do so, we will use works by Vera M. Brittain, Rupert Brooke, Jessie Pope, Siegfried Sassoon, Katherine Tynan, Wilfred Owen and many others. The poetry covered in this course as well as the secondary material will be provided on the VC in the first session. To prepare for this class, students should read up on the historical development of the Great War and specifically Britain's role in it.

## Literatur:

Catherine Reilly, editor. *Scars Upon My Heart: Women's Poetry and Verse of the First World*. 1981 (any edition)

**Anglistik/Amerikanistik****Female Detectives in Literature and Culture**

Wer: Marie Kluge  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, OK8/02.04

## Inhalt:

Works of crime and detective fiction have the overarching potential to question dissonances in the cultural order and values of a specific society especially regarding gender, but also in relation to other categories of social inequality. A popular genre both in its longstanding acclaim within the reading public and in literary classification, crime fiction responds to and reflects social and cultural changes. How gender itself influences crime and our perception of it is manifold, but it most prominently weaves itself into the investigation, the decision-making process, and the detective's treatment of victims and perpetrators – in short, it leaves its mark in all aspects of the detective's daily work. In this course, we will dive into the fascinating history of the female detective both on and off the pages or screen. While everybody knows the name and stories of famous male investigators such as Sherlock Holmes or Hercule Poirot (and their creators, Arthur Conan Doyle and Edgar Allan Poe) many of their female colleagues and creators, although highly successful and celebrated in their respective times, are today largely forgotten. We will embark on our own investigative quest by attempting to explore the question of why that is, and we will trace the lineage of the woman investigator through the last 150 years. Furthermore, we will explore how the female investigator exposes and engages with the gendered politics of their profession and in what way the text

deals with broader issues of gender and sexuality.

This course is designed to provide an alternative to the wide-ranging myth of the masculinity of the crime and detective fiction genre. To do so, we will look at both the historical development of the figure of the female detective in connection with cultural, social, and political discourses surrounding her. In addition, we will ask the following questions: What can popular genres reveal about contemporary discourses and how do we analyse them productively? How do power structures upheld by gender norms and expectations influence the literary and cultural canon and thus also uphold certain hierarchies?

Literatur:

Grafton, Sue. *"A" is for Alibi*. Pan Macmillan, 2012 [1982].

## Anglistik/Amerikanistik

### Food in American Utopias and Dystopias

Wer: Simone Linz  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 26.4.2025, Einzeltermin am 17.5.2025,  
 Einzeltermin am 14.6.2025, Einzeltermin am 19.7.2025,  
 10:30 - 17:30, U5/02.17

Inhalt:

Food is more than sustenance—it is a marker of power, survival, identity and community. This seminar examines how food functions in utopian and dystopian visions of America through the lens of four compelling novels: *California* by Edan Lepucki, *Station Eleven* by Emily St. John Mandel, *Sourdough* by Robin Sloan, and *Herland* by Charlotte Perkins Gilman. We will explore themes of scarcity and abundance, food as a tool of resilience and control, and the ways in which culinary traditions shape societies in crisis and renewal. From post-apocalyptic survival to feminist utopias and techno-gastronomic revolutions, we will analyze how food reveals deeper anxieties and hopes about the future. Alongside these core texts, we will engage with additional literature and film—such as *Soylent Green*, and *The Maddaddam Trilogy*—to deepen our understanding of how food systems reflect both our fears and aspirations for the future.

Literatur:

*California* by Edan Lepucki,  
*Station Eleven* by Emily St. John Mandel  
*Sourdough* by Robin Sloan  
*Herland* by Charlotte Perkins Gilman

## Anglistik/Amerikanistik

### From Dickens to Neo-Dickens

Wer: Susanne Grufß  
 Was: Proseminar  
 Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, U5/00.24

Inhalt:

The celebrations to commemorate Charles Dickens's bicentenary in 2012 demonstrated the importance of the 'inimitable' to the British cultural market, and adaptations such as the graphic novel *Olivia Twist* (2019) or the most recent BBC adaptation of *Great Expectations* (2023) show that Dickens's influence remains steadfast. In this seminar, we will approach the Dickens phenomenon by discussing two of the author's most popular novels – *Oliver Twist* (1838) and *Great Expectations* (1861) – before we turn to contemporary re-imaginings of Dickens's Victorian worlds. We will investigate the postcolonial angle of the Antipodean legacy of *Great Expectations* with Peter Carey's *Jack Maggs* (1997) and Lloyd Jones's *Mister Pip* (2006) and

finally focus on Dickens and popular culture. We will analyse one graphic novel (*Olivia Twist: Honor Among Thieves* OR *Oliver* vol. 1, both 2020 – you decide!) and then discuss Carol Reed's 1968 *Oliver!* (the musical) and one of the BBC adaptations of *Great Expectations* (2011 or 2023).

Literatur:

Charles Dickens, *Oliver Twist* (1838) (if possible, please buy the Norton Critical Edition)

Charles Dickens, *Great Expectations* (1860-61) (if possible, please buy the Norton Critical Edition)

Lloyd Jones, *Mister Pip* (2006)

Peter Carey, *Jack Maggs* (1997)

Carol Reed, *Oliver!* (1968)

BBC series, *Great Expectations* (2011 OR 2023) [decision in class]

*Olivia Twist: Honor Among Thieves* (2020) OR *Oliver* vol. 1 [decision in class]

## Anglistik/Amerikanistik

### “Hijab Scenes:” Arab American Literature and Culture

Wer: Mareike Spychala  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, U2/00.26

Inhalt:

Arab Americans have long been labeled the “invisible minority,” considered as ‘White’ in the national census, but as ‘Other’ by many of their fellow citizens. After 9/11 and once again after the first election of Donald Trump to the Presidency, however, Arab Americans became hyper-visible and had to navigate a changed political and cultural landscape.

In this course, we will discuss contemporary Arab American literature and culture and the ways in which it engages with the United States’ self-presentation as a “nation of immigrants,” gender relations, and racism in the aftermath of 9/11, the so-called “War on Terror,” and the first Trump Presidency. Analyzing texts by Arab American writers with diverse ethnic, cultural, and religious backgrounds, we will explore the ways these issues are negotiated within the Arab American community and trace how cultural products address wider social and political changes in the U.S.

Literatur:

Mohja Khaf, *The Girl in the Tangerine Scarf* (2006)

Susan Muaddi Darraj, “Preparing a Face” and “Chasing Valentino” in: *The Inheritance of Exile: Stories from South Philly* (2007)

Malaka Gharib, *I Was Their American Dream: A Graphic Memoir* (2019)

*Breaking Fast* (2020)

## Anglistik/Amerikanistik

### Indigenous America on the Screen

Wer: Johanna Feier  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 18:00 - 22:00, U9/01.11  
 Weekly classes are taking place Tuesdays from 6-8 p.m., followed by screenings of the films and TV shows we will be working with.

Inhalt:

In this course, we will explore Indigenous audio-visual storytelling on the small and on the big screen. While the mainstream public image of Indigenous peoples in the U.S. today is still characterized by the longstanding practice of cultural distortion and attempted erasure, focusing on Indigenous perspectives in

audio-visual media provides multilayered, insightful glimpses into Native America. From *Smoke Signals* (1998) to *Sikumi – On the Ice* (2008), from *Kissed by Lightning* (2009) to *Reservations Dogs* (2021-2023) among others, we will discuss contemporary Indigenous-directed films and TV shows. By applying a range of analytical methods and film theories, we will examine how these texts engage with and negotiate the popular cultural imaginary on Indigenous peoples, all the while presenting their particular visions of and commentaries on Indigeneity.

Weekly classes are taking place Tuesdays from 6-8 p.m., followed by screenings of the films and TV shows we will be working with.

## Anglistik/Amerikanistik

### Introduction to British and American Cultural Studies

Wer: Yıldız Aşar  
 Was: Proseminar, 3 SWS  
 Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, U2/00.25  
 Einzeltermin am 28.7.2025, 14:00 - 16:00, U2/00.25  
 This class starts 1:55 PM and ends 4:10 PM (3 SWS)!

#### Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature's nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various texts in their cultural contexts. Our primary readings will include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

## Anglistik/Amerikanistik

### Introduction to British and American Cultural Studies

Wer: Pascal Fischer  
 Was: Proseminar, 3 SWS  
 Wann und wo: Di, 18:00 - 20:00, U5/00.24  
 Einzeltermin am 20.5.2025, 18:00 - 20:00, U2/01.33  
 Die Veranstaltung findet von 17.55 bis 20.10 Uhr (3SWS) statt.

#### Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature's nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various texts in their cultural contexts. Our primary readings will include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

## Anglistik/Amerikanistik

### Introduction to English and American Literary Studies

Wer: Nicole K. Konopka  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U5/00.24  
 Einzeltermin am 30.7.2025, 10:00 - 12:00, Raum n.V.  
 The final exam (Klausur) will take place on Wednesday, June 30, 10-12 AM.

#### Inhalt:

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American literature with a focus on American literature.

We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction, and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of American literary history. The focus, however, will be on the discussion of textual examples from these various vantage points. The goal of this course is to enable you to articulate up-to-date readings of texts from different genres, in their cultural contexts, informed by key theories and analytical methods.

Please note that BOTH Introductions to English and American Literary Studies prepare students for the analysis and interpretation of both English and American literature. The only difference is that the Introduction taught by members of the English Literature section uses literary examples from a primarily British context, and the one taught by members of the American Studies section uses primarily American examples. Choosing one or the other Introduction does not mean that you "specialize" in English or American literature, and you don't have to take your later courses in the same area.

#### Literatur:

Michael Meyer. *English and American Literature*. 4th ed. UTB Basic. Tübingen: Francke, 2010. (or a newer edition; Ebook welcome!)

## Anglistik/Amerikanistik

### Key Texts in Literary History

Wer: Kerstin-Anja Mürderlein  
 Was: Übung  
 Wann und wo: Mo, 8:00 - 10:00, U11/00.25

#### Inhalt:

In this class we will study trends and schools in literary theory since the 1950s. We may discuss key texts by thinkers identified with formalism and structuralism, deconstruction and poststructuralism, gender studies and queer theory, psychoanalytical criticism, (Neo)Marxism and Cultural Materialism, New Historicism, postcolonial criticism and reader-response theory. Depending on the participants personal interests, we may also consider more recent approaches like ecocriticism and possible-worlds theory or less "canonized" theories (e.g. systems theory).

The course is intended to assist students in both finding own approaches towards primary texts and in identifying mind-sets and methods applied in the secondary sources they read in their other seminars: "What theory demonstrates [...] is that there is no position free of theory, not even the one called common sense" (V. B. Leitch).

## Anglistik/Amerikanistik

### Marching Together, Moving Apart? Black-Jewish Relations in the US

Wer: Pascal Fischer  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, OK8/02.04

#### Inhalt:

Sixty years ago, in March 1965, some of the most iconic images in American history were captured: Rabbi Abraham Joshua Heschel and Rev. Martin Luther King Jr. marching side by side from Selma to Montgomery. This moment has come to epitomize the Black-Jewish alliance, a powerful symbol of solidarity during the Civil Rights Movement. But how deep did this alliance run, and how enduring was it? This seminar explores the historical, cultural, and political dimensions of Black-Jewish relations in the United States. While we will examine the narrative that 1965 represented the peak of Black-Jewish cooperation, we will also critically assess the notion of a “golden age” of solidarity. Was the relationship truly built on a shared sense of intertwined destinies, or was this perception misguided?

We will begin by investigating the parallels often drawn between Black and Jewish experiences, such as the identification of Black struggles with the biblical story of Exodus, before turning to the pivotal moments of cooperation in the Civil Rights era. We will also address key points of fracture in the relationship, including the impact of the 1967 Six-Day War, conflicts over affirmative action, school integration, and urban policy – exemplified by New York City’s 1968 teachers’ strike – as well as the Crown Heights riots of 1991. The seminar will not shy away from contentious aspects of the relationship, including the role of Black antisemitism, from the rhetoric of the Nation of Islam, as represented by figures like Malcolm X, Louis Farrakhan, and Khalid Abdul Muhammad, to debates surrounding contemporary movements like Black Lives Matter.

Beyond history and politics, we will explore Black-Jewish interactions in literature, film, and comedy. Readings include excerpts from Bernard Malamud’s *The Tenants*, Philip Roth’s *The Human Stain*, and from James McBride’s memoir *The Color of Water*, alongside Barry Levinson’s movie *Liberty Heights* and the documentary *Blacks and Jews* by Deborah Kaufman and Alan Smitow. The course will also investigate how Black-Jewish dynamics have been reflected in comedy, including the work of Dave Chappelle and Sarah Silverman.

In addition to these cultural representations, we will engage with landmark essays that have shaped reflections on Black-Jewish relations, such as those by James Baldwin, Norman Podhoretz, and Julius Lester. Another crucial topic of discussion will be the history and beliefs of the Black Hebrew Israelites and the experiences of Black Jews in America, including notable converts like Sammy Davis Jr.

By examining the history of Black-Jewish relations, the seminar will provide theoretical insights into the complexities of race in America.

## Anglistik/Amerikanistik

### Moral Panics

Wer: Pascal Fischer  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, OK8/02.04

#### Inhalt:

The term moral panics was popularised by the British sociologist Stanley Cohen, who elaborated on the concept in his book on 1960s youth cultures, *Folk Devils and Moral Panics* (1972). According to Cohen, societies intermittently go through phases of severe anxiety over the stability of the social order and the persistence of values and norms. These bouts frequently follow a distinct trajectory: a latent fear of a new phenomenon is stoked by the media to such a degree that the authorities feel compelled to react. After some time, public interest wanes, and the panic dissipates.

Moral panic has proved to be a highly productive concept in sociology, cultural studies, media studies, and related disciplines. In addition, it is often invoked in public discussions of deviance, crime, and

the role of the media in influencing the masses. However, its validity as an analytical tool has also been challenged, for example, by Bill Thompson and Andy Williams in *The Myth of Moral Panics* (2014).

Apart from examining the theoretical debate over the concept and its ramifications, the seminar will study concrete instances of (alleged) moral panics in Britain and the US, such as those concerning the moral degeneracy of youth, sexual deviancy, mass murderers, computer games, and satanic rituals. While most of our attention will be devoted to the late twentieth and early twenty-first centuries, we will also consider a few older historical examples.

## Anglistik/Amerikanistik

### Queering the Canon

Wer: Susanne Gruß  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, U5/02.18

#### Inhalt:

The 'canon' – that mysterious, predominantly white, male, heterosexual, middle-class construction of capital-l 'Literature' that still determines how most people approach literary texts – has been deconstructed and reconstructed for the last decades. In this class, we will look at ways in which authors have tried to 'queer' texts habitually framed as 'canonical'. What many of these texts do is reframe literary history and gender/genre and thus subvert traditional ways of story-telling and narrative: Emma Donoghue's *Kissing the Witch* reimagines well-known fairy tales from a feminist/queer point of view. Will Self's *Dorian* is an explicitly gay retelling of Oscar Wilde's *The Picture of Dorian Gray* set in 1980s London (the height of the AIDS epidemic). Sarah Waters's *Fingersmith* can be read as a queer neo-Victorian take on sensation fictions like Wilkie Collins's *The Woman in White*. Jeanette Winterson's *Frankissstein* re-imagines Mary Shelley's gothic novel *Frankenstein* from the point of view of gender fluidity, trans\* and artificial intelligence. And Sara Collins's *The Confessions of Frannie Langton* is (among other things) a post-colonial, queer re-writing of *Jane Eyre*.

Ideally, you will bring an interest in feminism, gender and queer studies to this class – as well as some knowledge about the plot and cultural context of at least one of the primary texts the re-writings we will discuss are based on.

Note: The chair of English Literature will host the annual conference of the German Society for the Studies of British Cultures later this year ("Re-Orientating Gender (Studies): Feminism, Queerness, Trans\* in Cultural Studies Today", November 20-22). Students attending this class are very welcome to attend the keynote lectures and other parts of the conference.

#### Literatur:

Emma Donoghue, *Kissing the Witch: Old Tales in New Skins* (1997)  
 Will Self, *Dorian, an Imitation* (2002)  
 Sarah Waters, *Fingersmith* (2002)  
 Jeanette Winterson, *Frankissstein: A Love Story* (2019)  
 Sara Collins, *The Confessions of Frannie Langton* (2019)

## Anglistik/Amerikanistik

### (Reading) Feminism, Gender & Queer Studies

Wer: Susanne Gruß  
 Was: Seminar/Oberseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, U5/02.22

#### Inhalt:

With populist, politicised uses of terms like ‘gender(ed) language’, ‘identity politics’ or ‘cancel culture’, feminism, gender and queer studies are once again back in the public eye. In this class, we will look at this complex field and its diverse branches and ‘isms’ from a historicising perspective informed by cultural studies. The class will provide a historical overview of the origins of (Western) feminism (e.g. in Mary Wollstonecraft’s *Vindication of the Rights of Woman*, 1792), the different ‘waves’ of the feminist movement (e.g. second-wave feminism and the ways in which it has been criticised as ‘white’ feminism), and the formation of gender and queer studies in the UK (and the US). We will then take into account Black feminism, postcolonial feminism, masculinity studies, ecofeminism, and other current discussions such as intersectionality or the trans\* debate. In each session we will analyse formative texts and their cultural and ideological contexts. We will make use of two novels – Virginia Woolf’s *Orlando* (1928) and Bernardine Evaristo’s *Girl, Woman, Other* (2019) – as case studies for the literary analysis of the theories introduced throughout this class. Note: The chair of English Literature will host the annual conference of the German Society for the Studies of British Cultures later this year (“Re-Orientating Gender (Studies): Feminism, Queerness, Trans\* in Cultural Studies Today”, November 20-22). Students attending this class are very welcome to attend the keynote lectures and other parts of the conference.

Literatur:

Evaristo, Bernardine. 2019. *Girl, Woman, Other*. Vintage, 2020.  
 Woolf, Virginia. 1928. *Orlando*. Ed. Madelyn Detloff. Norton, 2024.  
 Dawson, Hannah. 2021. *The Penguin Book of Feminist Writing*. Penguin, 2023.

## Anglistik/Amerikanistik

### Reading Novels from the Reading List: the 19th Century

Wer: Kerstin-Anja Munderlein  
 Was: Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 18:00 - 20:00, U5/01.22

Inhalt:

This reading-intensive Übung of classical novels is intended as a foray into the vast novelistic heritage of the 19th century (for further reading see our recommended reading list). By discussing novels from the whole century, we try to compare themes and key elements of the 19th-century novel, ranging from the Romantic period (exemplified by Jane Austen) to the late Victorian era. Given that especially the Victorian Age (and thus two thirds of the century) is particularly known as the Golden Age of the Novel, this course highlights some of the best-known writers of the entire century and one of their works each. In so doing, we will discuss romance novels, social condition novels, sensation fiction, pastoral novels and science fiction.

Over the course of the semester (and including a block appointment to make up for missed sessions), we cover Jane Austen, Anne Bronte, Elizabeth Gaskell, Wilkie Collins, Thomas Hardy and H.G. Wells and discuss one of their novels (see list below) in class. Please be advised that this is a very reading intensive class (6 full-length novels over the course of 14 weeks!) and that participation in class is only possible if all students have read the novels prior to the session.

Literatur:

Jane Austen. *Northanger Abbey*. 1818.  
 Anne Bronte. *The Tenant of Wildfell Hall*. 1848.  
 Elizabeth Gaskell. *North and South*. 1854/55.  
 Wilkie Collins. *The Woman in White*. 1860.  
 Thomas Hardy. *Under the Greenwood Tree*. 1872.  
 H.G. Wells. *The War of the Worlds*. 1898.

## Anglistik/Amerikanistik

### Stamped: The History of Racist Ideas in America

Wer: Georgiana Banita  
 Was: Vorlesung und Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, MG 1/02.06

#### Inhalt:

For much of U.S. history, racist ideas have masqueraded as “common sense,” serving to justify discrimination, perpetuate racial inequality, and silence anti-racist dissent. We see the same pattern and terminology echoed today, as affirmative action and DEI programs are rolled back by the Trump administration. But racist ideas didn’t just magically appear – they were constructed, reinforced, and passed down through generations, leaving their mark on the present moment.

This course explores the historical trajectory of anti-Black racist frames in the United States, using Ibram X. Kendi’s award-winning bestseller *Stamped from the Beginning: The Definitive History of Racist Ideas in America* (2016) as our textbook. We will not only trace the origins of these ideas; part of our aim will be to reflect on how they have been challenged. And we won’t stop at history. We’ll draw from a blend of non-fiction, fiction, and poetry to examine how racism has been exposed and confronted in African American literature – from W.E.B. Du Bois, Langston Hughes, James Baldwin, and Toni Morrison to Ta-Nehisi Coates and Claudia Rankine. By discussing excerpts from these texts alongside Kendi’s historical narrative, we’ll piece together a fuller picture of the connections between literature and social justice movements.

Be prepared to read a lot in this class, the textbook is over 500 pages long. Expect deep dives into colonial American history and enslavement, as well as Critical Race Theory and lots of Angela Davis, one of the protagonists at the heart of Kendi’s book.

#### Literatur:

*Stamped from the Beginning.*

## Anglistik/Amerikanistik

### Taking from the Rich, Giving to the Poor: Social Bandits in Transatlantic Perspective

Wer: Nicole K. Konopka  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, U5/02.22

#### Inhalt:

Together, we will discuss the figure of the celebrated outlaw, in particular its most prominent representative: the noble robber. What exactly is an outlaw, and what is the ‘formula’ that turns the criminal into a folk hero? Furthermore, why does the figure of the social bandit play such a prominent role in the cultural narratives of so many cultures and societies?

This seminar will first introduce you to Eric J. Hobsbawm’s concept of social banditry, as well as terms such as myth, legend, icon, and folklore. We will then discuss German and American texts about noble outlaws—ranging from newspaper clippings, “wanted” posters, a graphic novel, and a film, to ballads, short stories, a drama, and a novel—and analyze the mechanisms behind the creation of such popular legends. Robin Hood, Schinderhannes, Billy the Kid, Störtebecker, and Belle Starr are but a few of those we will encounter and possibly unmask in this class. Readings and classroom discussions will be both in English and German.

#### Literatur:

Friedrich von Schiller, *Wilhelm Tell* (1804, Reclam)  
 Callie Khouri (writer) and Ridley Scott (director), *Thelma and Louise* (1991, MGM-Pathé)  
 Ron Hansen, *The Assassination of Jesse James by the Coward Robert Ford* (1997, Harper Perennial)

Till Lenecke, *Auf Kaperfahrt mit Klaus Störtebeker* (2016, Hinstorff)

## Anglistik/Amerikanistik

### The American Civil War - History, Literature, Culture

Wer: Christine Gerhardt, Sabine Freitag  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Blockveranstaltung 19.9.2025-26.9.2025 Mo-Fr, Sa, So

#### Inhalt:

The American Civil War marks a major turning point in American history and American literature. Indeed, both developments are closely related. Almost three million soldiers fought, and 600,000 died in this “war of the rebellion” – black and white, native and immigrant, men and women; Lincoln’s Emancipation Proclamation and subsequent military actions freed over one million individuals from slavery; at the end of this first modern war in American history, large parts of the US South lay in ruins. Yet according to Lincoln, what had started this unprecedented war was Harriet Beecher Stowe’s sentimental novel *Uncle Tom’s Cabin* (1851). This bestseller had joined forces with hundreds of autobiographies by escaped slaves who described their heroic struggles for freedom as well as the horrors of human bondage in detail, while growing numbers of poems and stories explored the social and political rifts that challenged the ideal of a unified American nation.

The Civil War, then, marked a shift from a predominantly agrarian to a more urban, industrialized United States, and a shift from American romanticism to realism. In this seminar, we will explore both of these developments together. Which stories do historical documents, photographs, and speeches tell, compared to the perspectives afforded by literary texts of various genres? How do documents and literary texts from that era talk about America’s regional diversity in relation to the country’s racial, economic, and gender inequalities? And how do they link politics to people’s everyday lives? Finally, how can a major socio-political upheaval like a Civil War, and the massive personal traumas it involves, be “represented” at all – and what are the connections between history and literature, and between hegemonic and subversive discourses in historiography and literary history?

#### Literatur:

Frederick Douglass, “The Heroic Slave” (1852)  
 Harriet Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (excerpts) (1861)  
 Louisa May Alcott, from *Hospital Sketches* (1863)  
 Emily Elizabeth Parsons, *Fearless Purpose: A Blind Nurse in the Civil War* (1880)  
 Mary Boykin Miller Chesnut, *A Diary from Dixie* (1861-1865, publ. 1905)  
 Frances E.W. Harper, selected poetry  
 Emily Dickinson, selected poetry (1860s)  
 Walt Whitman, selected poetry and prose (1855-1870s)

## Anglistik/Amerikanistik

### The Romantic Period in Britain

Wer: Pascal Fischer  
 Was: Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, OK8/02.04

#### Inhalt:

The period from the 1790s to the early 1830s, known in British literary and art history as the Romantic era, was not only a pivotal phase in literary and cultural development but also a time of significant technological, economic, social, and political transformation. Beyond the Industrial Revolution, the overthrow of the

political system across the Channel sparked intense debates in Britain about constitutional institutions, the legal system, social hierarchy, the role of women, and the religious establishment.

This debate, often called the *French Revolution Debate*, led to the formation of ideological camps—commonly referred to as Jacobins and anti-Jacobins or radicals and conservatives. The emerging literary and artistic movement engaged with these developments in varied ways: some works responded directly to contemporary social and political realities, while others sought refuge in the imagination and the sublime.

To deepen an understanding of the historical, literary, and cultural currents of the time, this *Übung* examines a range of key texts, from political pamphlets and religious tracts to poetry and the novel.

## Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

### Kulturgutsicherung: Welterbe. Global heritage, local impact?

Wer: Johannes Warda  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 14:15 - 15:45, ZW6/01.04  
 Einzeltermin am 13.6.2025, 10:00 - 14:00, Raum n.V.  
 Einzeltermin am 27.6.2025, 9:00 - 12:00, Raum n.V.  
 Einzeltermin am 11.7.2025, 10:00 - 15:00, Raum n.V.  
 Einzeltermin am 15.7.2025, 14:15 - 15:45, U5/03.27  
 Stadtrundgänge Bayreuth am 13.6., 10-14 Uhr,  
 Bamberg am 27.6., 9-12 Uhr,  
 Bad Kissingen am 11.7., 10-15 Uhr.

#### Inhalt:

UNESCO-Welterbe – ein Erfolgsmodell seit einem halben Jahrhundert? Im November 1972 verabschiedete die Generalversammlung der UNSECO das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage; kurz: Welterbekonvention). Im Geiste der modernistisch-humanistischen Ziele der UN, Frieden, Menschenrechte, Bildung und soziale Teilhabe in der Welt nach 1945 zu fördern und zu sichern, war damit ein Konzept entstanden, das ein bestimmtes Verständnis von Kultur- und Naturerbe als universalistische Kategorien operationalisierte. Im Seminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Praxis des Systems Welterbe. Kriterien und Verfahrensabläufe werden dabei ebenso besprochen wie die in Fachkreisen geteilte Kritik insbesondere an den Auswahlkriterien, der Überrepräsentation von Erbestätten im globalen Norden und Effekten wie Overtourism und Kommerzialisierung des Erbes. In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns mit den jüngsten Entwicklungen im internationalen Welterbediskurs, Welterbestätten auch in alternativer Weise inwertzusetzen – gemäß der Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG) oder als Motor für lokale Entwicklungen. Inwiefern hier materielles wie immaterielles Erbe zur Gestaltung zukünftiger Lebensbedingungen aktiviert werden kann und soll, untersuchen wir am Beispiel von Welterbestätten der Region. Schwerpunktthemen hierbei sind klimagerechte Praktiken in der Stadtentwicklung, im Bauwesen, in der Landwirtschaft sowie Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit.

## Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

### Mehr als drei Künste: Vasaris Einführung in Materialien und Techniken

Wer: Andreas Huth  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 16:15 - 17:45, KR12/02.01

#### Inhalt:

Der material turn hat die kunstwissenschaftliche Forschung in den letzten zwei Jahrzehnten um eine beinahe vergessene Perspektive bereichert, Kooperationsprojekte zwischen Kunstwissenschaftler:innen, Restaurator:innen und Handwerker:innen nehmen zunehmend historische Verfahren und Traditionen in den Fokus. Trotzdem gibt es hinsichtlich der Rolle der Materialien und Techniken noch Vorbehalte – und Forschungsbedarf. Giorgio Vasaris kunsttechnologisch-materialkundliche *Introduzione alle tre arti del disegno* (Einführung in die drei Künste des disegno), die er seinen berühmten Lebensbeschreibungen von Künstler:innen vorangestellt hat, dient der Vorlesung als Leitfaden, um Techniken und Materialien des Mittelalters und der Frühen Neuzeit vorzustellen und auf ihre Bedeutung zu befragen.

## Germanistik

### Empowerment erzählen? Seminar über und mit All-Age-Bestsellerautorin Alina Bronsky (Poetikprofessur 2025)

Wer: Andrea Bartl, Alicia Fuchs  
Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, U5/02.17

#### Inhalt:

Sie möchten nicht nur mit Ihren Kommiliton:innen und Lehrpersonen diskutieren, sondern sich auch direkt mit einer renommierten Gegenwartsautorin über ihr Werk austauschen? Sie fragen sich, wie Jugend- und Erwachsenenromane entstehen, und interessieren sich für Erzählungen über Empowerment? Dann lassen Sie es sich nicht entgehen, in diesem Seminar über die Werke der diesjährigen Poetikprofessorin Alina Bronsky zu sprechen und einen exklusiven Blick in die Arbeitsabläufe einer Bestsellerautorin zu werfen.

Die Werke Bronskys gehören sicher zu den meistgelesenen Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und waren mehrfach für namhafte Auszeichnungen wie den Deutschen Jugendliteraturpreis, den Deutschen Buchpreis oder den Aspekte-Literaturpreis nominiert. Längst sind sie Klassiker der Schul-Lektüre und führen auch oft die Bestseller-Listen an. Die Wertschätzung eines breiten All-Age-Publikums lässt sich nicht zuletzt durch den großen Facettenreichtum von Bronskys Gesamtwerk begründen. Versucht man, die Jugend- und Erwachsenenromane der Autorin zusammenzufassen, sticht besonders ein Thema immer wieder heraus: Empowerment. So stellt Bronsky stets Figuren ins Zentrum, die aufgrund von Faktoren wie *Gender*, *Race*, *Class* oder *Body* zu Unrecht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, und verleiht ihnen neue Handlungsmacht. Mit diesem und weiteren spannenden Komplexen rund um die innovative Prosa Bronskys werden wir uns im Laufe des Semesters beschäftigen. Dabei stehen Jugendromane wie „Scherbenpark“ und „Schallplattensommer“ ebenso auf dem Programm wie Bronskys (sehr unterhaltsame!) Romane für Erwachsene: „Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche“, „Baba Dunjas letzte Liebe“ oder „Pi mal Daumen“ (Lieblingsbuch der unabhängigen Buchhandlungen 2024).

Höhepunkte des Seminars werden die Sitzungen in Anwesenheit der Autorin selbst sein: An zwei Terminen werden Sie die besondere Gelegenheit haben, mit Alina Bronsky gemeinsam über ihre Werke, ihre Arbeit sowie ihre Inspirationen zu diskutieren.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Bamberger Poetikprofessur 2025 eine eröffnende Lesung sowie drei Poetikvorträge Bronskys und ein abschließendes Forschungskolloquium in der Villa Concordia

stattfinden, zu denen Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind und weiter die Möglichkeit haben, sich mit dem Werk der Autorin auseinanderzusetzen.

## Germanistik

### Mehr Sprache(n)! - Sprachenbewusster Unterricht in allen Fächern

Wer: Konstantin Mangos  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, MG1/02.05

#### Inhalt:

Sprachbewusster Unterricht und Sprachförderung in allen Fächern sind der Schlüssel, um erfolgreich mit sprachlicher Heterogenität im Klassenzimmer umzugehen. Und gleichzeitig sind sie ganz zentrale Beiträge der Didaktik zur Bildungsgerechtigkeit.

Das Seminar ist als Workshop aufgebaut: Kurze interaktive Theorieteile wechseln sich mit konkretem Methodeneinsatz, Partner- und Gruppenarbeit und Reflexions- und Diskussionsphasen ab. Ziel ist es Ihr Wissen und Können im Bereich Sprach(en)bewussten Unterrichtens auszubauen und gemeinsam konkrete Ideen für Ihre Unterrichtsgestaltung zu entwickeln, auszuprobieren und kritisch zu reflektieren. Sie lernen dabei, Sprachenvielfalt in Lerngruppen als Chance zu sehen und didaktisch zu nutzen. Und sie lernen, wie sich Sprachförderung und Sprachbildung systematisch in den Fachunterricht integrieren lassen sei es in Deutsch oder in anderen Fächern.

## Germanistik

### Mit anderen Augen? - Eine praxisnahe Einführung in die transkulturelle Deutschdidaktik

Wer: Konstantin Mangos  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, MG1/02.06

#### Inhalt:

Transkulturelle Kompetenz wird mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation in der DeutschlehrerInnenausbildung. Denn die Heterogenität in der Gesellschaft hat auch die Schulen und den Deutschunterricht maßgeblich verändert. Sie bekommen verstärkt die Aufgabe, Lösungen mitzugestalten, die uns helfen über kulturelle und soziale Barrieren hinweg miteinander sprechen und gemeinsam handeln zu können.

Dieses konstruktive und kreative Verständnis von transkultureller Bildung nehmen wir im Seminar als Ausgangspunkt, um gemeinsam die Chancen eines transkulturell kompetenten Deutschunterrichts praxisnah zu erkunden: Welche ganz konkreten Methoden folgen aus einer transkulturellen Sprachdidaktik, die sich als kommunikative Didaktik versteht? Wie lässt sich transkulturelle Literaturdidaktik praktisch im Unterricht einsetzen, die Literatur als Möglichkeit sieht, um das „Fremde“ im Eigenen, die Grenzen des Verstehens und die Chancen kreativer Imagination zu entdecken?

Das Seminar ist methodisch als Workshop aufgebaut: Kurze interaktive Theorieteile wechseln sich mit konkretem Methodeneinsatz, Partner- und Gruppenarbeit und Reflexions- und Diskussionsphasen ab. Ziel ist es Ihre transkulturelle Kompetenz zu stärken und gemeinsam konkrete Ideen für Ihre Unterrichtsgestaltung zu entwickeln und auszuprobieren."

## Germanistik

### Pflegenarrative. Dimensionen von Care(-Arbeit) in Literatur und Medien der Gegenwart

Wer: Sofie Dippold  
Was: Seminar/Proseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, U5/01.17

#### Inhalt:

Care als literarischer Gegenstand hat in den vergangenen Jahren geradezu inflationär zugenommen – davon zeugt nicht zuletzt Martina Hefers 2024 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Roman *Hey guten Morgen, wie geht es dir?* Im Seminar widmen wir uns unterschiedlichsten Figurationen von Care und Care-Arbeit in Literatur und Medien (u. a. Romane, Essays, Filme, Serien) der Gegenwart – von Alten- oder Krankenpflege über Elternschaft und Kinderbetreuung hin zur Sorge um Menschen mit Behinderung. Dabei berücksichtigen wir auch die politische Dimension von Care, da Sorge(-Arbeit) nach wie vor eng mit bestimmten (intersektionalen) Kategorien wie *gender*, *class* oder *race* verknüpft ist.

#### Literatur:

*Heldin* (Film, Petra Volpe, 2025)  
*Unter Dojczen* (Mia Raben, 2024)  
*Pflegeprotokolle* und/oder *Ein Haus voller Wände* (Frédéric Valin, 2021 u. 2022)  
*Hey guten Morgen, wie geht es dir?* (Martina Hefter, 2024)  
*Eva* (Verena Keßler, 2023)  
*Mütter der Pinguine* (Netflix-Serie, 2024)  
*Unser Ole* (Katja Lange-Müller, 2024)

## Germanistik

### Österreichische Autorinnen der Zwischenkriegszeit

Wer: Sofie Dippold  
Was: Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 8:00 - 10:00, KR14/00.06

#### Inhalt:

Im Seminar widmen wir uns Texten österreichischer Autorinnen der Zwischenkriegszeit (1918– 1939) – Texten, deren Autorinnen (u. a. Vicki Baum, Anna Gmeyner, Joe Lederer, Lili Körber, Marie Holzer) in den vergangenen Jahren erst Stück für Stück wiederentdeckt und -rezipiert werden. In ihren Gedichten, Dramen, Romanen und Erzählungen spiegeln sich die sozialen, politischen und ökonomischen Umbrüche der zwei Jahrzehnte zwischen den Kriegen.

#### Literatur:

Katharina Manojlovic, Kerstin Putz (Hg.): „Mein Leben sieht genauso aus wie ich“. Österreichische Autorinnen der Zwischenkriegszeit. Ein Lesebuch. Salzburg/Wien 2021.

## Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Das Leben der Frauen im antiken Rom

Wer: Caroline Kreuzer  
Was: Proseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 16:15 - 17:45, U5/01.18

#### Inhalt:

Das Proseminar bietet zunächst eine Einführung in die Arbeitstechnik der Alten Geschichte sowie deren Nachbardisziplinen. Thematisch beschäftigt sich das Seminar mit den Lebensverhältnissen der Frauen im antiken Rom im Spiegel unterschiedlicher Quellen und Quellengattungen. Im Fokus stehen dabei Rollenbilder, Handlungsspielräume und Bewertungen der Frauen zwischen Lob und Diffamierung. Ein Gang durch die römische Geschichte soll zudem gewisse Kontinuitäten, aber auch Entwicklungen weiblicher Rollen in Staat und Gesellschaft widerspiegeln.

## Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Einhörner und Co. Fabelwesen im Mittelalter

Wer: Leah Löslein  
Was: Übung  
Wann und wo: Blockveranstaltung 16.5.2025-17.5.2025 Fr, Sa, 10:00 - 13:30, KR12/00.16  
Blockveranstaltung 13.6.2025-14.6.2025 Fr, Sa, 10:00 - 13:30, KR12/00.02  
Blockveranstaltung 18.7.2025-19.7.2025 Fr, Sa, 10:00 - 13:30, KR12/00.16  
Vorbesprechung: Freitag, 25.4.2025, 10:00 - 11:00 Uhr, KR12/00.16

#### Inhalt:

Im Mittelalter waren Fabelwesen wie Einhörner, Drachen und Chimären weit verbreitet in der Kunst, Literatur und Mythologie. Diese fantastischen Kreaturen symbolisierten oft göttliche Kräfte, Unschuld oder das Unbekannte. Das Einhorn, als rein und edel angesehen, wurde häufig in religiösen Kontexten dargestellt und als Zeichen für die Jungfrau Maria interpretiert. Drachen und andere Fabelwesen repräsentierten sowohl Bedrohungen als auch spirituelle Prüfungen. Ihre Darstellungen in mittelalterlichen Manuskripten und in der Architektur spiegeln die Faszination und den Glauben wider, den die Menschen in dieser Zeit für das Übernatürliche hegten, und zeigen die enge Verbindung zwischen Mythos und Realität. Im Verlauf der Übung werden wir uns mit Bestiarien, aber auch mit den Wundervölkern am Rande der mittelalterlichen Welt beschäftigen.

## Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Gender Studies – Einführung in Fragestellung, Theorien und Methoden

Wer: Leah Löslein  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Zeit n.V., Online-Webinar

#### Inhalt:

Die Arbeitsfähigkeit von Gruppen und Teams wird wesentlich dadurch mitbestimmt, wie das Verhältnis von Männern und Frauen konstruiert ist und wie man mit den unterschiedlichen Charakteren der Menschen umgeht. Wer redet mehr, wer weniger? Wer trifft Entscheidungen, wer ist für das Klima verantwortlich? Wer ist wie in welcher Rolle präsent? ... In diesem Zusammenhang kommt heute niemand mehr an der Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vorbei.

Dieser Online-Kurs führt aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive in die Thematik der Gender Studies ein und soll den Studierenden die Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vermitteln.

Hierunter verstehen wir: - das Wissen über die Ursachen und Hintergründe geschlechtsspezifischer Ungleichheiten, - das Wissen über die Entstehung und Reproduktion der Kategorie Geschlecht, der Geschlechteridentitäten und -rollenbilder, Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen und gesellschaftlichen Geschlechterrollen und der Geschlechteridentitäten sowie der Bedeutung des sozio-kulturellem Umfelds, die Fähigkeit benachteiligende Strukturen und Verhaltensweisen zu erkennen, das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Die Genderforschung ist seit ihren Anfängen in Deutschland in den 1980er Jahren sehr effektiv gewesen. Es gibt mittlerweile eine Fülle von genderspezifischen Veröffentlichungen, in denen Geschlechterverhältnisse aus allen Blickwinkeln erörtert werden: aus fachspezifischen wissenschaftlichen, aus rein theoretischen sowie aus politisch-programmatischen und auch aus methodischen Perspektiven, um nur einige zu nennen. So begrüßenswert diese entstandene Vielfalt auch ist, desto schwieriger ist es, einen Einstieg in die Thematik zu bekommen, ohne sich inhaltlich zu sehr einschränken zu müssen bzw. ohne den Überblick zu verlieren. Wir adressieren damit ein Publikum mit keinen oder geringen Vorkenntnissen zur Thematik und möchten eine tiefere anschließende Auseinandersetzung mit ihr anregen. Damit versuchen wir etwas fast Unmögliches, nämlich aus der Vielzahl der Veröffentlichungen zur Thematik in einigen Lehr- und Studieneinheiten das Spektrum der Gender Studies zu erschließen. Dass wir dabei das Rad nicht neu erfinden wollen, versteht sich von selbst - die Basis unserer Lerneinheiten sind grundlegende Beiträge aus der Gender-Forschung.

#### Literatur:

Kortendiek, Beate/Riegraf, Barbara/Sabisch, Katja (Hgg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden 2019, S. 651-661.

Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hgg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden 2010.

Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter. Gender Studies. Vom Unterschied der Geschlechter. Frankfurt/M. 2014.

## Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Handschriftliche private Korrespondenz lesen mit KI: Eine hybride Werkstatt

Wer: Werner Scheltjens  
Was: Übung  
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, OK8/01.26

#### Inhalt:

Thema der Lehrveranstaltung sind Briefe, die im Kontext der Kinderemigration während der NS-Zeit entstanden sind und im Deutschen Exilarchiv aufbewahrt werden. Die Lehrveranstaltung hat das Format einer digitalen Forschungswerkstatt: Der Workflow wird Schritt vor Schritt entwickelt, umgesetzt und diskutiert. Durch die Forschungspraxis werden Studierende mit informatischen Grundkenntnissen sowie mit gängigen Methoden für die digitale Bearbeitung und Auswertung von handschriftlichen Quellen vertraut gemacht. Die Lehrveranstaltung bildet so eine solide Grundlage für die kritische Anwendung solcher Verfahren im weiteren Studium. Darüber hinaus stimuliert und begleitet die LV die Reflexion der Studierenden über die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Geschichtswissenschaft. Ergänzt wird die Lehrveranstaltung durch eine (optionale) Tagesexkursion zum Deutschen Exilarchiv in Frankfurt.

#### Literatur:

Software für Handwritten Text Recognition: eScriptorium

## Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Mutter, Vater, Kind? Kulturelle, literarische, soziale, medizinische und politische Dimensionen von Elternschaft, Verwandtschaft und (alternativen) Familienkonzepten

Wer: Florian Lützelberger, Jana Paulina Lobe  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 12:15 - 13:45, U5/02.17

#### Inhalt:

„Freunde sind die Familie, die man sich aussuchen kann“, heißt es bisweilen auf Postkarten und Geschenkartikeln. Impliziert wird damit die Unausweichlichkeit der biologischen Kernfamilie. Anstelle des lange als klassisch geltenden Modells von „Vater, Mutter, Kind“ ist heutzutage eine Vielzahl an Konstellationen gelebter familialer Realitäten getreten. Ob man sich als „Familienmensch“ sieht oder die „bucklige Verwandtschaft“ fürchtet - eines ist sicher: Familie ist etwas, das jede:n betrifft.

Schier unendlich sind die Perspektiven auf diese soziale Institution, die öffentlich ausgehandelt und diskutiert werden und bisweilen politisch umkämpft sind. In unserem interdisziplinären Seminar widmen wir uns den komplexen Dimensionen von Eltern- und Verwandtschaft unter Bezugnahme auf soziologische, politische und medizinische Diskurse. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf dem 21. Jahrhundert, wobei wir die untersuchten Beziehungsnetzwerke in ihrer historischen Gewordenheit betrachten. Insbesondere soll dabei beleuchtet werden, wie literarische Texte, kulturelle Artefakte und öffentliche Debatten traditionelle und alternative Familienkonzepte (mit-)konstruieren und zugleich hinterfragen.

Durch die Analyse populärer Narrative, zeitgenössischer Literatur und sozialer Diskurse öffnen wir den Blick auf die Repräsentationen von Müttern, Vätern und nicht-traditionellen Familienstrukturen und diskutieren deren kulturelle und gesellschaftliche Implikationen. Dabei wollen wir herausarbeiten, wie gesellschaftliche Normen, medizinische Entwicklungen und politische Rahmenbedingungen die Praktiken und Dynamiken familialer Bindungen beeinflussen. Themen wie Adoption, Leihmutterchaft, In-Vitro-Fertilisation, Konsanguinität, gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Co-Parenting uvm. bieten einen breiten Untersuchungsrahmen, um die Vielfalt moderner Familienvorstellungen und die sie umgebenden Tabus und Debatten angemessen zu reflektieren.

Das Ziel des Seminars besteht darin, den Studierenden ein vertieftes interdisziplinäres Verständnis von Verwandtschaftsbeziehungen und Sorgenetzwerken und ihren zugrundeliegenden kulturellen Wertsetzungen zu vermitteln. Nach einer Einführung in theoretische Ansätze und Schlüsseltexte der Parenthood und Kinship Studies werden wir uns auch Möglichkeiten der empirischen Erforschung familiärer Lebenswelten nähern.

Durch die Verknüpfung von romanistischen bzw. komparatistischen und empirisch-kulturwissenschaftlichen Perspektiven erhoffen wir uns einen fruchtbaren Austausch und eine lebhaft Diskussion. Der thematische Plan wird wie immer in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Studierenden besprochen und angepasst, Themen- oder Lektürevorschläge sind dabei herzlich willkommen!

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und intensiver Lektüre der Primär- und Sekundärtexte – unser komparatistischer Blick wird sich nicht nur auf die Romania beschränken, sondern auch andere Sprach- und Kulturräume untersuchen, d.h. auch vor Texten in englischer Sprache sollten Sie keinesfalls zurückschrecken. Kenntnisse einer romanischen Sprache sind von Vorteil, jedoch keineswegs Teilnahmebedingung; italienische, französisch- oder spanischsprachige Texte werden, wo immer möglich, in Übersetzung bereitgestellt.

## Katholische Theologie

### Antisemitismus als Erfahrung und Struktur

Wer: Kathrin Gies  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 1.4.2025, 2.4.2025, 9:00 - 17:00, U2/00.26, am 3.4.2025, 9:00 - 14:00, U2/00.26, Blockseminar vom 1. bis 3. April 2025

#### Inhalt:

Antisemitismus ist in allen gesellschaftlichen Bereichen anzutreffen und stellt für Jüdinnen und Juden eine alltagsprägende Konstante dar. Die vom Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus 2018 festgestellte Perspektivendivergenz in der Wahrnehmung und Einordnung von Antisemitismus ist von zentraler Bedeutung. So trägt die nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft, zumeist ungewollt, zur Aufrechterhaltung antisemitischer Strukturen bei. Antisemitismuserfahrungen werden wiederholt bagatellisiert, entideologisiert und umgedeutet, was einem wirksamen antisemitismuskritischen Handeln entgegensteht.

Die Veranstaltung thematisiert Kontinuitäten, Brüche, Leerstellen, Funktionen und Wirkungen des Gegenwartsantisemitismus. Sie sensibilisiert für ein erweitertes Verständnis von Antisemitismus als historisch angelegtes Gewalt- und Ungleichheitsverhältnis.

Leitend für die Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Veranstaltung sind dabei Grundsätze und Qualitätskriterien antisemitismuskritischer Bildung. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, das eigene Verhältnis zu Antisemitismus zu reflektieren und sich mit eigenen Wissensbeständen und Positionierungen auseinanderzusetzen. Zugleich bietet das Seminar die Gelegenheit, konkrete institutionelle Ausformungen des Antisemitismus in den Blick zu nehmen.

## Katholische Theologie

### Das Buch Rut (Methodenseminar)

Wer: Lena Janneck  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo, 10:00 - 12:00, U2/01.36

#### Inhalt:

Das Rutbuch ist ein literarisches Kunstwerk und bis ins kleinste Detail durchdacht: Sprechende Namen, eine sorgfältige Komposition und viele intertextuelle Bezüge zur Tora prägen die Erzählung. Darüber hinaus verhandelt das Buch Rut zentrale sozialgeschichtliche Fragen, die zwei Frauen, die um ihr Überleben kämpfen, berühren. Dazu gehören der Rechtsstatus von Witwen, die Leviratsehe und die Institution des Löses. Genauso wird das Fremdsein thematisiert, denn die aus dem Nachbarvolk Moab stammende Rut wird - entgegen anderer politischer Positionierungen zur gleichen Zeit (vgl. Neh 13,23-27) fraglos in Israel integriert und schließlich sogar zur Ahnmutter König Davids.

Anhand der Erzählung werden in der Veranstaltung verschiedene Zugangsweisen (synchron und diachron) zu den biblischen Texten und das methodische Handwerkszeug der alttestamentlichen Exegese vorgestellt, sodass Sie lernen, Texte eigenständig auszulegen. Ingehend empfohlen.

#### Literatur:

Fischer, Irmtraud: Rut / Rutbuch, in: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/33650/> [14.02.2023].

Fischer, Irmtraud: Rut (= HThK), Freiburg 22005.

Frevel, Christian: Das Buch Rut (= NSK.AT 6), Stuttgart 1992.

Becker, Uwe: Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (= utb 2664), Tübingen 52021.

Finnern, Sönke/Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch (= utb 4212), Tübingen 2016.

Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 42014.

## Katholische Theologie

### Diese Welt transformieren? Theologische Perspektiven auf Nachhaltigkeit, die SDGs und Aktivismus

Wer: Simon Steinberger  
Was: Blockseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 14:00 - 16:00, U2/02.04

#### Inhalt:

Als die Vollversammlung der Vereinten Nationen am 25. September 2015 mit der Resolution A/RES/70/1 ihre »Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« verabschiedete, hatte sie einen Aktionsplan vor Augen, der die Menschheit von der Tyrannei der Armut befreien und den Planeten heilen und schützen sollte. Der Name für diese Widerstandsfähigkeit ist »Nachhaltigkeit«, sein Anliegen auch heute aktueller denn je – und seine Ausdifferenzierung in 17 Nachhaltigkeitsziele (den SDGs) bei aller Überzeugungskraft kritisch anzufragen.

In diesem Seminar überlegen wir anhand ausgewählter Themengebiete der Nachhaltigkeitsagenda der UN, wie wir diese Welt zum Besseren transformieren können. Gleichzeitig wollen wir den Blick weiten und Personen, die dem Engagement für Mensch und Welt ihr Gesicht leihen, in den Blick nehmen. So werden wir uns mit den neuesten Publikationen von Luisa Neubauer beschäftigen oder mit der »Transformations-Trilogie« von Jörg Alt SJ, der mit seinem christlich motivierten Aktivismus Schlagzeilen gemacht und Gerichtsakten gefüllt hat.

Im Zuge des Seminars ist eine Exkursion zum »Ukama-Zentrum für sozial-ökologische Transformation« der Jesuiten in Nürnberg geplant, wo wir eine Diskussion mit Jörg Alt SJ sowie einen Workshop zur Spiritualität der Transformation bekommen und reflektieren werden.

## Katholische Theologie

### Verschwörungen, ein europäischer Jesus und Antisemitismus - die fatale Rezeptionsgeschichte des Neuen Testaments

Wer: Jana Hock, Annika Krahn  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, U5/01.18

#### Inhalt:

Spätestens das Buch von Sarah Vecera *Wie ist Jesus weiß geworden?* (Eschbach: Patmos 2024, 4. Auflage) machte deutlich, dass die Vorstellungen, die wir von Jesus oder dem Christentum haben, Konstruktionen sind, die auf eine ca. 2000-jährige Rezeptionsgeschichte zurückblicken. Teil dieser Rezeptionsgeschichte sind Fehldeutungen biblischer Erzählungen, die maßgeblich zur Entstehung des Antisemitismus beigetragen haben. In diesem Seminar möchten wir uns aus einer katholischen und evangelischen Perspektive heraus dieser oftmals fatalen Rezeptionsgeschichte widmen, um mögliche Missverständnisse und Fehldeutungen des Alten im Neuen und des Neuen Testaments herauszuarbeiten. Wir werden uns im Laufe des Seminars demnach der Rezeptionsgeschichte alttestamentlicher und (vor allem) neutestamentlicher Texte widmen und dabei auch die exegetischen Wissenschaften zur Zeit des Nationalsozialismus einmal genauer unter die Lupe nehmen.

## Klassische Philologie und Philosophie

### Antike Texte zu Lebenskunst und mentaler Gesundheit

Wer: Alexander Fischer und Sabine Vogt  
 Was: Seminar/Übung, 2 SWS  
 Wann und Wo: Mo, 12:00 - 14:00, U5/01.18

#### Inhalt:

„Erkenne dich selbst“, „Nichts allzusehr“, „Das Beste ist: Maßhalten“ – diese berühmten Inschriften am Apollon-Tempel in Delphi zählen zu den den sogenannten „Worten der Sieben Weisen“ aus dem 7. und 6. Jahrhundert v. Chr. Die ihnen zugrunde liegenden Konzepte wurden in der antiken griechischen Weisheitslehre, Ethik und Lebenskunst von Denkern wie Sokrates, Platon, Aristoteles (5./4. Jh. v. Chr.) und den hellenistischen und römischen Stoikern (ab dem 3. Jh. v. Chr.) weiter ausgeführt und verfeinert. Psychologische Schriften des Arztes Galen, der im 2. Jahrhundert n. Chr. in Pergamon und Rom praktizierte, verbinden sie mit medizinischen Empfehlungen zur körperlichen und mentalen Wellness.

In diesem interdisziplinären Seminar wollen wir eine Auswahl solcher Texte aus 1000 Jahren griechisch-römischer Antike als Philolog:innen und Philosoph:innen gemeinsam lesen und diskutieren – und uns nicht nur fragen, wie wir sie kulturhistorisch einordnen und verstehen, sondern auch, was sie mit heutigen lebensphilosophischen und psychotherapeutischen Ansätzen zu tun haben. Nicht ohne Grund greifen Bestseller-Autoren der Lebenskunst wie Rolf Dobelli und Wilhelm Schmid immer wieder auf antike Texte zur mentalen Gesundheit zurück.

Kenntnisse von Latein und Griechisch werden nicht vorausgesetzt – wohl aber die Bereitschaft, sich Texte der griechischen und römischen Literatur, Philosophie und Medizin mit der Hilfe unterschiedlicher Übersetzungen und philologischer Kommentare zu erschließen.

Anhand der Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmer:innen wird in der ersten Sitzung ein Themen- und Arbeitsplan abgestimmt. Texte werden im VC-Kurs bereitgestellt.

#### Literatur:

Epiktet, *Handbüchlein der Moral*. Aus dem Griechischen übersetzt von Kurt Steinmann, Stuttgart: Reclam 2014.

Plutarch, *Glücklichsein. Denkanstöße aus der Antike*. Aus dem Griechischen von Marion Giebel, Stuttgart: Reclam 2018.

Pierre Hadot, *Wege zur Weisheit – oder was lehrt uns die antike Philosophie*, Berlin: Eichborn 1999.

Pierre Hadot, *Philosophie als Lebensform. Antike und moderne Exerzitien der Weisheit*, Berlin: Fischer 2011.

Rolf Dobelli, *Die Kunst des guten Lebens. 52 überraschende Wege zum Glück*, München: Piper 2019.

Wilhelm Schmid, *Philosophie der Lebenskunst. Eine Grundlegung*, Berlin: Suhrkamp 2020.

## Klassische Philologie und Philosophie

### Die Theben-Dramen der attischen Tragödie

Wer: Sabine Vogt  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, U5/01.17

#### Inhalt:

Das Deutschen Schauspielhaus Hamburg und der Autor Roland Schimmelpfennig brachten 2023 ein gewaltiges Antikeprojekt auf die Bühne: Unter dem Titel *Anthropolis – Ungeheuer. Stadt. Theben* wird in fünf Tragödien die Geschichte der menschlichen Zivilisation erzählt, exemplarisch vorgeführt an der Stadt Theben, die in einem Akt der Gewalt von Kadmos gegründet wird, und deren Könige von Generation zu Generation an Uneinsichtigkeit und Verblendung scheitern: Pentheus an der Missachtung des Dionysos; Laios und Ödipus am Versuch, ihrem vom Orakel vorhergesagten Schicksal zu entgehen; Eteokles und Polyneikes an Bruderzwist und Bürgerkrieg; Kreon und Antigone an der Unversöhnlichkeit ihrer Auffassungen von Recht, Gesetz und Widerstand.

Schimmelpfennigs fünf Dramen und ihre Hamburger Inszenierung dienen in dieser Vorlesung als roter Faden für eine Durchleuchtung der Geschichte der attischen Tragödie, ihrer politischen Funktion im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr. und ihrer zeitlosen und bis heute wirkenden Ausgestaltung mythischer Stoffe. Auch das einzige erhaltene versöhnlich endende Theben-Drama der Antike, das Schimmelpfennig (bezeichnender Weise?! ) nicht adaptiert hat, wird hier einbezogen: die Apotheose des alten, weise gewordenen Ödipus in Athen in Sophokles' *Ödipus auf dem Kolonos*.

Folgende Tragödien werden behandelt: Aischylos, *Sieben gegen Theben*; Sophokles, *Antigone*, *König Ödipus*, *Ödipus auf dem Kolonos*; Euripides, *Hiketiden*, *Phoinikerinnen*, *Bakchen*; Seneca, *Ödipus*. Dabei werden auch Aspekte der Übersetzung und Inszenierung sowie in Schlaglichtern ihrer Nachwirkung berücksichtigt.

Die Vorlesung ist auch für Hörerinnen und Hörer ohne vertiefte Kenntnisse von Griechisch und Latein verständlich; alle relevanten Texte werden in zweisprachigen Handouts vorgelegt.

#### Literatur:

- Aischylos, *Sieben gegen Theben*, Übersetzung, Anmerkungen und Nachwort von Horst-Dieter Blume, Stuttgart: Reclam 2017 [RUB 19434].
- Euripides, *Hiketiden / Die Schutzflehenden*, in: Euripides, Die Dramen, übersetzt von Johann Jakob Donner, herausgegeben von Bernhard Zimmermann, Bd. 2, Stuttgart: Kröner 2016.
- Euripides, *Die Phoinikerinnen*, in: Euripides, Die Dramen, übersetzt von Johann Jakob Donner, herausgegeben von Bernhard Zimmermann, Bd. 2, Stuttgart: Kröner 2016.
- Latacz, Joachim (1993/2003): Einführung in die griechische Tragödie, 2. durchgesehene und aktualisierte Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht UTB 2003 (1. Aufl. 1993).
- Euripides, *Die Bakchen*, übersetzt von Oskar Werner, Stuttgart: Reclam 1998 [RUB 940]
- Scodel, Ruth (2010): An Introduction to Greek Tragedy, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2010.
- Seidensticker, Bernd (2010): Das antike Theater, München: C.H. Beck 2010.
- Seneca, *Ödipus*, Lateinisch/Deutsch, übersetzt und mit einem Nachwort herausgegeben von Konrad Heldmann, Stuttgart: Reclam 1974 [RUB 9717/18]
- Schimmelpfennig, Roland (2023): Anthropolis. Ungeheuer. Stadt. Theben, Reinbek bei Hamburg: S. Fischer 2023.
- Sophokles, *Antigone*, herausgegeben und übertragen von Wolfgang Schadewaldt, Frankfurt a.M.: Insel 1973.
- Sophokles, *König Ödipus*, herausgegeben und übertragen von Wolfgang Schadewaldt, Frankfurt a.M.: Insel 1974.
- Sophokles, *Ödipus auf Kolonos*, übertragen von Wolfgang Schadewaldt, herausgegeben von Hellmut Flashar, Frankfurt a.M.: Insel 1996.
- Sophokles, Tragödien, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, herausgegeben von Bernhard Zimmermann, Düsseldorf: Artemis u. Winkler 2002.
- Steck, Gustav Adolf (2000): Die griechische Tragödie, Stuttgart: Reclam 2000.
- Zimmermann, Bernhard (2018): Die griechische Tragödie, Stuttgart: Kröner 2018.

## Klassische Philologie und Philosophie

### Ovid, Epistulae ex Ponto

Wer: Annette Hillgruber  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, MG1/02.05

#### Inhalt:

*Carmen et error* (Ov. *trist.* 2,207) – mit diesen Schlagworten deutet Ovid den Grund für sein Exil (präziser: seine *relegatio*) an, eine schöpferische Phase des Dichters, der sich dieses Seminar zuwendet:

8 n. Chr. wurde er von Augustus nach Tomi am Schwarzen Meer verbannt, von wo er nie mehr nach Italien oder gar Rom zurückkehren sollte. Die *Epistulae ex Ponto* (verfasst zwischen 12 und 17 n. Chr.) bilden mit insgesamt 46 Gedichten in 4 Büchern nach den *Tristia* den zweiten Teil seines exilischen Werkes und gehören zum Spätwerk des Dichters. Dabei stellen sie nochmal ein Charakteristikum ovidischer Dichtung dar: Sie sind eine Gattungsmischung aus Elegie und Brief. Als Vertreter der zweiten Generation

der augusteischen Dichter (geb. im Todesjahr Ciceros, 43 v. Chr.) erlebte Ovid ohne eigene Bürgerkriegserfahrung die *pax Augusta*, war mit Tibull Teil des Messalla-Kreises und kannte auch Properz und Horaz. Ebenso wie die augusteischen Dichter der ersten Generation ist seine Dichtung geprägt von alexandrinischen Idealen, gilt ferner als spielerischer, rhetorischer und „mutiger“ in Form und Inhalt. Mit seiner Exildichtung prägt Ovid deren zentrale Topik und darf als zentraler Vertreter der lateinischen „Exilliteratur“ gelten.

Im Seminar sollen ausgewählte Gedichte in ihrer sprachlich-stilistischen Gestaltung detailliert besprochen sowie hinsichtlich ihres Inhalts, ihrer Motive, Topik und weiteren literarischen Gestaltung vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Tradition diskutiert werden. Aufgrund der engen Verflechtung der *Epistulae ex Ponto* mit den *Tristia* sowie derjenigen ovidischer Dichtung mit anderen griechischen wie römischen Dichtern wird auch ein Blick auf inter- und intratextuelle Referenzen Teil des Seminars sein.

Literatur:

P. Ovidi Nasonis Ex Ponto libri quattuor, rec. J. A. Richmond, Leipzig 1990.

P. Ovidi Nasonis Tristium libri quinque, Ibis, Ex Ponto libri quattuor, Halieutica fragmenta, rec. S. G.

Owen, Oxford 1915. (mehrfach nachgedruckt)

Tissol, Garth: Ovid. *Epistulae ex Ponto*. Book I, Cambridge 2014.

Gaertner, Jan F.: Ovid. *Epistulae ex Ponto*, Book I, Oxford 2005.

Hetzle, Martin: Ovids *Epistulae ex Ponto*. Buch I-II. Kommentar, Heidelberg 2003.

Staffhorst, Ulrich: Publius Ovidius Naso, *Epistulae ex Ponto* III 1-3 (Kommentar), Würzburg 1965.

Helzle, Martin: Publii Ovidii Nasonis *Epistularum ex Ponto* liber IV. A Commentary on Poems 1 to 7 and 16 (*Spudasmata* 43), Hildesheim 1989.

Claassen, Jo-Marie: *Displaced Persons. The Literature of Exile from Cicero to Boethius*, London 1999.

Doblhofer, Ernst: *Exil und Emigration. Zum Erlebnis der Heimatferne in der römischen Literatur (Impulse der Forschung 51)*, Darmstadt 1987.

Möller, Melanie (Hrsg.): *Ovid-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Berlin 2021.

## Klassische Philologie und Philosophie

### Petron, *Satyricon*

Wer: Johannes Zenk  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, U5/00.24

Inhalt:

Petrons Werk *Satyricon* wird üblicherweise der Gattung ‚Antiker Roman‘ zugeordnet. Diese Gattungszuordnung ist keineswegs so eindeutig. Vielmehr handelt es sich um ein Werk, das Elemente verschiedener Gattungen wie eben Roman, Menippeische Satire, Komödie, Mimus, Epos u.a. vereint. Insgesamt sind 141 Kapitel des *Satyricon* erhalten, die wohl verschiedenen Büchern zuzuordnen sind. Die bekannteste Passage ist die *cena Trimalchionis*, eine in die Haupthandlung des *Satyricon* eingelegte Erzählung vom ausschweifenden Gastmahl Trimalchios, in dessen Rahmen die bekannten Freigelassenengespräche stattfinden, die *mithin* als wichtige Quelle für das Vulgärlatein, die im Alltag gesprochene Varietät des Lateinischen, gelten.

Im Seminar sollen die gesamten erhaltenen Teile des Werks gelesen und interpretiert werden. Ein Schwerpunkt wird auf der *cena Trimalchionis* und deren Komposition liegen. Darüber hinaus werden die Prätexte von Petrons Werk in die Interpretation einbezogen, woraus sich auch ein literarhistorischer Überblick über die weiteren Gattungen ergibt, die in das Werk einfließen: Deklamationen, historisches Epos, Gastmahlsliteratur u.a. Ferner wird, sofern es eben für die Interpretation des Textes nötig ist, ein Einblick in das Vulgärlatein gegeben, das vor allem der Charakterisierung der Freigelassenen dient. Ferner sollen die Überlieferungsgeschichte, narratologische Fragestellungen, *gender*, die Gattungsfrage und die Rezeption Petrons in den Blick genommen werden. Dies alles geschieht sowohl anhand des Textes von Petron als auch anhand von Forschungsliteratur, aus der repräsentative Passagen im Seminar diskutiert werden sollen. Neben all diesen fachwissenschaftlichen Fragestellungen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen sollen, werden am Rande auch fachdidaktische Überlegungen einbezogen, da es sich bei Petron um

einen wichtigen Schulautor handelt. Es geht also um das gemeinsame Lesen eines der bedeutendsten und zugleich umstrittensten Texte der römischen Antike.

Literatur:

Petronius Arbitr, *Satyricon reliquiae*. Editio iterata correctior editionis quartae (MCMXCV), ed. K. Müller, München und Leipzig 52003 (= BT) oder 41995.

Petronius Arbitr: *Satyrische Geschichten*. *Satyricon*. Lateinisch-deutsch, hg. und übs. von Niklas Holzberg, Berlin 2013 (= Sammlung Tusculum).

Holzberg, Niklas (2006), *Der antike Roman. Eine Einführung*, Darmstadt. Reitz, Christiane (2006), *Die Literatur im Zeitalter Neros*, Darmstadt (= Klassische Philologie kompakt).

## Klassische Philologie und Philosophie

### Tagesexkursion ins Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München

Wer: Sabine Vogt  
 Was: Exkursion, 1 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 16.05.2025 10:00 - 12:00, U5/02.22  
 Die ganztägige Fahrt nach München findet am 28.06.2025 statt.

Inhalt:

Das „Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München (MfA)“ ist mit fast 2.000 Exponaten eine der größten Abguss-Sammlungen Deutschlands. Es zeigt originalgetreu abgeformte Skulpturen der griechischen und römischen Antike vom 7. Jh. v. Chr. bis zum 5. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf den Werken der hellenistischen Plastik seit der Zeit Alexanders des Großen und der römischen Porträtkunst.

Bei dem Besuch wollen wir in einigen Schlaglichtern die Sammlung kennenlernen und dabei vor allem die Methoden und Technologien ergründen, die das MfA zur Erforschung von Skulpturen und Reliefs, zur Erstellung der Abgüsse in Gips oder 3D-Druck sowie zur Präsentation vor Ort, digital, barrierefrei und museumspädagogisch nutzt.

Zur Vorbereitung des Besuches in München findet am 16. Mai 2025 von 10:15 bis 11:45 Uhr eine Seminarsitzung in Bamberg (U5/02.22) statt, deren Besuch obligatorisch ist.

Literatur:

Zur Vorbereitung informieren Sie sich bitte über das Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke, und insbesondere über seine digitalen und museumsdidaktischen Angebote auf der Museums-Website: <https://abgussmuseum.de>

Beim Museumsbesuch wird erwartet, dass Sie sich mit Hilfe des open access publizierten Jubiläumskataloges einen Eindruck über Fragestellungen, Methoden und Technologien verschafft haben: <https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/catalog/book/549>

## Klassische Philologie und Philosophie

### Vergils Aeneis und der Eneasroman Heinrichs von Veldeke

Wer: Johannes Zenk, Christoph Schanze  
 Was: Proseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U7/01.05

Inhalt:

In diesem interdisziplinären Seminar soll es um die gemeinsame Lektüre und Interpretation zweier Texte gehen, die dasselbe Thema und denselben Protagonisten haben: Vergils Aeneis, entstanden in den 20er Jahren des ersten vorchristlichen Jahrhunderts in Rom, und der Eneasroman Heinrichs von Veldeke, entstanden zwischen 1170 und 1190. Vergils Epos Aeneis ist das römische Epos schlechthin. Nach dem

eindrucksvollen Proömium setzt die Handlung mit einem von Juno verursachten Seesturm ein. Aeneas landet mit seinen Leuten an der nordafrikanischen Küste bei Karthago. Dort trifft er auf Dido, die ihn gastlich aufnimmt und in die er sich schließlich mit Hilfe seiner Mutter, der Göttin Venus, verliebt. Aeneas berichtet Dido vom Untergang Troias und von seinen Irrfahrten, bevor er sie schließlich verlässt, um weiter nach Italien zu fahren, dem durch die fata bestimmten Ziel. Nach einem Besuch des Aeneas in der Unterwelt stehen in der zweiten Hälfte des Werks die Kämpfe um die Vorherrschaft in Latium mit dem Rutulerkönig Turnus im Mittelpunkt der Handlung. Der Eneas Heinrichs von Veldeke gehört zur Gattung der Antikenromane und ist der erste höfische Roman in mittelhochdeutscher Sprache. Er erzählt dieselbe Geschichte wie Vergils Aeneis, greift dazu allerdings auf eine altfranzösische Bearbeitung der Aeneis zurück, den anonym überlieferten Roman d'Eneas. Die mittelalterlichen Nach- oder eher Neuschöpfungen nehmen tiefgreifende Veränderungen und zahlreiche Umformungen an ihrer antiken Vorlage vor, um den Stoff an die mittelalterliche Gegenwart anzupassen.

Ziel des Seminars ist es, durch intensive Lektüre und anhand vergleichender Textbetrachtungen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Inhalt und literarischer Technik herauszuarbeiten. Einerseits soll in Bezug auf Vergils Aeneis – es handelt sich wohl um einen der bedeutendsten Texte der römischen Antike – ein Überblick über die Gattung ‚Epos‘ mit ihren typischen Bauelementen gewonnen werden. Andererseits werden im Seminar sowohl die höfischen Überformungen des Stoffes durch Heinrich von Veldeke erschlossen als auch verschiedene andere Themenkomplexe analysiert und interpretiert (Herrschaft, Kampf, Liebe, Schriftlichkeit und Mündlichkeit, ...). Gemeinsam soll poetologischen und narratologischen Fragestellungen nachgegangen werden, die für beide Texte gleichermaßen relevant sind. Thema wird auch der institutionelle Kontext der beiden Texte sein: das augusteische Rom und der Thüringer Landgrafenhof, die zur Entstehungszeit der Texte wichtige literarische Zentren waren. Intensive Textlektüre, interdisziplinär geprägte Diskussionen und die Analyse des Textes unter verschiedenen methodischen Prämissen werden die gemeinsame Arbeit im Seminar ebenso bestimmen wie die grundlegenden philologischen Arbeitsweisen und Techniken.

#### Literatur:

Vergil, Aeneis. Lateinisch/Deutsch, hg. und übers. von Edith und Gerhard Binder, Stuttgart 2012 (RUB 18918).

oder

P. Vergilius Maro, Aeneis. Lateinisch-deutsch, hg. und übers. von Niklas Holzberg, mit einem Essay von Markus Schauer, Berlin und Boston 2015 (Sammlung Tusculum).

Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mhd. / Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Nhd. übers. mit einem Stellenkomm. und Nachwort v. Dieter Kartschoke. 2., durchges. u. bibliogr. erg. Ausgabe Stuttgart 1997/2004 (RUB 8303).

Lienert, Elisabeth: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001 (Grundlagen der Germanistik 39), S. 72–102.

Kasten, Ingrid: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. In: Interpretationen. Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen. Hg. von Horst Brunner. Stuttgart 1994 (RUB 8914), S. 75–96.

Suerbaum, Werner, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

## Orientalistik

### Arabistik Übung

Wer: Stefan Knost  
 Was: Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 12:15 - 13:45, SP17/01.18

#### Inhalt:

Diese Übung dient der arabischen Konversation mit Gaststudierenden der Partneruniversitäten in Rabat und Oran. Teilnehmer:innen erproben den Transfer zwischen verschiedenen Varietäten und Dialekten des Arabischen. Zugleich dient die Übung dem Informationsaustausch über die verschiedenen Wissenschaftskulturen und Hochschulsysteme. Prüfungsleistung ist entweder ein Referat oder eine mündliche Prüfung in arabischer Sprache bzw. vereinbarte Portfolioleistungen.

## Orientalistik

### Die Bamberger Grabsteinsprechstunde - Jüdische Friedhöfe in Franken gemeinsam erforschen (lernen)

Wer: Tina Weidemann  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, Online-Meeting

#### Inhalt:

Wer heute über das fränkische Land fährt, stößt vielerorts auf jüdische Friedhöfe, die zumeist am Rande von Kleinstädten und Dörfern inmitten von Feldern, Wiesen oder Wäldern liegen. Diese baulichen Spuren zeugen vom einstigen reichen jüdischen Leben in der Region. Deutschlandweit haben sich mehr als 2.000 jüdische Friedhöfe erhalten, die seit dem 11. Jahrhundert angelegt wurden. Im Freistaat Bayern sind es 124 historische Friedhöfe, die Mehrheit von ihnen liegt in den drei fränkischen Regierungsbezirken. Auch in Bayerisch-Schwaben und in der Oberpfalz gibt es eine hohe Dichte an jüdischen Begräbnisstätten.

Im Rahmen des Seminars, das in Kooperation mit dem Johanna Stahl Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken und dem Museum Synagoge Gröbzig angeboten wird, lernen wir ausgewählte jüdische Friedhöfe in Franken kennen. Ein Schwerpunkt des Seminars ist das gemeinsame Entziffern und Entschlüsseln von hebräischen Grabinschriften. Hebräischkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich, da wir das nötige Grundwissen gemeinsam erarbeiten.

Das Seminar findet per Zoom statt, da wir vielen verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Regionen die Teilnahme ermöglichen möchten. Das Seminarangebot steht Studierenden der Universität Bamberg und allen Interessierten offen.

## Orientalistik

### Jüdische Lebenswelten in Franken: Biographische Erkundungen

Wer: Susanne Talabardon  
Was: Seminar  
Wann und wo: Mi, 14:00 - 16:00, U2/02.27

#### Inhalt:

Biographische und autobiographische Texte jüdischer Autorinnen und Autoren sind vor allem ein Phänomen der Moderne. Trotz einiger bedeutender spätantiker und frühneuzeitlicher Vorbilder (man denke etwa an Josephus' *Vita*, die "Denkwürdigkeiten" der Glückel von Hameln oder das "Exemplar Humanae Vitae" Uriel Acostas) gilt Isaak Euchels Darstellung des Lebens und Wirkens von Moses Mendelssohn (Berlin 1788) als bahnbrechendes Werk des (in diesem Fall fremdbiographischen) Genres. Biographische und autobiographische Texte können sehr prägnant wesentliche Aspekte von Selbstgefühl und Identität verhandeln und zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus reflektieren sie die Mehrheitskultur aus der Perspektive einer Minderheit. Im Seminar werden wir einige der bekannteren und bis dato völlig unbekannteren Beispiele jüdisch-fränkischer Biographien bzw. Autobiographien entdecken und in den Blick nehmen - und wer weiß, vielleicht selbst eine kleine Edition vorbereiten.

#### Literatur:

Monika Richarz (Hg.), *Bürger auf Widerruf. Lebenszeugnisse deutscher Juden 1780–1945*. (Kurzfassung der dreibändigen Quellenedition „Jüdisches Leben in Deutschland“) München 1989.

## Romanistik

### Deutsch-Italienischer Stammtisch

Wer: N.N.  
 Was: Action Learning, 1 SWS  
 Wann und wo: Dienstag, der 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07., ab 18 Uhr; Ort: Hofpenhaus Bamberg da Andrea, Austraße, 16, Bamberg. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! [alessia.di-donna@stud.uni-bamberg.de](mailto:alessia.di-donna@stud.uni-bamberg.de)

Inhalt:  
 Parli italiano? Allora unisciti a noi!  
 Sei dabei und nutze deine Chance, um spannende Menschen kennenzulernen, deine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern oder sie aus dem Winterschlaf zu holen.  
 Jeder ist eingeladen!

## Romanistik

### Federico Garcia Lorca: Theater und Lyrik

Wer: Fabian Schmitz  
 Was: Seminar/Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, U11/00.25, Mo

Inhalt:  
 Der Dramatiker und Lyriker Federico García Lorca (1898–1936) gilt als Erneuerer des spanischen Theaters in den 1920er und 1930er Jahren. Sein Gedichtband *Romancero gitano* (1928) machte ihn schlagartig berühmt. Er war ein führender Vertreter der Generación del 27, derjenigen spanischen Autoren, die bis zum Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs 1936 die literarische Szene bestimmten. In profunder Kenntnis der Traditionen spanischer Literatur und neuen Impulsen des französischen Surrealismus arbeitet Lorca in seiner Lyrik unterschiedliche Pole aus. Einem modernen hermetischen Intellektualismus im Stil von Luis de Góngora stellt er die klischierte Welt der andalusischen Roma entgegen und in der tradierten Form der Romance entwickelt er eine surreal symbolistische Welt. Auch in seinem Theater widmet er sich marginalisierten Gruppen und betrachtet insbesondere die Rolle und Unterdrückung der Frau in ländlich geprägten Gesellschaften. Konflikte zwischen Gefühl und Vernunft sowie die Rebellion gegen archaische Sitten treiben die Intrigen voran. Im Seminar werden die textanalytischen Kompetenzen der beiden Gattungen von Lyrik wie Drama vertieft und ein Einblick in das Werk eines bedeutenden Vertreter der spanischen Moderne vor dem Bürgerkrieg erarbeitet.

## Romanistik

### Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft

Wer: Fabian Schmitz  
 Was: Seminar/Hauptseminar/Proseminar/Übung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, MG1/01.02

Inhalt:  
 ‚Kultur‘ ist ein weiter und häufig verwendeter Begriff. Das, was wir darunter jeweils verstehen wird in vielfältigen Diskursen ausgehandelt sowie oft in problematischen und umkämpften Oppositionen wie Zivilisation vs. Barbarei, Hoch- vs. Populärkultur, Nationalkultur vs. lokale Kulturen, romanische vs. germanische Kultur umschrieben. Die Einführung in die Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft soll daher die Komplexität von Kultur aufzeigen und Zugänge ihrer Erforschung vermitteln. Sie konzentriert sich auf die Geschichte und Gegenwart der französischen, italienischen und spanischen

Kulturräume im europäischen Kontext. Das Wissen um die geschichtliche Entwicklung, die Ähnlichkeit und die Andersartigkeit jeder Kultur wird vertieft. Es werden methodologische wie theoretische Konzepte und Werkzeuge der Kulturwissenschaft für das Arbeiten mit Texten, Medien und weiteren kulturellen Artefakten erarbeitet. Dabei reflektiert die Perspektive jeweils deren soziale Bedingtheit und Wirkung in einem breiteren gesellschaftlichen Zusammenhang. Die Kulturwissenschaft nimmt Impulse benachbarter Disziplinen wie etwa Ethnologie und Medienwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Soziologie auf. Über Sprache und Literatur hinaus werden politische Diskurse, Religion und Mentalität, Themen der Alltagskultur, Erinnerungspolitik oder neue Medien in der Romania untersucht.

## Romanistik

### Historische Romane in Frankreich und Frankophonie: Hugo und Condé

Wer: Dina De Rentiis  
Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 8:30 - 10:00, U5/00.24

#### Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns zunächst mit dem historischen Roman als Subgattung (Diskussionen, Definitionen, Forschungsstand) und untersuchen sodann vertieft zwei exemplarische Werke, Victor Hugos Revolutionsroman "1793" und Maryse Condés Erzähltdyptichon "Ségou".

Zentrales Ziel ist, die Analyse, Situierung und Kontextualisierung narrativer Werke unter Anwendung traditioneller und heutiger Theorien und Methoden (z.B. Intersektionalitätstheorie, psychoanalytische Literaturwissenschaft, postcolonial studies, gender studies) zu üben.

#### Literatur:

Maryse Condé: *Ségou* (mind. Bd. 1, gern auch Bd. 2). Paris 1984. Victor Hugo: *Quatrevingt-treize*. Paris 2022 (oder eine andere gute Ausgabe).

## Romanistik

### Im Schatten der Zensur: Frankreich und Italien im Spiegel autoritären Wandels

Wer: Monica Biasiolo  
Was: Seminar/Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 10:00 - 12:00, U5/01.18

#### Inhalt:

Zensur- und Kontrollmaßnahmen als Mittel der Kommunikationskontrolle existieren überall, auch dort, wo sie viele am wenigsten vermuten. Seit der Antike sind Kirche und Staat diesbezüglich jeweils mit ihren Listen verbotener Bücher bzw. mit seiner Überwachung und Kontrolle der Inhalte bspw. von Zeitungen und Medien die Hauptakteure gewesen. Oder besser: Sie sind es noch. Die Absage der Rede vom 25. April 2024 von Antonio Scurati durch RAI oder der Fall Roberto Saviano auf der Frankfurter Buchmesse 2024 sind typische Beispiele hierfür. Politische Korrektheit und Cancel Culture sind Begriffe, die immer häufiger im Kontext von Diskursen und vor allem in Bezug auf Kunst und Kultur Verwendung finden. In der Öffentlichkeit wird dabei nicht selten ausgeblendet, dass die Kunst immer schon von Macht durchzogen ist, weil in ihr gesellschaftliche Normen reproduziert und verhandelt werden. Wie ist das Verhältnis zwischen Zensur und Kultur aktuell in Frankreich und Italien? Und wie ist zu erklären, dass die Medienkonzentration in beiden Ländern weiter zugenommen hat? Was für Auswirkungen wird dies für uns als demokratische Gesellschaft haben? In unserem Seminar werden wir uns vor allem aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit Mechanismen und Strategien der Meinungsbildung und -lenkung auseinandersetzen und dazu ausgewählte Fallbeispiele im medialen und intellektuellen Feld (u.a. Charlie Hebdo) analysieren, die vor allem die letzten Jahrzehnte der Geschichte Frankreichs und Italiens betreffen.

Zensur und Selbstzensur, jedoch auch damit verbundene Skandale und Transformationen des Kulturmanagements und der Kulturpolitik werden im Mittelpunkt unseres Interesses sein. Der Studientag «Autoritäres Denken in der Kultur der Romania. Geschichte und Perspektiven der Gegenwart» ist als Teil des Seminars geplant.

## Romanistik

### Literaturgeschichte und Geschichte politischen Denkens: Frankreich und Italien

Wer: Kai Nonnenmacher  
Was: Vorlesung und Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 8:30 - 10:00, U2/00.26

#### Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen vergleichenden Überblick über zentrale literarische und politische Entwicklungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie untersucht, wie literarische Werke politische Ideen reflektieren, legitimieren oder hinterfragen von Dantes "Divina Commedia" und der "Chanson de Roland" über Machiavellis "Il Principe", die klassizistische Literatur im Absolutismus, die aufklärerischen Schriften Voltaires bis hin zu Beobachtungen des 21. Jahrhunderts in der Gegenwartsliteratur.

In beiden Ländern finden sich in Mittelalter, Renaissance, Klassik, Aufklärung, Revolution, dem bürgerlichen 19. Jahrhundert und der Moderne jeweils eigene politische Ideen und entsprechend gewandelte literarische Formen. Auch die vergleichende Perspektive ist aufschlussreich, denn während etwa Frankreich früh einen zentralisierten Nationalstaat herausbildete, blieb Italien bis ins 19. Jahrhundert fragmentiert eine historische Differenz, die auch in literarischen und politischen Traditionen sichtbar wird. Wir fragen, wie sich Begriffe wie Souveränität, Volk oder Teilhabe literarisch formten und welche Wechselwirkungen zwischen politischer Theorie und Erzählkunst bestehen.

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der politischen Ideengeschichte sowie der Literaturgeschichte beider Länder und richtet sich an Studierende aller Semester. Die vergleichende Perspektive eröffnet insbesondere für Romanistinnen und Romanisten spannende Einblicke in die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen politischem Denken und literarischer Gestaltung. Anhand exemplarischer Texte aus verschiedenen Epochen diskutieren wir politische Konzepte wie Legitimation von Herrschaft, Revolution, Demokratie oder Populismus im literarischen Spiegel.

## Romanistik

### Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch

Wer: Fabian Schmitz  
Was: Übung  
Wann und wo: Do, 8:30 - 10:00, U5/02.22

#### Inhalt:

Was ist eigentlich Literatur? Womit und wie beschäftigt sich Literaturwissenschaft? Was bedeutet es, literaturwissenschaftlich zu lesen und zu schreiben? In dieser Übung werden grundlegenden Praktiken der Literaturwissenschaft vermittelt. Es wird ein erster Überblick über die Epochen der spanischen und lateinamerikanischen Literatur erarbeitet, der so zu Beginn des Studiums einen Einblick in die Breite spanischsprachiger Literaturgeschichte bietet. Anhand von ausgewählten Texten wird die Analyse und Interpretation der drei Hauptgattungen Narrativik, Lyrik und Drama erlernt. Metrische Formen und die Grundbegriffe der Textanalyse werden erarbeitet. Diese Übung (nur im Sommersemester) und die Lehrveranstaltung »Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanisten« (nur im Wintersemester) bilden das Basismodul Literaturwissenschaft Spanisch. Zu Beginn der Übung werden Textlektüren sowie einige literatur- und kulturhistorische Aufsätze im Virtuellen Campus bereitgestellt. Die Übung findet in deutscher Sprache statt, allerdings sind spanischsprachige Texte Basis der Lehrveranstaltung und nicht

immer in Übersetzungen vorhanden, weshalb ein zumindest passives Verständnis des Spanischen hilfreich ist.

## Romanistik

### Soziale, rassische, generische und sexuelle Ein- und Ausschlüsse in der mexikanischen Literatur

Wer: Andreas Kurz  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, U2/02.04

#### Inhalt:

Die mexikanische Literatur des 19. Jahrhunderts ist ein auch von der mexikanischen akademischen Kritik nur marginal behandeltes Thema. Unter den Studenten trifft es auf eher geringe Akzeptanz. Gerade diese Marginalität motiviert das vorgeschlagene Seminar, in dem es auch darum geht, einen vom Kanon ausgeschlossenen Teil der Literatur zu aktualisieren, im weitesten Sinne des Wortes „attraktiv“ zu machen. Mit der Restauration der Republik unter Benito Juárez nach der Beendigung von französischer Intervention und zweitem mexikanischem Kaiserreich kam es auch in der Literaturszene zu einer Umorientierung und zur Neudefinition der Ziele einer mexikanischen Nationalliteratur. Insbesondere der politisch liberal orientierte Zirkel um Ignacio Manuel Altamirano nahm auf sehr dogmatische Weise diese Festschreibungen vor. Der ästhetische Anspruch der Literatur trat in den Hintergrund und machte einer pädagogisch und nationalistisch orientierten Literatur Platz: eine Nation und ihr Volk sollten über die Fiktion, insbesondere im Roman, gegründet werden. Dies ging nicht ohne bewusst vorgenommene Ein- und Ausschlüsse vor, die sowohl werkimmanent als auch im Literaturbetrieb (im Feld) nachweisbar sind. Soziale Randgruppen (die Urbevölkerung) werden aus der Nation aus-, einzelne Versatzstücke der gerade überwundenen Invasion eingeschlossen, die Rolle der Frau in der „neuen“ mexikanischen Gesellschaft wird sehr genau definiert und eingeschränkt. Auch wenn diese Art der Literatur nach eineinhalb Jahrzehnten dem ästhetisch orientierten „modernismo“ und seinem Nachfolger, dem „decadentismo“, Platz machen musste, behielten die vorgenommenen Festschreibungen Gültigkeit und wurden noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und fallweise bis heute weiterbetrieben. Im Seminar sollen drei Phasen dieser Entwicklung diskutiert werden:

- 1) Ein- und Ausschlüsse in der mexikanischen Gründungsliteratur ab 1867: die Romane Ignacio Manuel Altamiranos
- 2) Die Reaktion von „modernismo“ und „decadentismo“, die Stellung der Autorinnen in diesem Kontext: Auszüge aus den Werken Gutiérrez Nájeras, José Juan Tabladas und Amado Nervos; die vergessenen Autorinnen des 19. Jahrhunderts: Isabel Prieto, Laura Méndez, Dolores Bolio und María Enriqueta
- 3) Die Konkurrenz zwischen zwei mexikanischen Avantgarden: „Contemporáneos“ vs. „Estridentistas“ – Homosexualität und Marginalisierung suchen einen Weg ins mexikanische literarische Zentrum: Auszüge aus den Werken Salvador Novos und Jorge Cuestas

Neben der Anwesenheit im Seminar sind für einen Leistungsnachweis zusätzlich die Anforderungen der Modulhandbücher zu beachten; in der Regel ist eine Hausarbeit vorgesehen. Als Vorbereitung für die Hausarbeit sollen die Grundüberlegungen bzw. Fragestellung der Hausarbeit bereits im Seminar in der Form eines kleinen Referats vorgestellt und diskutiert werden. Es wird empfohlen, die Hausarbeit (6 bis 8 ECTS) bzw. den Essay (2 bis 4 ECTS) in der jeweiligen Erstsprache zu verfassen, sofern diese Deutsch, Englisch oder eine romanische Sprache ist.

#### Literatur:

Maryse Condé: *Ségou* (mind. Bd. 1, gern auch Bd. 2). Paris 1984. Victor Hugo: *Quatrevingt-treize*. Paris 2022 (oder eine andere gute Ausgabe).

## Romanistik

### "Sie hatte den menschlichen Blick eines gezähmten Tieres" - Mensch-Tier-Beziehungen, Animal Agency und tierethische Perspektiven: Einführung in die Human-Animal Studies

Wer: Florian Lützelberger, Dina De Rentiis  
Was: Vorlesung und Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, U7/01.05

#### Inhalt:

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die interdisziplinären Human-Animal Studies mit einem besonderen Fokus auf literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven. Wir werden untersuchen, wie Texte aus verschiedenen Epochen und Kulturräumen das Verhältnis zwischen Mensch und Tier reflektieren und hinterfragen. Dabei stehen zentrale Konzepte wie animal agency, Anthropomorphismus, die Mensch-Tier-Grenze, anthropozentrische Bewertungs- und Kategorisierungsschemata, Speziesismus, die Kapitalisierung des Tierischen, Perspektivübernahmen und die Dekonstruktion anthropozentrischer Weltbilder im Mittelpunkt.

Anhand literarischer Texte, Filme, Kunstwerke und theoretischer Positionen diskutieren wir Themen wie:

- Tierversuche, Genetik und der wissenschaftliche Blick auf Tiere
- Konsum von Tieren sowie tierischen Produkten und kritische Perspektiven auf Speziesismus
- Narrative Experimente mit tierischen Erzählperspektiven
- Wildheit, Domestizierung und die Grenze zwischen Natur und Kultur
- Tiere in der Postmoderne: Hybridität, Cyborgs und posthumane Visionen
- Ökonomische Perspektiven und die Bedeutung von Tieren innerhalb (post-) kapitalistischer Gesellschaften und Logiken
- Darstellungen von Tieren in klassischen Kontexten wie der Mythologie, Fabeln und Märchen und ihre gegenwärtigen Neuaufgaben und -bewertungen
- Tiermetaphorik und die Konstruktion des ‚Anderen‘

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit der komplexen Beziehung zwischen Mensch und Tier kritisch auseinandersetzen möchten. Ein besonderes Anliegen dabei ist es mir, ausgehend von der Arbeit mit Literatur und Film, Brücken zu unserer Lebenswelt zu bauen und kulturell und sozial geprägte Schemata unseres Denkens und Handelns zu reflektieren und zu hinterfragen. Ein besonderer Fokus liegt auf literarischen und filmischen Werken der Moderne und Postmoderne, insbesondere aus dem romanischen, anglophonen und deutschsprachigen Raum. Ergänzend dazu werden theoretische Ansätze, beispielweise aus der Tierethik, der Soziologie, der Ökokritik und den Science and Technology Studies, einbezogen.

Der genaue Plan wird wie immer im Rahmen der ersten Sitzung mit den Studierenden diskutiert und ggf. angepasst – bringen Sie gerne Ihre Ideen und Vorschläge (für Themen, Texte, Filme oder andere künstlerische Artefakte) mit!

## Romanistik

### "Vom Elfenbeinturm des Modernismus zum politischen und sozialen Engagement in der lateinamerikanischen Literatur" (ca. 1870-1940)

Wer: Andreas Kurz  
Was: Vorlesung und Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, U2/01.30

#### Inhalt:

Der in Spanischamerika von etwa 1870 bis etwa 1920 sich entwickelnde und schließlich dominierende „modernismo“ darf als literarische Unabhängigkeitserklärung des Kontinents gelten. Der Erfolg der Bewegung geht insbesondere auf den Eklektizismus ihrer Vertreter zurück, die eine Reihe literarischer und philosophischer Bewegungen und Tendenzen europäischen (besonders französischen) Ursprungs aufnahmen, ohne dabei im Parteidenken der Ursprungsländer verhaftet zu sein. In zahlreichen Zeitschriften, sowie in poetischen und narrativen Versuchen wurden diese im weitesten Sinne des Wortes als Einflüsse zu bezeichnenden Tendenzen auf ihre Brauchbarkeit für eine neue spanischamerikanische Literatur ausgetestet. Die Kritik betont immer wieder, dass sich der Modernismus in Lateinamerika für ein apolitisches Modell entschied, für eine Literatur des Elfenbeinturms. Dies trifft meiner Ansicht nach nicht zu. Schon die Werke Ruben Daríos und Leopoldo Lugones zeigen, dass politische, ideologische und sozialkritische Aspekte präsent sind. Selbst in Mexiko, wo die Langzeitregierung Porfirio Díaz viele Autoren in eine Art inneres Asyl zwang, ist der Einfluss sozialer Problematiken nachweisbar. Ich möchte in der Vorlesung den Weg der spanischamerikanischen Literatur vom Elfenbeinturm zum sozialen Engagement aufzeigen, wobei, neben der Berücksichtigung der Haltungen Daríos, Lugones, José Martí und anderer, ein Schwerpunkt auf die mexikanische Literatur zu legen sein wird. Gerade in Mexiko war die Diskussion um die soziale Eingebettetheit der Literatur entscheidend für die Neuformulierung des kulturellen Feldes (Bourdieu) nach Beendigung der bewaffneten Phase der Revolution zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die Vorlesung basiert auf einer Dreiteilung:

- 1) Diskussion des Modernismus als literarische Unabhängigkeitserklärung des lateinamerikanischen Kontinents: Auszüge aus den Werken José Martí (Kuba), Rubén Daríos (Nicaragua), Leopoldo Lugones (Argentinien) und Manuel Gutiérrez Nájera (Mexiko)
- 2) Der Übergang zu einer sozialkritisch dominierten Literatur am Beispiel Mexikos: Auszüge aus den Werken José Juan Tabladas, Enrique González Martínez, sowie aus den Arbeiten der beiden Avantgardegruppen „Contemporáneos“ und „Estridentistas“.
- 3) Die südamerikanische „novela de la tierra“ als Kompromissvorschlag zwischen Elfenbeinturm und Sozialkritik: Rómulo Gallegos (Venezuela) Doña Bárbara, José Eustasio Rivera (Kolumbien) La vorágine und Teresa de la Parra (Venezuela) Memorias de Mamá Blanca.

## Humanwissenschaften

### Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

#### 100 Jahre Afrika in der Musikdidaktik - Historische und systematische Blickwinkel auf aktuelle Fragestellungen der Interkulturellen Musikpädagogik

Wer: Claudia Cvetko  
Was: Blockseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 30.5.2025, 14:00 - 18:00, WE5/01.072,  
Einzeltermin am 31.5.2025, 9:00 - 16:00, WE5/01.072  
Bei einer zweistündigen Belegung der Veranstaltung wird ein weiterer Termin gemeinsam abgesprochen und online durchgeführt.

##### Inhalt:

In Zeiten von Cultural Appropriation und Cancel Culture ist das Thema Musik anderer Kulturen im Musikunterricht virulenter denn je. Nach knapp 100 Jahren, in denen die Musik anderer Kulturen zunehmend Berücksichtigung in der (deutschsprachigen) Musikdidaktik fand, müssen sich Lehrkräfte nun mitunter mit Grundsatzfragen auseinandersetzen: Darf ich mit meiner Lerngruppe noch einen Gospelsong singen? Im Blockseminar werden aktuelle Fragestellungen der Interkulturellen Musikpädagogik theoriegeleitet beleuchtet und entsprechende Schulbuchmaterialien sowie weitere Praxisliteratur ausprobiert, analysiert und besprochen. Auch wenn das breite Spektrum der Interkulturellen Musikpädagogik Grundlage ist, liegt ein Schwerpunkt auf Musik aus Afrika.

Besondere Hinweise: Beim Besuch der Hälfte der Unterrichtszeit nach Absprache gilt die Veranstaltung als einstündig.

### Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

#### Mit Musik Grenzen überwinden und Verbindung stiften - Konzeptionelle Planung und Realisierung eines Musikprojekts für Kinder mit Migrationshintergrund

Wer: Daniela Ruck  
Was: Übung/Blockseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 28.3.2025,  
Einzeltermin am 4.4.2025, 14:00 - 19:00, WE5/00.033  
Einzeltermin am 9.5.2025,  
Einzeltermin am 16.5.2025, 8:00 - 13:00, Raum n.V.  
Zusätzlich sind Schulbesuche an den Freitagen, 09. und 16. Mai jeweils von 8:00 - 13:00 Uhr geplant.

##### Inhalt:

Das Seminar vermittelt zuallererst einen praxisorientierten Einblick in die Besonderheiten elementaren Musizierens mit Kindern im Grundschulalter. Stimme, Körper und Instrument sollen dabei, im Sinne der Elementaren Musikpädagogik, als gleichberechtigte Ausdrucksformen zum Einsatz kommen. Im weiteren Verlauf des Seminars widmen sich die Studierenden der konzeptionellen Planung eines Musikprojekts und dessen Umsetzung in der Praxis. Im Mittelpunkt stehen Kinder mit unterschiedlicher kultureller Orientierung. Ziel ist es, diesen Kindern vielfältige und lustvolle Erfahrungen und Begegnungen mit Musik und ein intensives Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen.

## Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

### Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen (Gruppe 1 + 2)

Wer: Roland Back  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben!

#### Inhalt:

Dieses Seminar analysiert und reflektiert das Phänomen „Sport“ mit Fokus auf die Sportart Basketball mehrperspektivisch im Hinblick auf die praxisnahe Anwendung als Erfolgsfaktor in Organisationen. Vor diesem Hintergrund erhalten alle Seminarteilnehmer einerseits ein Einzelcoaching für ihre individuell erfolgreiche Basketball-Wurftechnik mit entsprechenden Flowerfahrungen in der Sporthalle und andererseits einen Einblick in ausgewählte sportive Organisationen. Als langjährig bewährter offizieller Kooperationspartner der Universität Bamberg steht hierzu auch im Wintersemester 2024/2025 sowohl Bamberg Baskets mit seiner Bundesliga-Mannschaft sowie deren vielfältigen Anknüpfungspunkten und Praktikumsmöglichkeiten im Leistungs-, Breiten-, Schul- und Integrationssport als auch das Unternehmen Brose Fahrzeugteile mit seinem Betriebssport für dieses Seminar als Praxisbeispiele erneut zur Verfügung. Des Weiteren wird die Thematik „Innovationen im und durch Sport“ auch am Beispiel Basketball verdeutlicht.

## Erziehungswissenschaft

### Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität

Wer: Monika Rapold, Annette Scheunpflug  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:15 - 11:45, M3N/02.32

#### Inhalt:

Die Vorlesung wird in Form von Podcasts asynchron angeboten. Dazu sind im VC-Kurs der V/S die entsprechenden Materialien und Unterlagen eingestellt. Zur angegebenen Zeit am Di, 10:15 bis 11:45 Uhr finden jede Woche Sitzungen in Präsenz im angegebenen Raum statt. Diese bieten keinen neuen Stoff, sondern unterstützen bei der Aufarbeitung, der Vertiefung und dem Transfer der online über die Podcasts vermittelten Inhalte. Die Klausur ist dann entsprechend kompetenzorientiert angelegt.

## Erziehungswissenschaft

### Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität

Wer: Monika Rapold  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 10:15 - 11:45, MG2/00.10; Do, 12:15 - 13:45, MG2/00.10

#### Inhalt:

Inhalte und Ziele des Seminars orientieren sich an der Vorlesung, bieten aber auch eigene und neue Zusammenhänge, die die Vorlesung weiterführen. Die dort angesprochenen Themen werden im Seminar interpretiert, problematisiert und transferiert. Erwerb von ECTS-Punkten ist gegeben durch regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters. Sie erstreckt sich über Vorlesung und Seminar.

## Erziehungswissenschaft

### Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Naturpädagogische Ansätze in frühkindlichen Bildungsinstitutionen

Wer: Luisa Prokupek  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, MG1/02.06

#### Inhalt:

Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in einer Kindertageseinrichtung hängt maßgeblich von deren pädagogischem Ansatz und den darin enthaltenen Elementen ab. Die Natur ist für Kinder ein abwechslungsreicher sowie lehrreicher Bildungskontext und fördert frühkindliche Kompetenzen. Im Seminar werden ausgewählte naturpädagogische Ansätze behandelt und auf deren Spezifität hin untersucht.

## Erziehungswissenschaft

### Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht"

Wer: Ute Franz  
Was: Übung, 4 SWS  
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, MG2/02.03, MG2/02.04  
Mi, 8:00 - 10:00, MG2/02.03, MG2/02.04

#### Inhalt:

In diesen Übungen haben die Studierenden vor allem die Gelegenheit, didaktische Aufgaben für alle Lehrveranstaltungen – speziell zu naturwissenschaftlichen Themen – zu erledigen und sich dabei beraten zu lassen. Zum anderen können sie in diesen Zeiten das Angebot der Lernwerkstatt sichten und ausprobieren, um es beispielsweise für Praktik - gerne auch in anderen „Didaktikfächern“ zu nutzen.

## Erziehungswissenschaft

### Besondere Begabungen finden und fördern in der Grundschule

Wer: Verena Keimerl  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 11.7.2025, 14:00 - 20:00, WE5/01.067  
Einzeltermin am 12.7.2025, 9:00 - 17:00, Online-Webinar  
Einzeltermin am 13.7.2025, 9:00 - 17:00, WE5/01.067  
Vorbesprechung: 29.4.2025, 18:00 - 20:00 Uhr, Online-Webinar

#### Inhalt:

Im Umgang mit Heterogenität und Differenzierung richten Lehrkräfte häufig ihren Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit niedrigen Schulleistungen und/oder einem erhöhten Risiko für Schulleistungsversagen im Allgemeinen oder in Teilleistungsbereichen (z.B. Lesen, Rechtschreiben). Allerdings verdienen auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler eine spezifische pädagogische Beachtung in der Schule, worauf u.a. die Kultusministerkonferenz in der „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ (KMK, 2015) verweist.

Nichtsdestotrotz ist die öffentliche Diskussion häufig von impliziten Theorien und Stereotypen über sehr begabte Schülerinnen und Schüler geprägt. Im Blockseminar sollen zunächst theoretische Grundlagen und zentrale Befunde zur Diagnostik und zu Charakteristika besonders begabter und

hochleistender Schülerinnen und Schüler in der Grundschule thematisiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung inner- und außerschulischer Förderkonzepte für hochbegabte/ hoch-leistende Grundschülerinnen und Grundschüler (u.a. Akzelerations- und Enrichment-Maßnahmen) sowie deren Anwendung (a) im regulären Grundschulunterricht, (b) innerschulisch, aber außerunterrichtlich sowie an (c) außerschulischen Lernorten. Abgerundet wird das Blockseminar durch einen praktischen Einblick in die pädagogische Arbeit der Grund-/ Mittelschule Strullendorf mit Schulprofil „(Hoch-)Begabtenförderung.“

#### Literatur:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2015). Begabte Kinder finden und fördern. Ein Wegweiser für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer. Berlin. Verfügbar unter:  
[https://web.archive.org/web/20180416080005/https://www.bmbf.de/pub/Begabte\\_Kinder\\_finden\\_und\\_foerdern\\_2017.pdf](https://web.archive.org/web/20180416080005/https://www.bmbf.de/pub/Begabte_Kinder_finden_und_foerdern_2017.pdf)
- Ey-Ehlers, C. (2001). Hochbegabte Kinder in der Grundschule: eine Herausforderung für die pädagogische Arbeit unter besonderer Berücksichtigung von Identifikation und Förderung. Stuttgart: Ibidem.
- Koch, U. (2007). Lernen und Hochbegabung in der Grundschule: eine Längsschnittstudie zur Lernzeitnutzung hochbegabter und nicht hochbegabter Grundschüler. Frankfurt am Main: Lang.
- Preckel, F. & Baudson, T.G. (2013). Hochbegabung: Erkennen, Verstehen, Fördern. München: Beck.
- Preckel, F. & Vock, M. (2013). Hochbegabung: ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten. Göttingen: Hogrefe.
- Preckel, F. (2010). Intelligenztests in der Hochbegabungsdiagnostik. In F. Preckel, W. Schneider & H. Holling (Hrsg.), Diagnostik von Hochbegabung (S. 19-43). Göttingen: Hogrefe.
- Rost, D.H. & Sparfeldt, J.R. (2009). Hochbegabt und niedrig leistung Underachievement aus psychologischer und pädagogischer Sicht. In S. Lin-Klitzing, D. DiFuccia & G. Müller-Frerich (Hrsg.), Begabte in der Schule Fördern und Fordern (S. 138-157). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Rost, D.H. (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche: Befunde aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt (2. Aufl.). Münster: Waxmann.
- Rost, D.H., Sparfeldt, J.R. & Schilling, S.R. (2006). Hochbegabung. In K. Schweizer (Hrsg.), Leistung und Leistungsdiagnostik. Heidelberg: Springer. (Daraus: Kapitel 5.1 und 5.2, S. 187-203).
- Schulte zu Berge, S. (2001). Hochbegabte Kinder in der Grundschule: Erkennen - Verstehen - im Unterricht berücksichtigen. Münster: Lit.
- Sparfeldt, J.R. & Rost, D.H. (2012). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche: Erfolgreiche Jugendliche! In A. Ittel, H. Merckens & L. Stecher (Hrsg.), Jahrbuch Jugendforschung, 11. Ausgabe, (S. 167-192). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Steenbuck, O. (2011). Inklusive Begabtenförderung in der Grundschule: Konzepte und Praxisbeispiele zur Schulentwicklung. Weinheim: Beltz.
- Stern, E. & Neubauer, A. (2016). Intelligenz: Kein Mythos, sondern Realität. Psychologische Rundschau, 67, 15-27.
- Steinheider, P. (2014). Was Schulen für ihre guten Schülerinnen und Schüler tun können. Wiesbaden: Springer VS. (Daraus: Kapitel 3 Voraussetzungen für das Überspringen einer Klasse, S. 103-130).

## Erziehungswissenschaft

### Bilderbücher im Schriftspracherwerb. Das Lesen und Schreiben lernen mit Bilderbüchern unterstützen - Kurs A

Wer: Beate Abele  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG2/02.09; Di, 12:00 - 14:00, MG2/02.09

#### Inhalt:

Wie lernen Kinder Lesen und Schreiben und wie können Bilderbücher diesen Prozess unterstützen? Lesen beginnt bereits mit dem Vorlesen! Bilderbücher bieten daher ein großes Potential für die frühkindliche Leseförderung und eignen sich beispielsweise, um Kinder an das Medium Buch heranzuführen, verschiedene sprachliche Fähigkeiten zu fördern, das Verstehen von Texten und Zusammenhängen zu

unterstützen und insgesamt die Freude am Umgang mit Literatur zu wecken und zu erhalten. Aber auch für den Erwerb von Schrift und die eigene Textproduktion lassen sich Bilderbücher vielfältig einsetzen. In diesem Seminar lernen Sie nicht nur das Bilderbuch als Medium aus der Gattung der Kinder- und Jugendliteratur genauer kennen, sondern auch welche methodisch- didaktische Vorgehensweisen sich beim Einsatz von Bilderbüchern im Anfangsunterricht besonders gut eignen.

## Erziehungswissenschaft

### Bildung für nachhaltige Entwicklung und offene Lernarrangements zum Lerninhalt Wasser

Wer: Larissa Moritzer  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 31.3.2025, 8:00 - 18:00, MG2/02.03, MG2/02.10  
Blockveranstaltung 1.4.2025-2.4.2025 Di, Mi, 8:00 - 17:00, MG2/02.03  
Einzeltermin am 1.4.2025, 8:00 - 17:00, MG2/02.10  
Vorbereitung: 19.2.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, Online-Webinar

#### Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, die Gestaltung eines kompetenzorientierten, offenen Sachunterrichts exemplarisch am Lerninhalt Wasser aufzuzeigen. Inwieweit beispielsweise außerschulische Lernorte diesen Unterricht bereichern, wird im besonderen Maße erarbeitet und aktiv in der Wasserschule Bamberg erprobt. Gemäß LehrplanPLUS und dem Perspektivrahmen Sachunterricht der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU, 2012) gilt es eine Lernumgebung zu entwickeln, die auch fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben berücksichtigt. Hervorgehoben wird deshalb die Bildung für nachhaltige Entwicklung, um in der Grundschule bereits Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt anzubahnen. Es ist angedacht, dass Sie im Anschluss des Seminarbesuchs auch Schulklassen bei dem Besuch des Wasserklassenzimmers in der Luitpoldschule begleiten, um Theorie und Praxis ideal miteinander zu verknüpfen.

## Erziehungswissenschaft

### Den Einsatz digitaler Medien im sprachsensiblen Unterricht der Grundschule planen

Wer: Jennifer Paetsch, Annette Buchinger  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 24.5.2025, 14:00 - 20:00, M3N/00.26  
Blockveranstaltung 5.7.2025-6.7.2025 Sa, So, 9:00 - 16:00, M3N/00.26  
Vorbereitung: 28.4.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, Online-Meeting

#### Inhalt:

Das Seminar fokussiert zwei zentrale Herausforderungen, denen Lehrkräfte heutzutage gegenüberstehen: die effektive Integration digitaler Medien in den Unterricht und die Berücksichtigung der Vielfalt ihrer Schüler und Schülerinnen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Entwicklung einer sprachsensiblen Unterrichtsplanung. Im Seminar werden praxisnahe Strategien und Methoden vermittelt, um digitale Medien gezielt bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen (z.B. ICAP-Modell) und gleichzeitig die sprachliche Heterogenität der Schüler und Schülerinnen im Blick zu behalten (z.B. Scaffolding). Zudem werden Möglichkeiten eruiert, wie digitale Medien die sprachliche Bildung in der Grundschule unterstützen können. Anhand von praktischen Beispielen aus dem fächerübergreifenden Themengebiet der Nachhaltigkeit üben und erweitern die Studierenden ihre Strategien der Unterrichtsplanung. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach dem Seminar in der Lage sind, ihre Unterrichtsplanung sprachsensibel zu gestalten und digitale Medien effektiv zu integrieren.

## Literatur:

- Gibbons, P. (2002). Scaffolding language, scaffolding learning. Portsmouth, NH: Heinemann.
- Quehl, T., & Trapp, U. (2015). Wege zur Bildungssprache im Sachunterricht: Sprachbildung in der Grundschule auf der Basis von Planungsrahmen. Waxmann Verlag.
- Kimmons, R., Graham, C. R., & West, R. E. (2020). The PICRAT Model for Technology Integration in Teacher Preparation. *Contemporary Issues in Technology and Teacher Education*, 20(1), 176-198.
- Puentedura, R. (2006). Transformation, Technology, and Education. <http://hippasus.com/resources/tte/>
- Chi, M. T., & Wylie, R. (2014). The ICAP framework: Linking cognitive engagement to active learning outcomes. *Educational psychologist*, 49(4), 219-243.

**Erziehungswissenschaft****Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: Diskriminierungs- und Rassismuskritischer Unterricht**

Wer: Elena Friedel  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 9.5.2025,  
Einzeltermin am 23.5.2025,  
Einzeltermin am 13.6.2025, 9:00 - 18:00, MG1/02.06

## Inhalt:

Diskriminierung und Rassismus betreffen alle gesellschaftlichen Bereiche des öffentlichen Lebens (Decker/Kies/Brähler 2012; Heitmeyer 2012). Dies zeigen nicht nur die aktuellen Statistiken der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, der zuletzt vorgestellte Lagebericht Rassismus in Deutschland oder Statistiken des Bundeskriminalamts rechtsextremistisch motivierter Gewalttaten. Auch die Institution Schule ist kein diskriminierungs- und rassistischnummerfreier Raum. Obwohl das Thema in der Lehrkräfteausbildung und an einigen Schulen inzwischen stärker in den Blick genommen wird, gehen viele Lehrkräfte nach wie vor davon aus, dass Diskriminierung und Rassismus an der eigenen Schule und im eigenen Klassenzimmer kein Problem darstellt.

Studien belegen jedoch das Gegenteil: Schüler:Innen of Color oder mit fremd klingenden Namen werden bei gleichen Leistungen häufiger schlechter benotet und eingeschätzt (Bonefeld/ Dickhäuser 2018, Kleen/Glock 2018, Sprietsma 2013). Die Schulbuchstudie Migration und Integration zeigt außerdem, dass ein Großteil der verwendeten Schulbücher in Deutschland diskriminierende und rassistische Inhalte enthalten (Niehaus et al. 2015). Andere Forschungsarbeiten weisen schon lange darauf hin, dass vor allem der soziale Hintergrund darüber entscheidet, ob eine Gymnasialempfehlung bei gleichen Leistungen ausgesprochen wird oder nicht (Kristen 2006).

Wenn wir von Diskriminierung an Schulen sprechen, geht es also nicht allein um rassistische, homophobe, behindertenfeindliche, antisemitische, geschlechterbezogene und weitere Formen von Diskriminierung, sondern vor allem auch um fehlende Chancengleichheit, eine unzureichende Förderung von Schüler:Innen und die fehlende Beschäftigung mit den Themen im Klassenzimmer.

Im Seminar werden wir uns mit Diskriminierung und Rassismus aus einer rassistischnummerkritischen Perspektive beschäftigen. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe des theoretischen und empirischen Forschungsstands, Analysen von Lehr-Lern-Materialien, Diskussionen und praktischen Übungen die Chancen und Grenzen pädagogischen Handelns in der Schule im Spannungsfeld von Diversität und der (Re-)Produktion von Diskriminierung und Rassismus kritisch zu reflektieren. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Einarbeitung in die Pflichtliteratur, eine regelmäßige Teilnahme und das Interesse und die Bereitschaft, die eigene Rolle und das eigene Handeln im gesellschaftlichen Machtgefüge und im zukünftigen Berufsfeld Bildung und Schule aus einer selbstkritischen Perspektive zu betrachten.

Triggerwarnung: Das Seminar ist zur ersten kritischen Auseinandersetzung und Sensibilisierung aus einer kritisch weißen Perspektive konzipiert. Es richtet sich an alle Personen, die Privilegien der Mehrheitsgesellschaft und Ungleichheit im Schulkontext hinterfragen möchten. Auch wenn wir uns im Seminar mit dem Thema Empowerment beschäftigen werden und Sensibilität voraussetzen, kann das Seminar nur bedingt safe space für Studierende sein, die Diskriminierung und Rassismus ausgesetzt sind, da das Seminar allen Studierenden offensteht. Falls Sie Fragen haben oder unsicher sind, ob das Seminar

für Sie als von Diskriminierung und Rassismus getroffene Person passend erscheint, können Sie mich gerne vorab kontaktieren.

#### Literatur:

- Fereidooni, K., Simon, N. (2020): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Pädagogische Professionalität und Migrationsdiskurse. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-26344-7\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-658-26344-7_9)
- Karabulut, A. (2020). Diskriminierung, Rassismus und Bildungsungleichheit Theoretische Perspektiven, Verhältnissetzungen und Intersektionen. In: Rassismuserfahrungen von Schülerinnen. Pädagogische Professionalität und Migrationsdiskurse. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-31181-0\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-31181-0_2)
- Kourabas, V., Mecheril, P. (2022). Über Rassismus sprechen. Auf dem Weg zu einer rassismuskritischen Professionalität. In: Stock, M., Hodaie, N., Immerfall, S., Menz, M. (eds) Arbeitstitel: Migrationsgesellschaft. MiGS: Migration - Gesellschaft - Schule. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-34087-2\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-34087-2_2)
- Leiprecht, R. (2018): Rassismuskritische Ansätze in der Bildungsarbeit. In: Gogolin, I./ Georgi, V. /Krüger-Potratz, M./ Legyel, D./ Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Pädagogik. Stuttgart: UTB. S. 255-260.

## Erziehungswissenschaft

### Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: Education for Future: Ein Projektseminar

Wer: Elena Friedel  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, M3N/01.26

#### Inhalt:

Klimawandel, demografischer Wandel, Globalisierung, Corona, Migration, Rassismus, erstarkender Populismus, soziale und ökonomische Ungleichheiten, usw. -die Herausforderungen unserer Zukunft sind komplex und vielfältig. Bildung und Schule kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. So sollen Schulen „nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden“ (BV, Art. 131). Auf der anderen Seite steht das deutsche Schulsystem selbst vor zentralen schulstrukturellen Herausforderungen – Stichwort Inklusion, Digitalisierung, Lehrkräftemangel, Professionalisierung. Ist unsere Schule wie wir sie heute kennen diesen Herausforderungen gewachsen? Oder wie müsste eine Schule der Zukunft aussehen? Gäbe es noch Schulgebäude, Klassen und Klassenzimmer, Prüfungen und Noten, Lehrkräfte oder Ferien? Welche Bildungsinhalte würde diese Schule der Zukunft behandeln? Wie würde darin gelernt und gelehrt werden? Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen und weiteren Fragen aus der Zukunftsperspektive. Auf der Grundlage der Szenario-Technik und weiteren kreativitätsfördernden Methoden aus dem Design-Thinking zielt die Veranstaltung darauf ab, eine Vision für „eine Schule der Zukunft für ALLE“ zu entwickeln.

Das Seminar ist zu diesem Zweck als mehrphasiges Projektseminar konzipiert. Nach einer inhaltlich einführenden Phase, findet eine zweitägige Exkursion nach Berlin statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Exkursion ist aber freiwillig und ist lediglich als Ergänzung zum Seminar zu sehen. Im Anschluss erfolgt die intensive Beschäftigung selbstgewählter Themen in Projektgruppen und projektbegleitenden Beratungssitzungen. In der letzten Seminarphase werden die Visionen aus den Projektgruppen vorgestellt und die Chancen und Grenzen der entwickelten Visionen vor dem Hintergrund des theoretischen und empirischen Fachdiskurses diskutiert.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die neugierig sind, das Bild von der Institution Schule wie wir sie heute kennen, über Bord zu werfen und durch kreativitätsfördernde Methoden aus dem Design-Thinking eine Vision von einer neuen Schule der Zukunft zu entwickeln. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einarbeitung in die Pflichtliteratur, eine regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu kooperativem, kreativem und projektförmigem Arbeiten und die Beteiligung an Diskussionen.

## Erziehungswissenschaft

### Didaktisch-methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik/Heil- und Förderpädagogik: KI im Klassenzimmer: Digitale Tools im inklusiven Lernsetting

Wer: Elena Friedel  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 4.7.2025, 9:00 - 18:00, WE5/01.067  
 Einzeltermin am 5.7.2025,  
 Einzeltermin am 6.7.2025, 9:00 - 18:00, MG2/02.09

#### Inhalt:

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und digitalen Tools sowie die Anpassung des Unterrichts an die vielfältigen Lernbedürfnisse von Schüler:innen stellen zwei zentrale Herausforderungen in der Diskussion über die Zukunft der Bildung dar.

Stellt man Chat GPT die Frage, ob KI Barrieren in der Schule abbaut, folgt jene Antwort: "Im inklusiven Schulkontext kann der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) eine Vielzahl von Möglichkeiten und Herausforderungen mit sich bringen. Einerseits bietet KI das Potenzial, die individuellen Lernbedürfnisse von Schüler:Innen besser zu verstehen und entsprechende Unterstützung bereitzustellen. Zum Beispiel können KI-gestützte Programme dabei helfen, Lehrmaterialien an verschiedene Lernstile anzupassen oder individuelle Lernfortschritte zu verfolgen. Auf der anderen Seite müssen bei der Integration von KI in den inklusiven Unterricht wichtige ethische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Zum Beispiel können algorithmische Entscheidungen oder datenbasierte Analysen zu Ungleichheiten führen oder bestimmte Gruppen von Schüler:Innen benachteiligen. Es ist wichtig sicherzustellen, dass der Einsatz von KI im inklusiven Schulkontext transparent, fair und gerecht ist. Darüber hinaus ist es entscheidend, dass KI-Technologien die Zusammenarbeit und Interaktion zwischen Schüler:Innen sowie zwischen Schüler:Innen und Lehrkräften fördern, anstatt sie zu ersetzen. In einem inklusiven Umfeld geht es nicht nur darum, individuelle Lernbedürfnisse zu adressieren, sondern auch darum, eine unterstützende Gemeinschaft aufzubauen, in der alle Mitglieder sich gehört, respektiert und inkludiert fühlen."

Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragestellungen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden:

*Welche Rolle spielen KI-Technologien und digitale Tools bei der Förderung von digitalen Kompetenzen und der Vorbereitung von Schüler:Innen auf die Anforderungen der digitalen Gesellschaft?*

*Welche konkreten Anwendungen von KI-Technologien und digitalen Tools eignen sich für den inklusiven Unterricht?*

*Wie können KI-Systeme und digitale Tools eingesetzt werden, um die individuellen Lernbedürfnisse zu adressieren, ohne dabei bestehende Ungleichheiten zu verstärken?*

*Wie können Lehrkräfte und Schulen sicherstellen, dass KI-Technologien und digitale Tools barrierefrei sind und allen Schüler:Innen zugänglich gemacht werden können?*

*Welche ethischen und rechtlichen Überlegungen sind im Umgang mit KI im Bildungskontext insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Privatsphäre und Diskriminierung zu berücksichtigen?*

*Inwiefern können KI-Systeme eine Entlastung für Lehrkräfte darstellen? Können Algorithmen die Korrekturen von Lehrkräften ersetzen?*

*Wie muss ein pädagogisches Konzept aussehen, das digitale Medien sinnvoll in die bestehenden Curricula einbaut?*

*Welche langfristigen Auswirkungen haben der Einsatz von KI-Technologien und digitalen Tools auf die Unterrichtsgestaltung, das Lernverhalten der Schüler:Innen sowie die Lehr-Lern-Prozesse insgesamt?*

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden einen ersten Einblick und eine praktische Auseinandersetzung zu ermöglichen. Wir wollen prüfen, welche Möglichkeiten und Hindernisse sich beim Einsatz von KI-Technologien und digitalen Tools in einem inklusiven Lernkontext ergeben.

Das Seminar ist zu diesem Zweck als mehrphasiges Projektseminar konzipiert. In einer inhaltlich einführenden Phase werden wir uns zunächst mit den Grundlagen Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen und KI-gestütztes Lernen in den Blick nehmen. Im weiteren Verlauf liegt dann der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und gemeinsamen Ausprobieren von KI-Anwendungen und digitalen Tools. Vor dem Hintergrund individueller Bedürfnisse Lernender werden wir fortwährend die Potenziale und Herausforderungen analysieren und reflektieren, wie die Tools in Schule und Unterricht eingesetzt

werden können.

## Erziehungswissenschaft

### Diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Grundschule

Wer: Carmen Trautner  
Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 25.4.2025, 15:00 - 20:00, MG2/02.09  
Blockveranstaltung 26.4.2025-27.4.2025 Fr, Sa, So, 10:00 - 18:00, MG2/02.09  
Vorbesprechung: 7.4.2025, 18:00 - 19:00 Uhr, Online-Meeting

#### Inhalt:

Die Grundschule als Lernort für alle Kinder braucht eine diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Haltung der Institution und der Lehrkräfte. Hierfür sind institutionelle, strukturelle und individuelle Veränderungen notwendig. Bei diesem intersektionalen Seminar lade ich dazu ein, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen. Ausgehend von diesen selbstreflexiven Prozessen thematisiere ich strukturell verankerte Rassismen und Diskriminierung in Gesellschaft und im Schulkontext. Gemeinsam erarbeiten wir für die Schule wie auch für den Unterricht Kriterien für eine inklusive Grundschule. Triggerwarnung: Dieses Seminar ist zur Sensibilisierung konzipiert und bietet nur bedingt Empowermenträume für Studenten und Studentinnen mit Rassismuserfahrungen. Bei Rückfragen kommen Sie bitte auf mich zu.

## Erziehungswissenschaft

### Forschendes und entdeckendes Lernen Vom Kind zur Sache

Wer: Larissa Moritzer  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 10:00 - 12:00, MG2/02.03, MG2/02.04; Mo, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04

#### Inhalt:

Ziel des Sachunterrichts ist, die Heranwachsenden zu unterstützen, dass sie ihre Umwelt sachbezogen verstehen und darin handeln können. Dies gelingt, indem die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv den Lerngegenstand erforschen. Ausgehend von Vorstellungen der Kinder werden in dem Seminar Unterrichtsinhalte praktisch erarbeitet und ein Blick in die Schulpraxis geworfen. Die Studierenden setzen sich mit dem forschendem Entdecken auseinander, indem sie die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen anwenden. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit entsprechenden Methoden und Medien vermittelt.

## Erziehungswissenschaft

### Grundlagen der Diversitätspädagogik Kurs (Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache)

Wer: Linda Ruppert  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 8:00 - 10:00, MG2/01.10

#### Inhalt:

Diversität bezeichnet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen oder Gruppen, die im jeweiligen

Zusammenhang mit Vor- und Nachteilen, mit Privilegien und Diskriminierung verbunden sein können. Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Arten von Diversität und bereitet diese für den Kontext Kinder- und Jugendhilfe bzw. Schule auf.

## Erziehungswissenschaft

### Grundlagen der Diversitätspädagogik Kurs (Schwerpunkt: Migration)

Wer: Linda Ruppert  
Was: Seminar  
Wann und wo: Einzeltermin am 27.6.2025, 12:00 - 20:00, MG2/00.10  
Einzeltermin am 28.6.2025,  
Einzeltermin am 29.6.2025, 9:00 - 18:00, MG2/00.10

#### Inhalt:

Diversität bezeichnet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen oder Gruppen, die im jeweiligen Zusammenhang mit Vor- und Nachteilen, mit Privilegien und Diskriminierung verbunden sein können. Das Seminar bietet eine Einführung in die Diversitätspädagogik und liefert einen Überblick über verschiedene Diversitätskategorien (z. B. gender, ability, Migrationshintergrund, sozioökonomische Lebensbedingungen) und deren Verflechtungen in heterogenen Bildungssettings der Gegenwart – insbesondere in Institutionen der beruflichen und frühen Bildung. Praxisnah werden im Seminar präventive und kompensatorische Fördermaßnahmen, auch unter Einsatz digitaler Tools, diskutiert und reflektiert. Die Veranstaltung beleuchtet sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Ansätze, um Inklusion und Chancengerechtigkeit in der pädagogischen Praxis umzusetzen und diskutiert aktuelle Ansätze, Konzepte und Diskurse im Kontext der Diversitätspädagogik.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Bereich „Migration“. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Praxisfähigkeiten im Umgang mit Vielfalt zu erweitern und praxisorientierte Ideen für den Unterricht in diversen Bildungskontexten zu entwickeln. Grundlage ist Ihre Bereitschaft, eigene Sichtweisen, Überzeugungen und Werthaltungen im Umgang mit Diversität zu hinterfragen.

## Erziehungswissenschaft

### Grundlagen zum Forschen mit Kindern

Wer: Carolin Pastor von Camperfelden, Elisa Wehrl  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, Online-Webinar  
Einzeltermin am 23.4.2025, 10:00 - 12:00, WE5/01.067

#### Inhalt:

Forschen mit Kindern oder über Kinder? Welche Themen sind für die Kindheitsforschung relevant? Wie gestaltet sich Kindheit? Diesen und weiteren Fragestellungen werden wir in diesem Seminar kritisch nachgehen und schließlich analysieren. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für die Bedingungen und Möglichkeiten in der Kindheit hinsichtlich der Lebensverhältnisse, des Aufwachsens, der Betreuung und der Bildung zu vermitteln. Im Fokus stehen sowohl theoretische Konzepte als auch empirische Forschungsansätze, die einen tiefen Einblick in die sozialen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen der Kindheit ermöglichen, darüber hinaus, wie eine Forschung mit Kindern aussehen kann. Wobei auch besondere Lebenslagen von Kindern, pädagogische Institutionen, Kinderrechte (UN-Kinderrechtskonvention) und vieles mehr berücksichtigt werden.

## Erziehungswissenschaft

### Grundschule international: Umgang mit Heterogenität und Transition im Vergleich

Wer: Verena Keimerl  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 9.5.2025, 14:00 - 20:00, WE5/01.067  
Einzeltermin am 10.5.2025, 10:00 - 18:00, WE5/01.067  
Einzeltermin am 23.5.2025, 14:00 - 20:00, Online-Webinar  
Vorbesprechung: 24.4.2025, 18:00 - 20:00 Uhr, Online-Webinar

#### Inhalt:

Die Lehrveranstaltung fokussiert den Umgang mit Heterogenität und die Gestaltung von Übergängen in der Grundschule im deutschen sowie in internationalen Bildungssystemen.

Grundschullehramtsstudierende erhalten Einblick, wie Lehrkräfte mit der Heterogenität der Schülerschaft an alternativen Bildungseinrichtungen zur Regelgrundschule des deutschen Bildungssystems (z.B. Montessori- und Waldorfgrundschulen) im Hinblick auf Diagnostik und adaptive Förderung umgehen. Die Gestaltung von Übergängen vom Kindergarten in die Grundschule sowie an die weiterführende Schule stellen einen weiteren thematischen Schwerpunkt dar.

Das Hauptseminar wird durch zahlreiche internationale Perspektiven bereichert: Thematisiert wird im Hinblick auf den Umgang mit heterogenen Lerngruppen das Potenzial norwegischer Freiluftpädagogik. Diagnostische Möglichkeiten im Umgang mit heterogenen Lerngruppen werden durch internationale Perspektiven italienischer und brasilianischer Partneruniversitäten diskutiert. Die Lehrveranstaltung stellt somit eine fachliche wie sprachliche Immersionsmöglichkeit für Grundschullehramtsstudierende dar und bietet fremdsprachliche wie interkulturelle Erfahrungswege. Die Veranstaltungen findet größtenteils auf Deutsch statt, englische (optional auch italienische und portugiesische) Grundkenntnisse sind wünschenswert.

## Erziehungswissenschaft

### Handlungskompetenz in der Justiz in der Sozialen Arbeit

Wer: Elisa Wehrl  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, MG2/01.11

#### Inhalt:

Es werden zentrale Handlungskompetenzen vermittelt und diskutiert, die Fachkräfte in der Schnittstelle zwischen Sozialer Arbeit und Justiz benötigen. Verschiedene Handlungsfelder und auch -kompetenzen werden nicht nur in der Justiz, sondern auch außerhalb der Justiz diskutiert. Darüber hinaus werden nicht nur strafgefangene Menschen als Zielgruppe betrachtet, sondern auch die Angehörigen und die Kinder von inhaftierten Personen spielen eine Rolle. Bedeutend dabei ist die Reflexion der eigenen Haltung und die Auseinandersetzung mit den Grenzen und Möglichkeiten.

## Erziehungswissenschaft

### Kompetenzseminar in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Das Potenzial digitaler Familienbildung

Wer: Hande Erdem Möbius  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 5.5.2025, Einzeltermin am 12.5.2025, Einzeltermin am 26.5.2025, Einzeltermin am 23.6.2025, Einzeltermin am 7.7.2025, Einzeltermin am 14.7.2025, Einzeltermin am 21.7.2025, 14:00 - 18:00, Online-Webinar

#### Inhalt:

Die Familie als erste und wichtigste Sozialisationsinstanz prägt die Entwicklung von Kindern sowie spätere Bildungserfolge maßgeblich. Unzureichende Erziehungskompetenzen scheinen dabei Risikofaktoren für eine gesunde kindliche Entwicklung zu sein. Mit Familienbildungsmaßnahmen können Familien präventiv gestärkt werden. Hierbei müssen die individuellen Lebenslagen von Familien berücksichtigt werden, um entsprechende Zielgruppen zu erreichen und passgenaue Angebote zu schaffen. Nicht erst seit der Corona-Pandemie sind zeitlich flexible und ortonabhängige, digitale familienbildende Maßnahmen bedarfsorientierte Formate. Digitale Formate der Eltern- und Familienbildung können vielfältig sein, z.B. in Form von Elternplattformen im Internet, Eltern-Apps oder Online-Kursen.

Im Kompetenzseminar werden zunächst die theoretisch angenommen Wirkmechanismen des Home Learning Environment und des Family Stress Models skizziert und auf der Grundlage von Forschungsbefunden diskutiert, welche Mechanismen im Familiensystem Ansatzpunkte für (digitale) Familienbildungsangebote sein können. Weiterhin werden die Wirkungsfelder und Ziele der Familienbildung sowie die Schnittstellen zur Erwachsenenbildung und zur Förderung der kindlichen Entwicklung erörtert. Digitale Konzepte werden anschließend in einer Übersicht über Familienbildungsangebote verortet und deren Wirksamkeit und Potenzial in den Blick genommen. Exemplarisch wird ein digitales Familienbildungsprogramm und dessen Evaluation vorgestellt. Abschließend entwickeln die Studierenden in Kleingruppen ein eigenes digitales Konzept eines Familienbildungsangebots. Jede Gruppe erhält Bedarfsprofile von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Ziel ist ein den Bedarfen entsprechendes digitales Familienbildungsangebot zu erarbeiten, das von der Rekrutierung der Zielgruppe bis hin zur theorie- und empiriegeleiteten Begründung für die Wahl des Formats, des Designs und der Inhalte reicht. Letztlich werden weiterführende Ideen für eine Evaluation des eigenen digitalen Familienangebots erörtert und die Praxistauglichkeit reflektiert.

## Erziehungswissenschaft

### Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Resilienzförderung in Kindertagesstätten

Wer: Fabian Hemmerich  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 23.5.2025, 14:00 - 18:00, MG2/01.04  
Einzeltermin am 24.5.2025, 9:00 - 17:00, MG2/01.04  
Einzeltermin am 18.7.2025, 14:00 - 18:00, MG2/01.04  
Einzeltermin am 19.7.2025, 9:00 - 17:00, MG2/01.04  
Vorbereitung: 6.5.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, Online-Meeting

#### Inhalt:

Unter dem Begriff "Resilienz" kann die psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber Entwicklungsrisiken biologischer, psychologischer und psychosozialer Art verstanden werden (Wustmann Seiler, 2020). Diese Widerstandsfähigkeit ist bei Kindern unterschiedlich stark ausgeprägt und ist nicht als stabile

Persönlichkeitseigenschaft aufzufassen. Vielmehr können Umwelteinflüsse einen entscheidenden Einfluss auf die kindliche Resilienz nehmen. Die Förderung von Resilienz bereits in Kindertagesstätten kann dementsprechend auch als wichtige und lohnenswerte frühpädagogische Aufgabe verstanden werden. Im Seminar werden zum einen grundlegende Merkmale und ausgewählte internationale Beispielstudien zu Resilienz und Resilienzförderung in der frühen Kindheit thematisiert. Zum anderen werden konkrete Ansätze und Praxisbeispiele zur Resilienzförderung in Kindertagesstätten vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit mit Bilderbüchern, um frühkindliche Resilienz zu fördern, liegen. In Kleingruppen entwickeln die Seminarteilnehmerinnen zudem ein eigenes Konzept zur Resilienzförderung in einer Kindertagesstätte und setzen dieses Projekt im Zeitraum zwischen dem ersten und dem zweiten Blockwochenende um. Im Rahmen des zweiten Blockwochenendes werden die durchgeführten Projekte vorgestellt und reflektiert.

#### Literatur:

Wustmann Seiler (2020). Resilienz. Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Beiträge zur Bildungsqualität. Berlin: Cornelsen.

## Erziehungswissenschaft

### Lehramt: Grundlagen der Erziehung/ Vertiefungsseminar: Normative Prämisse: Gerechtigkeit – theoretische und praxisbezogene Reflexionen für das professionelle Handeln pädagogischer Fachkräfte

Wer: Dorothea Taube  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, MG2/00.10

#### Inhalt:

Bildungsgerechtigkeit ist seit dem Pisa Schock im Jahre 2000 und dem daraus resultierenden Prozess „Education for All (2000-2015)“ der UNESCO ein zentrales Thema der Erziehungswissenschaft. Auch in den „Sustainable Development Goals“ der Agenda Bildung 2030 oder im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (Deutschland 2008) spielt Gerechtigkeit als Leitidee für gesellschaftliche Entwicklungen aber auch für Bildung und Erziehung eine zentrale Rolle. Im Seminar steht die normative Leitidee der Gerechtigkeit für Bildung und Erziehung im Mittelpunkt. Das Seminar legt es nahe, über den Umgang mit dieser normativen Prämisse für das professionelle pädagogische Handeln nachzudenken. Dazu werden wir uns mit im ersten Teil mit der Bedeutung der Gerechtigkeitsperspektive für den gesellschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Diskurs beschäftigen. Anschließend werden wir im zweiten Teil verschiedene Gerechtigkeitsverständnisse vertiefen und deren Bedeutung für den Blick auf Bildung und Erziehung diskutieren. Im dritten Teil des Seminars steht die Reflexion und Diskussion der Beschäftigung mit der Prämisse Gerechtigkeit für das professionelle Handeln im Vordergrund. Dazu werden wir u.a. in zwei Sitzungen einen Workshop zum Thema Gerechtigkeit durchführen, der mit und durch sechs Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarf gestaltet wird. Im Rahmen des Projektes „Inklusive Bildung Bayern“ (IBB) qualifizieren die FAU und die Access gGmbH sechs Menschen mit Behinderungen und besonderem Unterstützungsbedarf zu sogenannten Bildungsfachkräften für die Hochschullehre in Bayern. Diese werden zu zwei Terminen mit uns gemeinsam zum Thema Gerechtigkeit arbeiten. Die Teilnahme am Seminar setzt eine aktive und regelmäßige Auseinandersetzung mit der zu lesende Lektüre voraus, welche die Grundlage der Diskussion und Reflexion darstellt. Zudem wird erwartet, dass die Teilnehmenden sich aktiv in die Seminargestaltung einbringen (z.B. Kurzreferat, Thesenpapier oder Diskussionsprotokoll).

## Erziehungswissenschaft

### Lernumgebungen in der EFP/FBE: Unterstützung benachteiligter Familien in Kindertageseinrichtungen

Wer: Kristina Hausladen  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 12:00 - 14:00, MG2/01.10

#### Inhalt:

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Kindertageseinrichtungen benachteiligte Familien unterstützen können, um auch sozialen Ungleichheiten entgegenwirken zu können. Untersucht werden die Erwartungen von Familien an Kitas und wie aus wissenschaftlicher Perspektive qualitativ hochwertige Unterstützungsangebote aussehen sollten. Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, die Einrichtungen und Fachkräfte befähigen, inklusive Bildungsangebote und partnerschaftliche Elternarbeit zu gestalten. Im Fokus steht dabei die Verzahnung von Theorie und Praxis.

## Erziehungswissenschaft

### Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung

Wer: Theresia Hummel  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, Online-Meeting

#### Inhalt:

In einer systemtheoretischen Sichtweise können Familie, Kita und andere Kontexte, in denen Kinder aufwachsen, als Lernumgebungen aufgefasst werden. In der Vorlesung werden Lernumgebungen in der frühen Kindheit in ihrer historischen Entwicklung betrachtet, hierbei wird auf die Familie und die Kindertageseinrichtung fokussiert, aber auch andere Lernumgebungen werden in den Blick genommen. Konzepte der Anregungsqualität von Lernumgebungen in der frühen Kindheit werden vorgestellt und diskutiert. Die Konzepte werden mit Forschungsbefunden untermauert und international eingeordnet.

## Erziehungswissenschaft

### Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Die Familie stellt die Weichen?! Die Bedeutung der häuslichen Lernumwelt in der frühen Kindheit

Wer: Ariane Pickhardt  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, MG1/01.04

#### Inhalt:

Bildungserfolg hängt in Deutschland eng mit dem familiären Hintergrund eines Kindes zusammen. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam erarbeiten, woran das liegen könnte, wieso die frühe Kindheit zum Verständnis von Bildungsdiskrepanzen so wichtig ist und, welche (Unterstützungs-)maßnahmen das Potenzial haben könnten, den engen Zusammenhang aufzuweichen. Die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme, so wie die Übernahme eines Referats und die Beteiligung an Gruppenarbeiten und Diskussionen wird vorausgesetzt.

## Erziehungswissenschaft

### Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Früh fördern, gezielt unterstützen: Die Bedeutung von Diagnostik in der Kita

Wer:	Sebastian Then
Was:	Seminar, 2 SWS
Wann und wo:	Einzeltermin am 25.4.2025, 14:00 - 16:00, MG2/00.10 Einzeltermin am 30.5.2025, 14:00 - 18:00, MG2/00.10 Einzeltermin am 31.5.2025, 9:00 - 16:30, MG2/00.10 Einzeltermin am 6.6.2025, 14:00 - 19:00, MG2/00.10 Einzeltermin am 7.6.2025, 9:00 - 16:30, MG2/00.10

#### Inhalt:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten spielen eine entscheidende Rolle bei der Erziehung, Betreuung und Förderung der Kinder. Um den aktuellen Entwicklungsstand sowie eventuell bestehende Entwicklungsrückstände der Kinder zu erkennen, bietet die psychologische Diagnostik eine Vielzahl an Tests und Methoden an. Ein zentrales Prinzip in der Kita lautet: Keine Förderung ohne Diagnostik und keine Diagnostik ohne Förderung. Dies macht es erforderlich, dass frühpädagogische Fachkräfte über eine hohe diagnostische Kompetenz verfügen. Sie müssen nicht nur über umfassendes Wissen zur kindlichen Entwicklung verfügen, sondern auch in der Lage sein, den Entwicklungsstand der Kinder zu erfassen, um gezielte Fördermaßnahmen einleiten zu können. Denn je früher Unterstützung angeboten wird, desto effektiver kann sie sein und umso eher lassen sich langfristige negative Auswirkungen verhindern. In diesem Seminar werden wir die Rolle der Diagnostik in der Kita näher beleuchten. Der erste Teil des Seminars befasst sich mit den Grundlagen der Diagnostik. Wir klären Schlüsselfragen wie: Was ist ein z-Wert? Welche Gütekriterien sind relevant? Was unterscheidet ein Screening von einem Test? Im zweiten Teil werden wir verschiedene Entwicklungs- und Bildungsbereiche, wie Sprache, Mathematik und Intelligenz, sowie die entsprechenden Testmethoden betrachten. Die Teilnehmenden des Seminars werden einen spezifischen Entwicklungs- oder Bildungsbereich sowie ein passendes Testverfahren vorstellen. Zudem wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie eine intensive Auseinandersetzung mit der vorgegebenen Literatur erwartet. Gemäß den Modulhandbüchern müssen die Teilnehmer/innen ein Referat halten und eine Hausarbeit als Teil ihrer Studienleistungen einreichen.

## Erziehungswissenschaft

### Meilensteine der kognitiven, emotional-motivationalen und sozialen Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter

Wer:	Nora Heyne
Was:	Seminar, 2 SWS
Wann und wo:	Do, 12:00 - 14:00, MG2/01.04

#### Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über zentrale Meilensteine in der kognitiven, emotional-motivationalen und sozialen Entwicklung vom Säuglingsalter, über die frühe und mittlere Kindheit bis hin zur Adoleszenz zu vermitteln. Dazu werden aktuelle Ansätze und Befunde der entwicklungspsychologischen Forschung zu verschiedenen Themen – u.a. der Wahrnehmung, der Informationsverarbeitung, dem Lernen, dem Selbstkonzept, der Bindung, den sozialen Beziehungen, den Emotionen, der Motivation, der Perspektivenübernahme – vorgestellt und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für Fragen in der Erziehung, Beratung, Bildung und anderen Anwendungskontexten diskutiert.

Zur Anrechnung der Teilnahme ist ein aktiver Beitrag in Form eines Referats zu einem vereinbarten Thema erforderlich sowie dessen Ablage im VC-Kurs wie auch Dokumentation nach den vorgegebenen Richtlinien im abschließenden Gesamtportfolios (nach dem Belegen von zwei Seminaren).

## Literatur:

- Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7. Aufl.). München: Pearson. sh.
- Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. sh.
- Rost, D.H. (Hrsg.) (2018). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). Weinheim: Beltz. sh.
- Shaffer, D.R. & Kipp, K. (2014). Developmental psychology. Childhood and adolescence (9th ed., S. 1-10). Belmont CA: Wadsworth. sh.
- Swartwood, M. & Trotter, K. H. (2004). Observing Children and Adolescents: Student Workbook. Wadsworth: Thomson. sh.
- Woolfolk, A. & Schönplflug, U. (2014). Pädagogische Psychologie (12. Aufl.). München: Pearson. sh.

**Erziehungswissenschaft**

## Pädagogische Anthropologie und Normativität: Normative Prämisse: Gerechtigkeit – theoretische und praxisbezogene Reflexionen für das professionelle Handeln pädagogischer Fachkräfte

Wer: Dorothea Taube  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, MG2/00.10

## Inhalt:

Bildungsgerechtigkeit ist seit dem Pisa Schock im Jahre 2000 und dem daraus resultierenden Prozess „Education for All (2000-2015)“ der UNESCO ein zentrales Thema der Erziehungswissenschaft. Auch in den „Sustainable Development Goals“ der Agenda Bildung 2030 oder im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (Deutschland 2008) spielt Gerechtigkeit als Leitidee für gesellschaftliche Entwicklungen aber auch für Bildung und Erziehung eine zentrale Rolle. Im Seminar steht die normative Leitidee der Gerechtigkeit für Bildung und Erziehung im Mittelpunkt. Das Seminar legt es nahe, über den Umgang mit dieser normativen Prämisse für das professionelle pädagogische Handeln nachzudenken. Dazu werden wir uns mit im ersten Teil mit der Bedeutung der Gerechtigkeitsperspektive für den gesellschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Diskurs beschäftigen. Anschließend werden wir im zweiten Teil verschiedene Gerechtigkeitsverständnisse vertiefen und deren Bedeutung für den Blick auf Bildung und Erziehung diskutieren. Im dritten Teil des Seminars steht die Reflexion und Diskussion der Beschäftigung mit der Prämisse Gerechtigkeit für das professionelle Handeln im Vordergrund. Dazu werden wir u.a. in zwei Sitzungen einen Workshop zum Thema Gerechtigkeit durchführen, der mit und durch sechs Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarf gestaltet wird. Im Rahmen des Projektes „Inklusive Bildung Bayern“ (IBB) qualifizieren die FAU und die Access gGmbH sechs Menschen mit Behinderungen und besonderem Unterstützungsbedarf zu sogenannten Bildungsfachkräften für die Hochschullehre in Bayern. Diese werden zu zwei Terminen mit uns gemeinsam zum Thema Gerechtigkeit arbeiten. Die Teilnahme am Seminar setzt eine aktive und regelmäßige Auseinandersetzung mit der zu lesende Lektüre voraus, welche die Grundlage der Diskussion und Reflexion darstellt. Zudem wird erwartet, dass die Teilnehmenden sich aktiv in die Seminargestaltung einbringen (z.B. Kurzreferat, Thesenpapier oder Diskussionsprotokoll).

**Erziehungswissenschaft**

## Praktikumsbegleitung und -vorbereitung

Wer: Elisa Wehl  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 25.4.2025, 14:15 - 17:15, Online-Webinar  
 Einzeltermin am 26.4.2025, 9:15 - 16:15, Online-Webinar  
 Einzeltermin am 16.5.2025, 14:15 - 17:15, Online-Webinar

Einzeltermin am 17.5.2025, 9:15 - 14:15, Online-Webinar  
Einzeltermin am 23.5.2025, Einzeltermin am 30.5.2025,  
Einzeltermin am 6.6.2025, Einzeltermin am 13.6.2025, 14:15 - 15:45, Online-Webinar

#### Inhalt:

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung für das Praktikum im Bereich der Sozialpädagogik. Ziel ist es nicht nur, einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit zu erhalten, sondern ebenso sich mit relevanten Themen und Fragestellungen kritisch auseinanderzusetzen. Dabei spielen vor allem theoretische und methodische Aspekte der Sozialen Arbeit eine essenzielle Rolle (nicht nur in Bezug auf das eigene Handeln, sondern ebenso auf den Praktikumsbericht).

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Erstellung des Praktikumsberichts. Im Seminar können sich die Studierenden auf das Anfertigen des Berichts vorbereiten, indem sie praktische Erfahrungen reflektieren, vertiefen und in einen theoretischen Kontext setzen.

## Erziehungswissenschaft

### Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Naturpädagogische Ansätze in frühkindlichen Bildungsinstitutionen

Wer: Luisa Prokupek  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, MG1/02.06

#### Inhalt:

Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in einer Kindertageseinrichtung hängt maßgeblich von deren pädagogischem Ansatz und den darin enthaltenen Elementen ab. Die Natur ist für Kinder ein abwechslungsreicher sowie lehrreicher Bildungskontext und fördert frühkindliche Kompetenzen. Im Seminar werden ausgewählte naturpädagogische Ansätze behandelt und auf deren Spezifität hin untersucht.

## Erziehungswissenschaft

### Qualitative Forschung mit Kindern in besonderen Lebenslagen

Wer: Elisa Wehl  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: jede 2. Woche Do, 16:00 - 19:00, MG2/01.11, ab 24.4.2025

#### Inhalt:

Fokussiert wird sich auf die Durchführung von qualitativen Forschungsprozessen mit Kindern. Es werden spezifische Herausforderungen, Methoden, grundlegende Prinzipien der Forschung und ethische Überlegungen behandelt, die bei einer Forschung mit Kindern in einer besonderen Lebenssituation von Bedeutung sind (wie die Zielgruppe Kinder von Inhaftierten). Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, praxisorientierte Erfahrungen zu sammeln und sich mit konkreten Fallbeispielen auseinanderzusetzen. Durch dessen Analyse und Reflexion entwickeln die Studierenden ein Verständnis über Herausforderungen und Chancen, die qualitative Forschung mit Kindern in besonderen Lebenslagen mit sich bringt.

## Erziehungswissenschaft

### Rechtschreiben lehren in heterogenen Grundschulklassen

Wer: Verena Keimerl  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 30.5.2025, 14:00 - 20:00, WE5/01.067  
 Einzeltermin am 31.5.2025, 11:00 - 19:00, Online-Webinar  
 Einzeltermin am 1.6.2025, 11:00 - 19:00, WE5/01.067  
 Vorbereitend: 30.4.2025, 18:00 - 20:00 Uhr, Online-Webinar

#### Inhalt:

Der belesene Sandro ist Rechtschreibkönig, Emma verzweifelt am Dehnung-h, Kim macht keine Rechtschreibhausaufgaben, Phil spricht lieber Englisch – wie erlernen alle gemeinsam möglichst gut die deutsche Rechtschreibung? Begabte Rechtschreibkünstler, „Risikokinder“ mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Lernende mit unterschiedlichem Lern-/Arbeitsverhalten, divergierenden vorschulischen Schriftspracherfahrungen oder verschiedenen Herkunftssprachen – Heterogenität im Rechtschreibunterricht der Grundschule stellt eine reale Herausforderung für (angehende) Grundschullehrkräfte dar.

Aufbauend auf einem Grundgerüst orthographie-theoretischer Grundlagen und empirischer Stufenmodelle der Rechtschreibentwicklung sichten und beurteilen Studierende unterschiedliche rechtschreibdidaktische Konzepte (z.B. traditioneller/ moderner Fibelunterricht, Lesen durch Schreiben, Spracherfahrungsansatz) im Seminar. Insbesondere sollen differenzierende und individualisierende Diagnose- und Fördermaßnahmen zum Erwerb von Rechtschreibkompetenz in der Grundschule diskutiert und an zentrale tiefenstrukturelle Unterrichtsqualitätsdimensionen gekoppelt werden. Besondere Berücksichtigung findet der unterrichtliche Umgang mit herkunftssprachlicher Diversität und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, um angehende Grundschullehrkräfte zu einer differenzsensiblen Gestaltung von Rechtschreibunterricht anzuregen. Eine Kooperation mit der zweiten Phase der Lehrkräftebildung zur Diagnostik und individuellen Förderung von Grundschülerinnen und -schülern rundet das Seminar ab.

#### Literatur:

- Bredel, U., Fuhrhopp, N. & Noack, Ch. (2011). Zweitschifterwerb. In U., Bredel, N. Fuhrhopp und C. Noack (Hrsg.), *Wie Kinder lesen und schreiben lernen* (S. 186-205). Tübingen: Francke.
- Hanisch, A.-K. (2018). *Kognitive Aktivierung im Rechtschreibunterricht. Eine Interventionsstudie in der Grundschule*. Münster/New York: Waxmann.
- Hess, M. & Lipowsky, F. (2017). Lernen individualisieren und Unterrichtsqualität verbessern. In F. Heinzel & K. Koch (Hrsg.), *Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierung und Risiken* (S. 23-31). Wiesbaden: VS.
- Hüninghake, R. (2019). Methodenstreit in der Rechtschreibdidaktik. Welches Konzept ist das Beste? Ein Kurzbeitrag über die aktuelle Forschungslage. Mitglieder-Information dgs Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V., 8–10.
- Hüttis-Graf, P. (2000). Rechtschreiben lernen unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit – Plädoyer für die Schriftorientierung. In R., Valtin (Hrsg.), *Rechtschreiben lernen in den Klassen 1-6 – Grundlagen und didaktische Hilfen* (S. 104-110). Frankfurt a.M.: Arbeitskreis Grundschule.
- Klipcera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klipcera, B. & Schmidt, B. (2020). *Legasthenie – LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung*. Stuttgart: utb.
- Kuhl, Tobias. (2020). *Rechtschreibung in der Grundschule*. Wiesbaden: VS.
- Leßmann, B. (2007). *Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben, Teil 1: Klassen 1 und 2*. Heinsberg: Diek-Verlag.
- Mand, J. (2012). *Lese-/Rechtschreibförderung für Migrantenkinder. Grundlagen, Diagnostik, Methoden*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Marx, H., Reinhold, B. & Schneider, W. (2018). Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. In D. Rost, J. Sparfeldt & S. Buch (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 474–484). Weinheim/Basel: Beltz.
- Schründer-Lenzen, A. (2013). Phonologische Bewusstheit als zentrale Vorläuferfähigkeit des Schriftspracherwerbs. In A. Schründer-Lenzen (Hrsg.), *Schriftspracherwerb* (S. 86–96). Wiesbaden: Springer VS.

- Siekmann, K. (2017). Förderdiagnostische Kompetenzen von Grundschullehrkräften und Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung im inklusiven Rechtschreibunterricht. In F. Hellmich & E. Blumberg (Hrsg.): *Inklusiver Unterricht in der Grundschule* (S. 139–154). Stuttgart: Kohlhammer.
- Walcher-Frank, K. (2012). Rechtschreibgespräche führen. Gemeinsam über die richtige Schreibweise nachdenken. *Praxis Grundschule* 4, 8–17.
- Widmer, A.-K. (2021). Kognitiv aktivierende Gespräche über Rechtschreibfehler. Fallstudien zur Entwicklung von Fehlersensibilität. *Lernen und Lernstörungen* 2021, 10 (1), 43–49.

## Erziehungswissenschaft

### Sachunterricht kompetenzorientiert unterrichten von der Planung bis zur Umsetzung einer adaptiven Unterrichtseinheit in der Grundschule

Wer:	Patrizia Wehner
Was:	Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo:	Einzeltermin am 27.6.2025, 14:00 - 19:00, MG2/02.10 Einzeltermin am 28.6.2025, 10:00 - 18:00, MG2/02.10 Einzeltermin am 18.7.2025, 8:00 - 14:00, Raum n.V. Einzeltermin am 18.7.2025, 14:00 - 17:00, MG2/02.09 Einzeltermin am 19.7.2025, 10:00 - 13:00, MG2/02.09

#### Inhalt:

*Ein proaktiver Umgang mit den heterogenen Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zählt zu den Herausforderungen im Sachunterricht der Grundschule.*

Im Seminar wird daher erarbeitet, wie Sachunterricht konkret und praktisch umsetzbar adaptiv gestaltet werden kann. Dabei befasst sich das Seminar im ersten Teil mit dem Konzept der adaptiven Lernumgebungen sowie der erforderlichen professionellen Lehrerkompetenzen zum produktiven Umgang mit der Heterogenität der Schüler:innen. Dazu beschäftigen sich die Studierenden u.a. fachwissenschaftlich mit einem Thema der naturwissenschaftlichen Perspektive aus dem aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS Fachbereich Heimat- und Sachunterricht. Zudem recherchieren oder erheben sie individuelle Schülervorstellungen zu diesem Thema. In Gruppen werden dazu passend adaptive Lerngelegenheiten entlang eines kompetenzorientierten Sachunterrichts erarbeitet, konkret geplant und vorgestellt.

#### Literatur:

- Adamina, M., Kübler, M., Kalcsics, K., Bietenhard, S. & Engeli, E. (Hrsg.) (2018): *Wie ich mir das denke und vorstelle. Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Einsiedler, W. (2014): *Lehr-Lern-Konzepte für die Grundschule*. In: Einsiedler, W., Götz, M., Hartinger, A., Heinzl, F., Kahlert, J. & Sandfuchs, U. (Hrsg.): *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik*. 4. Aufl. Bad Heilbrunn, 355-364.
- Einsiedler, W. & Hardy I. (2022): *Methoden und Prinzipien des Sachunterrichts*. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger A., Miller, S., Wittkowske, S. (Hrsg.): *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. 3., überarbeitete Aufl. Bad Heilbrunn, 401-412.
- GDSU (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts) (Hrsg.) (2013): *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Grygier, P., Tretter, T., Ziegler, F. & Hartinger, A. (2012): *Individuelles Lernen im Sachunterricht Luft und ihre Eigenschaften*. Cornelsen: Berlin.
- Giest, Hartmut (Hrsg.) (2017): *Die naturwissenschaftliche Perspektive konkret. Begleitband 4 zum Perspektivrahmen Sachunterricht*. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Hardy, I., Hertel, S., Kunter, M., Klieme, E., Warwas, J., Büttner, G. & Lühken, A. (2011): *Adaptive Lerngelegenheiten in der Grundschule: Merkmale, methodisch-didaktische Schwerpunktsetzungen und erforderliche Lehrerkompetenzen*. In: Hertel, S., Warwas, J., Klieme, E. : *Individuelle Förderung und adaptive Lerngelegenheiten im Grundschulunterricht*. Zeitschrift für Pädagogik, Themenheft, 819-834.

- Klieme, E. & Warwas, J.: Konzepte der Individuellen Förderung. In ZfPäd. 57, 2011, Heft 6, 805-818 (mit Auslassungen und sprachlichen Anpassungen durch RS) 6/2011. 819-833.
- Lange-Schubert, K. & Schlotter, K. (2022): Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen im Sachunterricht. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger A., Miller, S., Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 3., überarbeitete Aufl. Bad Heilbrunn, 93-100.
- Möller, K. (2012): Konstruktion vs. Instruktion oder Konstruktion durch Instruktion? Konstruktionsfördernde Unterstützungsmaßnahmen im Sachunterricht. In: Giest, H., Heran-Dörr, E. & Archie, C. (Hrsg.): Lernen und Lehren im Sachunterricht. Zum Verhältnis von Konstruktion und Instruktion. Bad Heilbrunn, 37-49.
- Möller, K.: Lernen als Veränderung von Präkonzepten . Theoretische Bezüge zu den Begriffen Präkonzept und Post-konzept. In: Kommission für Lehrplan und Lehrmittelfragen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (Hrsg.): Lernwelten: Natur, Mensch, Mitwelt. Bern: Berner Lehrmittel- und Medienverlag 2000. S. 26-28.
- Möller, K (2022): Handlungsorientierung im Sachunterricht. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger A., Miller, S., Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 3., überarbeitete Aufl. Bad Heilbrunn, 422-428.
- Retzlaff-Fürst, C. & Wittkowske, S. (2022): Biologische Aspekte. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger A., Miller, S., Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 3., überarbeitete Aufl. Bad Heilbrunn, 146-151.
- Ziegler, F., Grygier P. & Hartinger, A. (2011) (Hrsg.): Individuelles Lernen im Sachunterricht Strom und Magnetismus. Berlin: Cornelsen.
- Ziegler, F., Hartinger, A., Grygier, P., & Lange, K. (2014). Individuelle Förderung im Sachunterricht. In A. Hartinger & K. Lange (Hrsg.), Sachunterricht - Didaktiken für die Grundschule. Berlin: Cornelsen.

## Erziehungswissenschaft

### Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: "Ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt" Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit

Wer: Magdalena Stacheder  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, MG1/01.04

#### Inhalt:

Stille Kinder, laute Kinder, auffällige Kinder, unauffällige Kinder, aggressive Kinder, unsichtbare Kinder, forsche Kinder, schüchterne Kinder, impulsive Kinder, zurückhaltende Kinder - das Verhaltensspektrum von Kindern umfasst eine große Bandbreite und stellt für Eltern und frühpädagogisches Personal eine beträchtliche Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Seminars werden unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten von Kindern behandelt, wobei auch Ursachen und aufrechterhaltende Faktoren beleuchtet werden. Des Weiteren werden der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in der Kindertagesstätte und verschiedene Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

## Erziehungswissenschaft

### Vielfalt im Klassenzimmer: Inklusive und exklusive Settings in der Grundschule

Wer: Birte Oetjen  
 Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, MG2/02.09

**Inhalt:**

Die Grundschule, mit ihrer nahezu unselektierten SchülerInnenschaft, wird häufig als das inklusive Setting schlechthin bezeichnet. Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, was inklusive und exklusive Settings genau kennzeichnet und welche Konsequenzen sich daraus für das pädagogisch-didaktische Handeln von Grundschullehrkräften im Kontext eines vielfältigen Klassenzimmers ergeben.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen werden aktuelle Umsetzungsformen inklusiver Bildung in der Grundschule betrachtet. Daran schließt sich die Erarbeitung pädagogisch-didaktischer Elemente inklusiver Bildung sowie die kritische Reflexion von Machtstrukturen im vielfältigen Klassenzimmer an. Diversitätssensible Ansätze werden dabei in den Vordergrund gestellt.

Im Juni (der genaue Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben) finden zwei Schulbesuche statt: einer in einer Grundschule mit dem Schulprofil „Inklusion“ und einer in einem Förderzentrum. Zum Abschluss des Seminars werden die Ergebnisse der Seminararbeit und der Schulbesuche im Hinblick auf die eigene Professionalisierung reflektiert.

Wichtig: In diesem Seminar wird adaptiv auf Ihr Vorwissen und auf weitere Facetten Ihrer professionellen Kompetenz Bezug genommen. Dafür ist es erforderlich, zu Beginn und am Ende der Vorlesungszeit jeweils einen Fragebogen (ca. 30 Minuten) zu bearbeiten. Dieser ist Teil Ihres Portfolios.

## Psychologie

### Bereiche der Förderung: Lernen

Wer: Angela Anderka  
Was: Seminar  
Wann und wo: Einzeltermin am 28.4.2025, 18:15 - 19:00, LU19/00.09  
Einzeltermin am 24.5.2025  
Einzeltermin am 14.6.2025, 9:15 - 18:00, LU19/00.09

**Inhalt:**

Schwierigkeiten im Lernen können vielfältige Ursachen haben und stellen für Schülerinnen und Schüler eine große Hürde beim erfolgreichen Bewältigen ihrer Bildungslaufbahn dar. Im Seminar werden wir vor allem den domänenübergreifenden Ursachen von Lernschwierigkeiten nachgehen (u.a. Konzentration, Prüfungsangst). Sie werden sich mit möglichen Ursachen(gefügen), diagnostischen Instrumenten und den Präventions- und Interventionsansätzen in Schule und Unterricht beschäftigen. Bei allen Inhalten geht es darum, den Anwendungsbezug für die schulische Praxis herauszuarbeiten und Möglichkeiten der individuellen Förderung aufzuzeigen.

## Psychologie

### Bereiche der Förderung: Sprache

Wer: Angela Anderka  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 14:15 - 15:45, LU19/00.09

**Inhalt:**

Sprache ist ein wichtiger Schlüssel für den Bildungserfolg. Aufgrund von Mehrsprachigkeit, Entwicklungsverzögerungen oder aufgrund eines reduzierten Sprachangebots kann der Spracherwerb beeinträchtigt sein. Sprachförderung hat daher auch in der Schule eine zentrale Funktion für die Prävention von Bildungsmisserfolg. Im Seminar wird ein Überblick über den ungestörten Spracherwerb, mögliche Abweichungen, Methoden der Sprachdiagnostik und konkrete schulische Fördermöglichkeiten gegeben.

## Psychologie

### "Die Dunkelheit in mir" - Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter

Wer: Claudia Filser  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, MG2/01.11

#### Inhalt:

In diesem Seminar werden verschiedene internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Prüfungsangst und Depressionen; wir werden uns aber auch mit Suizidalität, Essstörungen und selbstverletzendem Verhalten beschäftigen.

Ein Fokus liegt bei den unterschiedlichen Auffälligkeiten auf dem Erkennen dieser, einem Verständnis für deren Entstehung und Aufrechterhaltung sowie einem adäquaten Umgang mit diesen im Kontext Schule. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die Einarbeitung in die Thematik erfolgt über Filmausschnitte und die eigenständige Erarbeitung wissenschaftlicher Texte. In den wöchentlichen Präsenzterminen wird das Erarbeitete mithilfe von Gruppenarbeiten, Fallbeispielen, Diskussionsfragen und Frage-und-Antwort-Spielen vertieft und wiederholt.

## Psychologie

### Diversität in der psychologischen Diagnostik

Wer: Anna-Marie Probst  
Was: Seminar  
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, WE5/01.067  
Einzeltermin am 6.5.2025,  
Einzeltermin am 8.7.2025, 8:00 - 10:00, WE5/01.067

#### Inhalt:

Intelligenztests, klinische Diagnosen oder Eignungsprüfungen psychologische Diagnostik ist entscheidend für Bildungswege, Therapien und Karrierechancen. Doch wie objektiv sind Testverfahren wirklich? In diesem Seminar beleuchten wir die Herausforderungen die Diversität in die psychologische Diagnostik bringt. Welche Verzerrungen stecken in Testitems? Wie wirken sich kulturelle, soziale und gesundheitliche Faktoren auf Testergebnisse aus? Anhand praxisnaher Fallstudien setzen wir uns mit diesen Fragen auseinander und entwickeln Strategien für eine diversitätssensible Diagnostik. Dabei stehen nicht nur theoretische Grundlagen im Fokus, sondern auch die Anwendung: Wir analysieren diagnostische Verfahren auf mögliche Biases, reflektieren unsere eigene Wahrnehmung und diskutieren, wie psychologische Tests gerechter gestaltet werden können. Welche Rolle spielt KI in der Diagnostik der Zukunft? Welche Chancen bietet adaptives Testen für eine gerechtere Diagnostik? Und wie lässt sich Fairness in der psychologischen Diagnostik überhaupt messen? Die Prüfungsleistung umfasst ein Portfolio, das Reflexionen, Analysen und praxisorientierte Aufgaben bündelt, sowie einen interaktiven Beitrag, in dem die Studierenden ihr Wissen kreativ aufbereiten sollen.

## Psychologie

### Entwicklung und Gesundheit

Wer: Dorothea Dornheim  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG2/01.10

## Inhalt:

Ausgehend von den Vorlesungen Entwicklungspsychologie I und Gesundheitspsychologie I wird im Seminar eine Einführung in verschiedene Themen der klinischen Psychologie gegeben.

**Psychologie****Familienpsychologische Begutachtung, Schwerpunkt: Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung**

Wer: Caroline Spielhagen  
 Was: Blockseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 9.5.2025, Einzeltermin am 16.5.2025,  
 Einzeltermin am 23.5.2025, 14:00 - 19:00, M3/02.10,  
 Einzeltermin am 24.5.2025, 9:00 - 17:00, M3/02.10,  
 Vorbesprechung: 24.4.2025, 16:15 - 18:00 Uhr, M3/02.10

## Inhalt:

Das Thema familienpsychologische Begutachtung umfasst verschiedene familienpsychologische Fragestellungen (elterliche Erziehungsfähigkeit, Regelung des Sorgerechts nach Trennung / Scheidung, Regelung des Umgangs).

Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf der Begutachtung der elterlichen Erziehungsfähigkeit nach §1666 BGB. Anhand praktischer Fallbeispiele werden wir uns insbesondere mit dem Unterschied zwischen einer (bloß) unterdurchschnittlichen Versorgung und der Vernachlässigung eines Kindes durch seine Betreuungspersonen beschäftigen.

## Literatur:

- Büttner, M. (Hrsg.) (2020). Häusliche Gewalt. Stuttgart: Schattauer.  
 Brisch, K.-H. (2017). Bindungstraumatisierungen. Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden. Stuttgart: Klett-Cotta.  
 Dettenborn, E. & Walter, H. (2022). Familienrechtspsychologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.  
 Kindler, H. & Jud, A. (2023). Warum kommt es zu Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch? In: J.M. Fegert et al. (Hrsg.), Gute Kinderschutzverfahren, [http://doi.org/10.1007/978-3-662-66900-6\\_19](http://doi.org/10.1007/978-3-662-66900-6_19)  
 Salzgeber, J. (2022). Arbeitsbuch familienpsychologische Gutachten. Arbeitshilfen für ein sachverständiges Vorgehen bei der familienrechtspsychologischen Begutachtung. München: Beck.  
 Salzgeber, J. (2024). Familienpsychologische Gutachten. Rechtliche Vorgaben und sachverständiges Vorgehen. München: Beck.  
 Volbert et al. (2019). Empirische Grundlagen der familienrechtlichen Begutachtung. Göttingen: Hogrefe.  
 Van der Kolk, B. (2018). Verkörperter Schrecken. Lichtenau: Probst-Verlag.

**Psychologie****Heterogenitätssensibles Classroom-Management**

Wer: Julia Mach-Würth  
 Was: Seminar  
 Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, LU19/00.08

## Inhalt:

Die Organisation des Schulalltags im Klassenzimmer ist neben der inhaltlichen Unterrichtsvorbereitung eine der wichtigsten Aufgaben von Lehrkräften. Positives Klassenklima, Prävention von Störungen, Ritualisierung, strukturgebende und anregende Lernumgebung sowie Konfliktmanagement sind essenziell für gelingendes Lernen.

Im Rahmen dieses Seminars setzen sich die Studierenden auf theoretischer und praktischer Ebene

mit verschiedenen Facetten des Classroom Managements auseinander. Die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf individuelle Lernvoraussetzungen, sozio-kulturelle Hintergründe, Gender sowie körperliche und psychische Verfassung wird dabei besonders beachtet, da durch den stetigen Aufbau eines inklusiven Schulsystems der schulische Alltag verstärkt von dieser Vielfalt geprägt sein wird.

## Psychologie

### Klinische Psychologie 1: Störungslehre 2

Wer: Jörg Wolstein  
Was: Vorlesung und Übung, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 8:00 - 10:00, MG1/00.04

#### Inhalt:

Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

## Psychologie

### Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler\*innen

Wer: Christof Beer, Barbara Drechsel  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Einzeltermin am 9.5.2025, 14:15 - 19:30, LU19/00.08  
Einzeltermin am 10.5.2025, 10:15 - 18:30, LU19/00.09  
Einzeltermin am 16.5.2025, 11:00 - 16:00, Raum n.V.  
Einzeltermin am 19.5.2025,  
Einzeltermin am 16.6.2025,  
Einzeltermin am 7.7.2025,  
Einzeltermin am 21.7.2025, 16:15 - 17:45, LU19/00.09  
Vorbesprechung: 28.4.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, LU19/00.08

#### Inhalt:

Neben Beratungsgesprächen mit Eltern und im Kollegium besteht die Kernaufgabe für (beratende) Lehrkräfte vor allem in der alltäglichen Begleitung von Schüler/innen bei ihren individuellen Lernprozessen. Schüler/innen zum selbstregulierten Lernen anzuregen und sie auf ihren Lernwegen umfassend zu begleiten, spielt hierbei eine bedeutende Rolle. Statt als reiner Wissensvermittler zu fungieren, sieht sich die Lehrkraft als Berater/in mit dem Ziel, den individuellen Lernprozess von Schüler/innen gemeinsam im Gespräch offenzulegen und nachhaltig zu optimieren.

Im Seminar *Lernberatung in Theorie und Praxis* erarbeiten und erfahren wir die Gelingensbedingungen von Beratungsprozessen, die zur Förderung von selbstreguliertem Lernen beitragen. Nach einer Vorbesprechung beleuchten wir in einem Vorbereitungs-Workshop die theoretischen Grundlagen, diskutieren Lösungswege für authentische Fallbeispiele und blicken auf die Stärken, Potentiale und Herausforderungen auf unseren eigenen Lernwegen, um anschließend in eine umfassende Praxisphase überzugehen: Sie führen voraussichtlich drei Lerncoachings mit jeweils einem/r Schüler/in

aus unserer Erlanger Kooperationsschule durch, die intensiv durch zwei Intervisionen in der Gruppe begleitet werden. Zwei der Lerncoachings finden nach individueller Terminvereinbarung Anfang Juni und im Juli online statt; ein weiteres Coaching davor in Präsenz in der Schule.

WICHTIG: Am Freitag, den 16.05.2025 fahren wir gegen Vormittag gemeinsam zu unserer Erlanger Kooperationsschule, um im Zeitraum von 13.00 Uhr bis 14:00 Uhr die Erstgespräche zu führen. Bitte halten Sie sich unbedingt diesen Termin frei.

## Psychologie

### Methoden für transformative Bildung - Denken, Fühlen, Handeln, Wandeln

Wer: Claudia Filser, Yelva Larsen  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Blockveranstaltung 5.5.2025-30.6.2025 Mo, 12:00 - 16:00, MND/00.03  
vom 5.5.2025 bis zum 30.6.2025

#### Inhalt:

Zu Beginn des Seminars nähern wir uns dem Thema zunächst aus psychologischer Sicht. Dazu wird ein psychologisches Modell zur Erklärung umweltrelevanten Verhaltens (Hamann, Baumann & Löschinger, 2016) näher betrachtet. Dabei geht es zum einen darum zu verstehen, welche Faktoren (umweltrelevantes) Verhalten beeinflussen und zum anderen darum, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Möglichkeiten kennenzulernen, wie diese Faktoren verändert werden können (z.B. in der Schule, durch politische Maßnahmen, Kampagnen, Maßnahmen auf individueller Ebene oder im Rahmen von Umweltschutzprojekten).

Im zweiten Teil verbinden wir eine naturwissenschaftliche und eine soziale Perspektive mit dem Ansatz des Social Entrepreneurship, um eine transformative Bildung umzusetzen. Sie verlangt von allen Mitgliedern der Gesellschaft, über den Tellerrand der eigenen kurzfristigen egozentrischen Interessen im Sinne des globalen Ganzen hinauszudenken und entsprechend zu handeln. Wir orientieren uns dabei an der "Donut-Ökonomie", wobei die Grundlage für eine starke Nachhaltigkeit die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde sind. Es handelt sich um ein Wirtschaftsmodell, das die Leistungs - Fähigkeit einer Volkswirtschaft daran misst, inwieweit sie die Bedürfnisse der Menschen befriedigt, ohne den Planeten auszubeuten (Raworth, 2018) und damit auch langfristig das Über - Leben auf diesem Planeten sichert. In Kleingruppen werden Sie selbst aktiv und gehen Ihre eigenen Ideen zur Lösung einer gesellschaftlichen Herausforderung sozialunternehmerisch an. Dazu erhalten Sie grundlegendes Social Entrepreneurship Know-how. Social Entrepreneurship ist ein wertorientierter, sozialunternehmerischer Ansatz, bei dem die Lösung sozialer oder ökologischer Herausforderungen und nicht die Gewinnerzielung im Vordergrund steht. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese Methode der Ideenentwicklung in den Schulunterricht integrieren und die Selbstwirksamkeit und Lösungskompetenz von SchülerInnen als ZukunftsgestalterInnen einer nachhaltigen Entwicklung fördern können. Im letzten Teil des Seminars stellen die Referenten von CHANGE e.V. die bis dahin gewonnenen Erkenntnisse auf machtsensible Weise in einen globalen Kontext. Mit spielerischen Methoden (Planspiel, Mystery etc.) werden Inhalte globalen Lernens zu Klimagerechtigkeit sowie Ansätze zum Verständnis globaler Ungleichheit bei der Bewältigung des Klimawandels (Imperiale Lebensweise, Klima-Kolonialismus) eingeführt. Die kritische Reflexion der eigenen Rolle soll uns dabei helfen vorherrschende eurozentrische Perspektiven bewusst zu machen und unsere Bildungsarbeit so zu gestalten, dass sie zu einem guten Leben für Alle beiträgt. Aber kann Bildung an den Ungerechtigkeiten der Welt überhaupt etwas ändern? Und was hat das mit mir als Lehrperson zu tun?

#### Literatur:

Hamann, K., Baumann, A. & Löschinger, D. (2016). Psychologie im Umweltschutz: Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns. oekom.  
Raworth, K. (2018). Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. Hanser.

## Psychologie

### Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde

Wer: Astrid Schütz  
Was: Vorlesung und Übung 2 SWS  
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, M3N/02.32

#### Inhalt:

In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert. Wichtige Themen sind:

- Methoden der Persönlichkeitspsychologie
- Persönliche Umwelt und Beziehungen
- Debatten der Persönlichkeitspsychologie
- Selbstkonzept und Selbstwert
- Selbstüberschätzung und Selbstdarstellung
- Emotionsregulation und Emotionale Intelligenz
- Persönlichkeit und Gesundheit: Stress und Stressbewältigung
- Positives Denken
- Geschlechterunterschiede und -stereotype

#### Literatur:

Schütz, A., Rüdiger, M. & Rentzsch, K. (2016). Lehrbuch Persönlichkeitspsychologie. Göttingen: Hogrefe.  
Asendorpf, J. B. & Neyer, F.J. (2024). Psychologie der Persönlichkeit (7. Aufl.). Berlin: Springer. (als E-Book in UB vorhanden).  
Asendorpf, J. B. (2024). Persönlichkeitspsychologie für Bachelor. (5. Aufl.) Heidelberg: Springer. (Demnächst als E-Book in UB vorhanden).  
Laux, L. (2008). Persönlichkeitspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.  
McAdams, D. P. (2006). The person. An introduction to personality psychology. New York: Wiley.  
Mischel, W. (2008). Introduction to personality (8th ed.). New York: Wiley, John & Sons.  
Pervin, L. A., Cervone, D. & John, O. (2005). Persönlichkeitstheorien (5. Aufl.). München: UTB.  
Rauthmann, J.F. (2017). Persönlichkeitspsychologie : Paradigmen – Strömungen – Theorien. Berlin: Springer.  
Renner, B. & Salewski, C. (2009). Differentielle und Persönlichkeitspsychologie. München: UTB.  
Schmitt, M. & Altstötter-Gleich, C. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Weinheim: Beltz.

## Psychologie

### Schwierigkeiten in Mathematik - Verursachung, Diagnostik, Förderung

Wer: Dorothea Dornheim  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, MG1/01.04

#### Inhalt:

In diesem Seminar werden Lernschwierigkeiten in Mathematik aus verschiedenen theoretischen (Entwicklungs-) Perspektiven beleuchtet: Es geht zum einen um die frühe Entwicklung mathematischer Kompetenzen, deren Erfassung und dahinter stehende Entwicklungsmechanismen. Zum anderen werden Beziehungen mathematischer Kompetenzen zu weiteren domänenspezifischen und -übergreifenden Entwicklungsbereichen aufgedeckt (z.B. zu Lesekompetenzen, Sprache, AG, exekutiven Funktionen sowie soziokulturellen Faktoren). Dabei werden einerseits Lernstörungen in Mathematik (mit Diagnostik und Förderansätzen) andererseits deren Überlappungen mit sprachbezogenen Schwierigkeiten (LRS), Aufmerksamkeitsproblemen (ADHS) sowie zu schwachen schulischen Kompetenzen (z.B. PISA-Studie)

behandelt. Eine Auseinandersetzung mit Therapie- und Förderstrategien sowie präventiven (alltagsintegrierten) Ansätzen zur frühen mathematischen Förderung in der Kita runden die Veranstaltung ab.

## Psychologie

### Sozialpsychologie II

Wer: Thomas Schultze-Gerlach  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG1/00.04

Inhalt:

- Sozialer Einfluss
- Gruppenpsychologie
- Gruppenleistung
- Vorurteile
- Prosoziales Verhalten
- Aggression
- Affiliation und soziale Beziehungen

## Psychologie

### Unterrichtsintegrierte Förderung

Wer: Angela Anderka  
Was: Seminar  
Wann und wo: Mo, 14:15 - 15:45, LU19/00.09

Inhalt:

Unterricht kann Schülerinnen und Schüler nur dann erreichen, wenn er sich an deren Lernvoraussetzungen und -bedarfen orientiert.

In dem Seminar wird es um grundsätzliche Möglichkeiten der Differenzierung und Förderung im schulischen Rahmen und um adaptive Unterrichtsplanung gehen.

## Psychologie

### Vertiefung Psychologie des Lehrens & Lernens & Differenzielle Psychologie (LPO–Bereiche A+B)

Wer: Barbara Drechsel  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, MG1/00.04

Inhalt:

Die Vorlesung führt ein in grundlegende psychologische Themen, wie sie von der LPO vorgesehen sind. Schwerpunktmäßig behandelt die Vorlesung persönlichkeits- und differenzialpsychologische Determinanten der Schulleistung und vertiefend empirische Befunde und Anwendungen von Theorien des Lehrens und Lernens. Ein genauer Überblick über die einzelnen Sitzungen wird in der ersten Vorlesung gegeben.

## Psychologie

### Vertiefung Psychologie des Lehrens & Lernens & Differenzielle Psychologie (LPO–Bereiche D+F)

Wer: Dorothea Dornheim  
Was: Vorlesung, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, M3N/02.32

#### Inhalt:

Zunächst erfolgt eine Einführung in die Zielsetzungen, Fragestellungen und Methoden der Entwicklungspsychologie und eine Einführung in den Themenbereich der Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss daran werden grundlegende Fragen (z.B. Anlage und Umwelt), unterschiedliche theoretische Ansätze (z.B. Piaget, IV-Ansatz) und Funktionsbereiche der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen (z.B. die kognitive und die motivational-emotionale Entwicklung). Mit den Entwicklungsthemen werden unterschiedliche Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen verknüpft (z.B. allgemeine Lernschwierigkeiten, LRS, ADHS, Leistungsängste, Probleme wie Aggression und Gewalt im Jugendalter). Dabei wird aufgezeigt, wie Auffälligkeiten in der Schule präventiv verhindert werden können und dargestellt, wie Fördermaßnahmen bei unterschiedlichen Auffälligkeiten aussehen.

## Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### Betriebswirtschaftslehre

#### Human Resource Development

Wer: Maike Andresen  
Was: S/Ü, 3 SWS  
Wann und wo: Mi, 12:00 - 16:00, FMA/01.19

##### Inhalt:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Aspekten der Personalentwicklung und des Karrieremanagements. Personalentwicklung ist ein Prozess der Förderung anhaltender Lernprozesse der Mitarbeitenden mit dem Ziel, ihre Kompetenzen bedarfsgerecht auf- und auszubauen. Das Karrieremanagement dient darüber hinaus zur Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrer langfristigen professionellen und persönlichen Entwicklung.

Im Rahmen des arbeitsmarktlichen Wandels und der permanenten Verkürzung der Halbwertszeit von Wissen, gewinnt die Förderung und Entwicklung der Beschäftigten für die Organisation an Bedeutung. Der demographische Wandel spiegelt sich in einer zunehmend veränderten Zusammensetzung von Belegschaften wider. Dazu zählt eine Zunahme weiblicher, älterer, ausländischer und behinderter Arbeitskräfte. Personalentwicklung und Karrieremanagement müssen daher immer auch die Besonderheiten der einzelnen Mitarbeitendengruppen berücksichtigen und zielgruppengerechte Angebote unterbreiten.

Im Seminar werden neben Lerntheorien und dem Funktionszyklus systematischer Personalentwicklung zudem Aspekte der strategischen Personalentwicklung behandelt.

### Betriebswirtschaftslehre

#### International Dimensions of Human Resource Management

Wer: Maike Andresen  
Was: Vorlesung, 3 SWS  
Wann und wo: Do, 08:00 - 14:00, FG 1/00.08

##### Inhalt:

A large number of organisations conduct their businesses across national boundaries. Therefore, there is an increasing need of effectively managing global employees, i.e. to procure, allocate, train, and retain employees of different nationalities, cultures and ethnic backgrounds for global organisations. International human resource management (IHRM) plays a very crucial role in terms of managing employees belonging to different geographical locations and countries.

In this lecture, students learn about three approaches:

1. Cross-cultural HRM, i. e. the impact of national culture on selected fields in HRM, models of intercultural competence, and managing culturally diverse teams
2. Comparative HRM, i. e. national differences in selected fields of HRM (cultural vs. institutional explanation), their causes and impact, future development (convergence vs. divergence), implications for IHRM (universalist vs. contextualist paradigm)
3. HRM in multinational companies, i. e. strategic IHRM, international resourcing strategies and expatriation, international training and development.

## Betriebswirtschaftslehre

### Organisational Behaviour

Wer: Maike Andresen  
Was: Übung / Seminaristischer Unterricht  
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, F21/02.55; Do, 14:00 - 16:00, FMA/01.19

#### Inhalt:

Im Kurs geht es um Fragen, wie sich Menschen in Organisationen verhalten (individuell und in Gruppen) und wie Organisationen dieses Verhalten mittels ihrer Strukturen und Prozesse steuern können, um ihre Ziele zu erreichen.

Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt: Beeinflussung des Verhaltens durch Merkmale (1) der Individuen (Diversität, Persönlichkeit, Anlagen, Werte, Einstellungen, Wahrnehmung, Emotionen, Motivation, Lernpräferenzen, Glück und Wohlergehen, Stress), (2) der Gruppe (Gruppendynamik und diverse Teams, Kommunikation, Konflikt und Verhandlung, Macht und Mikropolitik) sowie (3) der Organisation (Organisationskultur, -struktur, organisationaler Wandel).

## Soziologie

### Advanced topics in the sociology of migration: Ethnic penalties in the labor market

Wer: Cornelia Kristen  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:15 - 14:00, F21/03.80

#### Inhalt:

This seminar deals with ethnic penalties (and premiums) in the labor market. It will first clarify what this concept entails, and then determine the extent to which such penalties occur in different societies, among different immigrant groups, and among different types of immigrants, such as refugees or labor migrants. We will also consider gender differences in ethnic penalties. We will then look at the content of such penalties, such as discrimination, different aspirations, unequal access to social networks, or institutional procedures. Overall, this seminar aims to provide insight into the explanation of ethnic inequalities in the labor market.

## Soziologie

### Advanced topics in the sociology of migration: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees

Wer: May Ehab  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, F21/03.50

#### Inhalt:

This seminar covers several stages related to the labor market integration of migrants and refugees, not only in Germany but internationally. For refugees, the first stage of labor market integration is arrival and asylum procedure, following that is finding employment and in the end comes inclusion in the workplace. Across these stages, several institutional factors come in play which might be helpful but there are others that could be considered as barriers to their integration. Refugees could suffer from lengthy asylum procedures, employment bans during those procedures, in addition to restrictions regarding their residency. All these factors could hinder their labor market integration not only in the short-run but also in the longer-

run. The aim of the seminar is to describe and explain these various stages and the institutional barriers entailed in them and how these barriers affect the labor market integration of migrants and refugees. These questions will be discussed on the basis of various theories and empirical studies.

## Soziologie

### Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Wer: Anna Berthold  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, KÄ/01.07

#### Inhalt:

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit stehen seit Jahren im Fokus von Öffentlichkeit und Wissenschaft, doch die aktuelle gesellschaftliche und politische Brisanz dieser Phänomene ist so hoch wie selten zuvor. Insbesondere die aktuellen Entwicklungen um gesellschaftliche und politische Konflikte um das Thema Migration machen eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Ursachen, Ausdrucksformen und Folgen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit relevant. Das Seminar bietet eine umfassende Einführung in das Thema und behandelt es aus einer breiten Perspektive. Zunächst beschäftigen wir uns mit den grundlegenden Konzepten und Theorien aus der Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Neben Rassismus und Fremdenfeindlichkeit betrachten wir auch verwandte Phänomene wie Rechtsextremismus, Rechtspopulismus sowie Autoritarismus und klären deren Bezüge untereinander. Im zweiten Teil des Seminars richten wir den Blick auf konkrete Erscheinungsformen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, sowohl auf der Ebene individueller Einstellungen als auch von beobachtbarem Verhalten wie etwa ethnischer Diskriminierung. Abschließend widmen wir uns den wissenschaftlichen Erklärungsansätzen für diese Phänomene. Welche Erklärungen gibt es auf Makro- und Mikroebene? Welche theoretischen Ansätze werden diskutiert, und welche empirischen Befunde gibt es dazu? Ziel des Seminars ist es, die Phänomene im Kontext von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie deren Erklärungen kennen, unterscheiden und anwenden zu können.

#### Literatur:

- Legge, S., & Mansel, J. (2012). Ethnische Diskriminierung, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. In G. Albrecht & A. Groenemeyer (Hrsg.), Handbuch soziale Probleme (S. 494–548). VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-94160-8\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-531-94160-8_9)
- Rippl, S. (2022). Rechtspopulismus und Rechtsextremismus: Erscheinung, Erklärung, empirische Ergebnisse (1. Auflage). Verlag W. Kohlhammer.
- Rippl, S., & Seipel, C. (2023). Rassismus und migrationsfeindliche Einstellungen in Deutschland. In A. Röder & D. Zifonun (Hrsg.), Handbuch Migrationssoziologie (S. 1–29). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1\\_29-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1_29-1)

## Soziologie

### Bevölkerung und Gesundheit: Unbezahlte Arbeit in Paarbeziehungen und Familien

Wer: Florian Schulz  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, F21/03.79

#### Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegender und aktueller Forschung zum Thema „Unbezahlte Arbeit in Paarbeziehungen und Familien“ in Deutschland und im internationalen Vergleich. Diskutiert werden

theoretische Zugänge, empirische Befunde und methodische Zugänge dieses Forschungsfeldes anhand instruktiver Veröffentlichungen, schwerpunktmäßig zu den Bereichen Hausarbeit und Kinderbetreuung.

Lernziele:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung erlernen Studierende Grundlagen, Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Familien-, Lebenslauf- und Ungleichheitssoziologie. Die Veranstaltung ermöglicht Studierenden das Verständnis und die Interpretation von Ursachen und Konsequenzen von gesellschaftlichen Prozessen anhand ausgewählter Beispiele. Selbstorganisiertes Lernen fördert dabei die Eigeninitiative und Selbstkompetenz der Studierenden.

## Soziologie

### Bildung im Lebenslauf: Einführung in die Bildungssoziologie

Wer: Stefan Schindler  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, F21/03.48

Inhalt:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Themengebiete der Bildungssoziologie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen einen Überblick über die verschiedenen Gegenstände der soziologischen Auseinandersetzung mit Bildung. Dabei werden wir uns vertieft mit dem Themengebiet der sozialen Ungleichheiten beim Zugang zu und Erwerb von Bildung auseinandersetzen. Es werden zentrale theoretische Ansätze besprochen und empirische Befunde werden anhand aktueller Studien diskutiert.

## Soziologie

### Ethnic inequality: Ethnic penalties in the labour market

Wer: Cornelia Kristen  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:15 - 14:00, F21/03.80

Inhalt:

This seminar deals with ethnic penalties (and premiums) in the labor market. It will first clarify what this concept entails, and then determine the extent to which such penalties occur in different societies, among different immigrant groups, and among different types of immigrants, such as refugees or labor migrants. We will also consider gender differences in ethnic penalties. We will then look at the content of such penalties, such as discrimination, different aspirations, unequal access to social networks, or institutional procedures. Overall, this seminar aims to provide insight into the explanation of ethnic inequalities in the labor market.

## Soziologie

### Ethnic inequality: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees

Wer: May Ehab  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, F21/03.50

Inhalt:

This seminar covers several stages related to the labor market integration of migrants and refugees, not only in Germany but internationally. For refugees, the first stage of labor market integration is arrival and

asylum procedure, following that is finding employment and in the end comes inclusion in the workplace. Across these stages, several institutional factors come in play which might be helpful but there are others that could be considered as barriers to their integration. Refugees could suffer from lengthy asylum procedures, employment bans during those procedures, in addition to restrictions regarding their residency. All these factors could hinder their labor market integration not only in the short-run but also in the longer-run. The aim of the seminar is to describe and explain these various stages and the institutional barriers entailed in them and how these barriers affect the labor market integration of migrants and refugees. These questions will be discussed on the basis of various theories and empirical studies.

## Soziologie

### Family Studies: Inequalities in Work and Family – Applied Data Analyses

Wer: Gundula Zoch  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, RZ/00.06

#### Inhalt:

This module provides an in-depth understanding of social inequalities in work and family. In the first seminar, we examine key theories and empirical findings on inequalities in the labour market and family life. The second seminar focuses on the application of empirical research methods to analyse these inequalities using longitudinal data from the Socio-Economic Panel (SOEP). The analysis will be conducted using Stata, alternatively R is supported with scripts. To prepare for each seminar session, participants are required to read the assigned literature according to the given questions or instructions. Based on this literature, we will jointly develop and critically discuss further content during the seminar. For the sessions with applied data analyses, regular exercises must be completed in advance to activate and deepen methodological knowledge.

Active reading of texts, preparation and follow-up of tasks and content, as well as active participation in class, are essential for successful completion of the module. Participation in the interactive components of this module requires intensive preparation and follow-up of the course materials. Students will be provided with suitable materials and guidance. Collaborative and team-based learning is encouraged.

#### Learning Objectives:

- Understanding key concepts and theories on social inequality in work and family
- Critical reflection on empirical research findings
- Application of quantitative methods to analyse social inequalities
- Practical experience with SOEP data using Stata (alternatively R)

## Soziologie

### Postcolonial Sociology

Wer: Daniel Drewski  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, F21/02.18

#### Inhalt:

Postcolonial studies, which are rooted in the anticolonial struggles of the 20th century and emerged as an academic discipline in the past decades, suggest that the legacy of modern European colonialism continues to shape contemporary societies in many ways. In this seminar, we will explore some foundational theories of postcolonial studies and discuss empirical studies on a variety of topics relevant to the social sciences. These include, for example, how colonialism has shaped modern contemporary social inequalities, economic development, political stability and cultural identities.

## Soziologie

### Research on migration and integration: Ethnic penalties in the labour market

Wer: Cornelia Kristen  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 12:15 - 14:00, F21/03.80

#### Inhalt:

This seminar deals with ethnic penalties (and premiums) in the labor market. It will first clarify what this concept entails, and then determine the extent to which such penalties occur in different societies, among different immigrant groups, and among different types of immigrants, such as refugees or labor migrants. We will also consider gender differences in ethnic penalties. We will then look at the content of such penalties, such as discrimination, different aspirations, unequal access to social networks, or institutional procedures. Overall, this seminar aims to provide insight into the explanation of ethnic inequalities in the labor market.

## Soziologie

### Research on migration and integration: Institutional barriers to integration faced by immigrants and refugees

Wer: May Ehab  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Fr, 14:00 - 16:00, F21/03.48.

#### Inhalt:

This seminar covers several stages related to the labor market integration of migrants and refugees, not only in Germany but internationally. For refugees, the first stage of labor market integration is arrival and asylum procedure, following that is finding employment and in the end comes inclusion in the workplace. Across these stages, several institutional factors come in play which might be helpful but there are others that could be considered as barriers to their integration. Refugees could suffer from lengthy asylum procedures, employment bans during those procedures, in addition to restrictions regarding their residency. All these factors could hinder their labor market integration not only in the short-run but also in the longer-run. The aim of the seminar is to describe and explain these various stages and the institutional barriers entailed in them and how these barriers affect the labor market integration of migrants and refugees. These questions will be discussed on the basis of various theories and empirical studies.

## Soziologie

### Sociology of Global Inequalities

Wer: Daniel Drewski  
Was: Hauptseminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, F21/03.79

#### Inhalt:

Social inequality is a core concern of sociology, but it often only looks at inequalities within nation states. Due to processes of globalization and increasing interconnectedness across countries, it has become increasingly clear that sociologists need to address transnational and global inequalities as well. In this seminar, we will discuss sociological theories of global inequality as well as empirical studies on a variety of key topics from the sociology of global inequalities. For instance, we will look at how globalization has affected inequalities, at how global inequality structures international mobility, as well as the emergence of the "global superrich".

## Volkswirtschaftslehre

### Bildungsökonomik: Bildungsökonomik und Arbeitsmärkte

Wer: Silke Anger  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Di, 10:00 - 14:00, RZ/01.02

#### Inhalt:

Bildung ist eng mit individuellen Arbeitsmarktchancen verbunden. Hochqualifizierte haben günstigere Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten als Geringqualifizierte. Vor diesem Hintergrund betrachten wir im Seminar die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Bildung und Arbeitsmarktchancen im Lebensverlauf. Bildung umfasst dabei schulische wie berufliche Bildung, Hochschulbildung, Weiterbildung, aber auch non-formal erworbene Kompetenzen und Qualifikationen. Wir betrachten Bildungsinvestitionen ebenso wie Bildungsrenditen in unterschiedlichen Lebensphasen und beleuchten die Rolle von Geschlecht und sozialer Herkunft als Determinanten von Bildungserwerb und für den Zusammenhang zwischen Bildung und Arbeitsmarktchancen.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Zugang zum Forschungsfeld der Bildungsinvestitionen und Bildungsrenditen zu eröffnen, indem sie sich 1) mit der entsprechenden Literatur vertraut machen und 2) anhand eigenständiger ökonometrischer Analysen erste Erfahrungen in der Forschungspraxis sammeln. Die empirische Arbeit basiert auf quantitativen Befragungsdaten des Sozio-oekonomischen Panels.

## Volkswirtschaftslehre

### History of Economic Thought

Wer: Mishael Milakovic, Jan Schulz-Gebhard  
Was: Seminar, 4 SWS  
Wann und wo: Di, 12:00 - 16:00, F21/03.83

#### Inhalt:

The seminar examines the history and development of economic thought, in particular the political economy of Smith, Ricardo and Marx, but also more recent contributions that reach beyond the marginalist (neoclassical) school.

## Volkswirtschaftslehre

### The Economics of Inequality

Wer: Mishael Milakovic, Jan Schulz-Gebhard  
Was: Seminar, 4 SWS  
Wann und wo: Di, 16:00 - 20:00, F21/02.41

#### Inhalt:

For about the last four decades, the economics profession was largely of the opinion that economic inequality is not a problem of particular interest and, if anything, represents a necessary condition for economic efficiency. Piketty's book on "Capital in the 21st Century" and its wide reception in and outside of academia, however, testify to the revived interest in this topic, particularly with respect to the inequalities in personal income or wealth, both across and within countries. The three main goals of the course are thus to familiarize students (i) with the major strands of economic theory that address the inequalities in the distribution of income or wealth, (ii) with different concepts of measuring inequality, and (iii) with

international empirical data of such measurements. Irrespective of whether a reduction in inequality is politically desired or not, students should understand the fundamental challenges that policy design will necessarily face, especially in light of the considerable historical fluctuations in inequality.

## Volkswirtschaftslehre

### Topics in Gender Economics

Wer: Xanthi Tsoukli  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mo, 10:00 - 12:00, F21/02.55

#### Inhalt:

This seminar replaces the Module "MAEES4.3 Empirical Microeconomics 3, Topics in Labor Economics" (Seminar). Students who are taking this seminar can receive ECTS credits for "MAEES4.3 Empirical Microeconomics 3, Topics in Labor Economics"

## Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

### Angewandte Informatik

#### Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik

Wer: Ute Schmid  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, WE5/03.004

##### Inhalt:

In der Veranstaltung werden theoretische Ansätze und empirische Befunde zu geschlechtsspezifischen Aspekten in der Informatik behandelt, beispielsweise: Geschlechtsstereotype und Studienfachwahl, Informatik in der Schule, Image der Informatik, Einfluss von Rollenmodellen, Barrieren für berufliche Weiterentwicklung, Gender-Bias in KI-Systemen.

Lernziele und Kompetenzen: Einblick in Forschungsfragestellungen im Bereich Genderstudies, Verständnis sozialwissenschaftlicher Theorien und empirischer Forschungsmethoden, Kenntnis von Maßnahmen zur Förderung von Mädchen und Frauen in der Informatik, Einblick in Methoden der Evaluationsforschung, Praktische Erfahrung mit der Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen, Methodische Aspekte zu Fairness von KI-Systemen.

### Wirtschaftsinformatik

#### Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik

Wer: Caroline Oehlhorn, Christian Maier  
Was: Seminar, 2 SWS  
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, WE5/03.004

##### Inhalt:

In der Veranstaltung werden theoretische Ansätze und empirische Befunde zu geschlechterspezifischen Aspekten in der Wirtschaftsinformatik behandelt und im Rahmen individueller Fragestellungen mit Fokus auf Identität, Wahrnehmung und Verhalten untersucht.

Kompetenzen/Lernziele: Entwicklung und Untersuchung geschlechterspezifischer Forschungsfragestellungen im Bereich Wirtschafts-/Informatik, Einfluss und Verständnis sozialwissenschaftlicher Theorien sowie empirischer Forschungsmethoden, Kenntnisse zu und praktische Erfahrung mit der Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen.

## Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg

### Kultur und Bildung

#### Digitaler Wandel und kulturelle Bildung

Wer: Adrianna Hlukhovich  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo 14:00 - 16:00, M3N/00.26  
 Einzeltermin am 2.6.2025, Einzeltermin am 7.7.2025 14:00 - 19:00

##### Inhalt:

"Das Medium ist die Botschaft", postulierte der prominente Medientheoretiker Marshall McLuhan. Das heißt, dass Medien Wissen nicht neutral vermitteln. Vielmehr konstruieren sie Inhalte, die sie transportieren, auf eine spezifische Art und Weise. Sie prägen unsere Wahrnehmung und Meinungsbildung, das gesellschaftliche Leben und politische Entscheidungen, individuelle Erinnerungen und kulturelles Gedächtnis.

Medien sind kulturstiftend: Die Formung einer Kultur vollzieht sich in einem engen Wechselverhältnis mit Medien. Kulturen, und Lernkulturen im Besonderen, sind somit ohne Kenntnis und Analyse deren medialer Formate restlos nicht erschließbar, und mediale Techniken werden sowohl zu Instrumenten als auch zu Quellen kultureller Praxis. Der digitale Wandel macht die Notwendigkeit einer Reflexion der kulturstiftenden Rolle der aktuellen medialen Bedingungen unerlässlich.

Die Grundvorlesung "Digitaler Wandel und kulturelle Bildung" setzt sich mit der kulturstiftenden Bedeutung der (digitalen) Medien auseinander und geht der Frage nach, welche Botschaften (digitale) Medien transportieren, wie sie im kulturellen und kulturbildenden Kontext zu erschließen und ferner zu gestalten sind. Die medienkulturwissenschaftlich ausgerichtete Lehrveranstaltung geht von der Vieldeutigkeit von Medien- und Kulturauffassungen aus. Sie reflektiert die kulturhistorische Einordnung und Entwicklung digitaler Medien insbesondere für den Wissenserwerb und im Kontext von Bildungsangelegenheiten, verbindet sie mit kulturtheoretischen Fragestellungen und diskutiert soziale, ethische, ästhetische, (bildungs-)politische, ökonomische und rechtliche Implikationen der Digitalisierung und Digitalität für eine kulturelle Lehrer\*innenbildung. Das primäre Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Medienreflexionskompetenz.

Gastvorträge und Veranstaltungen im Rahmen der Grundvorlesung:

*Montag, 2.6.2025, 14-19 Uhr*

Maker-Tag "Wie geht ... Desktop Documentary?"

Konzeption und Leitung: Dr. Adrianna Hlukhovich

*Montag, 7.7.2025, 14-19 Uhr*

Maker-Tag "Wie geht ... Mini-Zine?"

Konzeption und Leitung: Dr. Adrianna Hlukhovich

### Kultur und kulturelle Bildung

#### Kulturelle Bildung und Mittelalter - Perspektiven gestern, heute, morgen

Wer: Detlef Goller, Adrianna Hlukhovich  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Mo, 19:00-21:00, U2/00.25

##### Inhalt:

Wie wurde kulturelle Bildung im Mittelalter vermittelt? Welche Bedeutung hat das Mittelalter für unsere heutige und zukünftige Bildungslandschaft? Die Vorträge der interdisziplinären Ringvorlesung widmen sich diesen Fragen und beleuchten, auf welchen Wegen kulturelle Bildung im Mittelalter verbreitet wurde und welche Zwecke sie erfüllte – mit einem Blick auf das gesamte mittelalterliche Europa, aber auch auf die Rolle Bambergs mit der Domschule, dem Kloster Michaelsberg und dem Renner Hugos von Trimberg.

## ZeBERA

### Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum

Wer: Christof Beer  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: VHB-Kurs, Online-Webinar

#### Inhalt:

In schulischen Beratungsgesprächen erarbeiten Lehrkräfte gemeinsam mit ratsuchenden Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium neue Handlungsperspektiven, um ausgehend von einer Problemsicht unmittelbar greifbare Lösungsperspektiven zu erarbeiten. Beratung als zentrale Facette professioneller Handlungskompetenz von Lehrkräften wird in der universitären Ausbildungsphase i.d.R. jedoch nur theoretisch und kaum praxisorientiert behandelt. Im Rahmen des Online-Seminars Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum werden grundlegende kommunikative und beratungsbezogene Kompetenzen vermittelt und trainiert, die für den Aufbau einer tragfähigen kooperativen Beziehung in Schulgesprächen bedeutsam sind. Der Kurs zielt erstens auf die Anbahnung von grundlegenden Beratungskompetenzen im klassisch-analogen Kontext wie auch im digital-virtuellen Raum. Zweitens soll im Hinblick auf Schulentwicklungsprozesse ein professioneller, adaptiver und umsichtiger Umgang mit medienunterstützten Beratungstools geschult werden. In Phasen, in denen die Ratsuchenden nicht in der Schule vor Ort sein können, wird der kompetente Umgang mit Onlineberatung in all ihren Ausgestaltungsformen zentral. Gleichzeitig werden Lehrkräfte weiterhin in konventionellen Präsenzberatungen als Ansprechpersonen aufgesucht, weshalb sich das Aufgaben-, Kompetenz- und Anforderungsspektrum in diesem Bereich deutlich erweitert. Inhaltlich umfasst dies somit Kompetenzen im Umgang mit Präsenzberatungen über gängige Videokonferenztools als auch in niedrigschwelligen Beratungskontexten über Email und Chatfunktionen. Feldunspezifische (Online-)Beratungskompetenzen und feldspezifisches Wissen über Beratungsinhalte sollen in der sukzessiven Bearbeitung von drei Modulen (Einführungs-, Basis- und Vertiefungsmodul) erworben werden.

## ZeBERA

### Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler\*innen

Wer: Christof Beer  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 9.5.2025 14:15 - 19:30, LU19/00.08; Einzeltermin am 10.5.2025 10:15 - 18:30, LU19/00.09; Einzeltermin am 16.5.2025 11:00 - 16:00, Raum n.V.; Einzeltermin am 19.5.2025, Einzeltermin am 16.6.2025, Einzeltermin am 7.7.2025, Einzeltermin am 21.7.2025 16:15 - 17:45, LU19/00.09  
 Vorbesprechung: 28.4.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum LU19/00.08

#### Inhalt:

Neben Beratungsgesprächen mit Eltern und im Kollegium besteht die Kernaufgabe für (beratende) Lehrkräfte vor allem in der alltäglichen Begleitung von Schüler/innen bei ihren individuellen Lernprozessen. Schüler/innen zum selbstregulierten Lernen anzuregen und sie auf ihren Lernwegen umfassend zu begleiten, spielt hierbei eine bedeutende Rolle. Statt als reiner Wissensvermittler zu fungieren, sieht sich die Lehrkraft als Berater/in mit dem Ziel, den individuellen Lernprozess von Schüler/innen gemeinsam im Gespräch offenzulegen und nachhaltig zu optimieren.

Im Seminar *Lernberatung in Theorie und Praxis* erarbeiten und erfahren wir die Gelingensbedingungen von Beratungsprozessen, die zur Förderung von selbstreguliertem Lernen beitragen. Nach einer Vorbesprechung beleuchten wir in einem Vorbereitungs-Workshop die theoretischen

Grundlagen, diskutieren Lösungswege für authentische Fallbeispiele und blicken auf die Stärken, Potentiale und Herausforderungen auf unseren eigenen Lernwegen, um anschließend in eine umfassende Praxisphase überzugehen: Sie führen voraussichtlich drei Lerncoachings mit jeweils einem/r Schüler/in aus unserer Erlanger Kooperationsschule durch, die intensiv durch zwei Interventionen in der Gruppe begleitet werden. Zwei der Lerncoachings finden nach individueller Terminvereinbarung Anfang Juni und im Juli online statt; ein weiteres Coaching davor in Präsenz in der Schule.

**WICHTIG:** Am Freitag, den 16.05.2025 fahren wir gegen Vormittag gemeinsam zu unserer Erlanger Kooperationsschule, um im Zeitraum von 13.00 Uhr bis 14:00 Uhr die Erstgespräche zu führen. Bitte halten Sie sich unbedingt diesen Termin frei.

## Zertifikat Antisemitismuskritische Bildung

### Anglistik/Amerikanistik

#### Marching Together, Moving Apart? Black-Jewish Relations in the US

Wer: Pascal Fischer  
 Was: Hauptseminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, OK8/02.04

##### Inhalt:

Sixty years ago, in March 1965, some of the most iconic images in American history were captured: Rabbi Abraham Joshua Heschel and Rev. Martin Luther King Jr. marching side by side from Selma to Montgomery. This moment has come to epitomize the Black-Jewish alliance, a powerful symbol of solidarity during the Civil Rights Movement. But how deep did this alliance run, and how enduring was it? This seminar explores the historical, cultural, and political dimensions of Black-Jewish relations in the United States. While we will examine the narrative that 1965 represented the peak of Black-Jewish cooperation, we will also critically assess the notion of a “golden age” of solidarity. Was the relationship truly built on a shared sense of intertwined destinies, or was this perception misguided?

We will begin by investigating the parallels often drawn between Black and Jewish experiences, such as the identification of Black struggles with the biblical story of Exodus, before turning to the pivotal moments of cooperation in the Civil Rights era. We will also address key points of fracture in the relationship, including the impact of the 1967 Six-Day War, conflicts over affirmative action, school integration, and urban policy – exemplified by New York City’s 1968 teachers’ strike – as well as the Crown Heights riots of 1991. The seminar will not shy away from contentious aspects of the relationship, including the role of Black antisemitism, from the rhetoric of the Nation of Islam, as represented by figures like Malcolm X, Louis Farrakhan, and Khalid Abdul Muhammad, to debates surrounding contemporary movements like Black Lives Matter.

Beyond history and politics, we will explore Black-Jewish interactions in literature, film, and comedy. Readings include excerpts from Bernard Malamud’s *The Tenants*, Philip Roth’s *The Human Stain*, and from James McBride’s memoir *The Color of Water*, alongside Barry Levinson’s movie *Liberty Heights* and the documentary *Blacks and Jews* by Deborah Kaufman and Alan Smitow. The course will also investigate how Black-Jewish dynamics have been reflected in comedy, including the work of Dave Chappelle and Sarah Silverman.

In addition to these cultural representations, we will engage with landmark essays that have shaped reflections on Black-Jewish relations, such as those by James Baldwin, Norman Podhoretz, and Julius Lester. Another crucial topic of discussion will be the history and beliefs of the Black Hebrew Israelites and the experiences of Black Jews in America, including notable converts like Sammy Davis Jr.

By examining the history of Black-Jewish relations, the seminar will provide theoretical insights into the complexities of race in America.

### Erziehungswissenschaft

#### Grundlagen der Erziehung/Vertiefungsseminar: Zum Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern

Wer: Caroline Rau  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Mi, 14:00 - 16:00, MG2/01.10

##### Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung kann als Lehrveranstaltung für das Modul "Antisemitismusprävention und Interventionen gegen Antisemitismus aus pädagogischer Perspektive. Vertiefungsmodul" des Zertifikates Antisemitismuskritische Bildung belegt werden.

## Katholische Theologie

### Antisemitismus als Erfahrung und Struktur

Wer: Kathrin Gies  
 Was: Seminar, 2 SWS  
 Wann und wo: Einzeltermin am 1.4.2025, 2.4.2025, 9:00 - 17:00, U2/00.26, am 3.4.2025, 9:00 - 14:00, U2/00.26, Blockseminar vom 1. bis 3. April 2025

#### Inhalt:

Antisemitismus ist in allen gesellschaftlichen Bereichen anzutreffen und stellt für Jüdinnen und Juden eine alltagsprägende Konstante dar. Die vom Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus 2018 festgestellte Perspektivendivergenz in der Wahrnehmung und Einordnung von Antisemitismus ist von zentraler Bedeutung. So trägt die nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft, zumeist ungewollt, zur Aufrechterhaltung antisemitischer Strukturen bei. Antisemitismuserfahrungen werden wiederholt bagatellisiert, entideologisiert und umgedeutet, was einem wirksamen antisemitismuskritischen Handeln entgegensteht.

Die Veranstaltung thematisiert Kontinuitäten, Brüche, Leerstellen, Funktionen und Wirkungen des Gegenwartsantisemitismus. Sie sensibilisiert für ein erweitertes Verständnis von Antisemitismus als historisch angelegtes Gewalt- und Ungleichheitsverhältnis.

Leitend für die Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Veranstaltung sind dabei Grundsätze und Qualitätskriterien antisemitismuskritischer Bildung. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, das eigene Verhältnis zu Antisemitismus zu reflektieren und sich mit eigenen Wissensbeständen und Positionierungen auseinanderzusetzen. Zugleich bietet das Seminar die Gelegenheit, konkrete institutionelle Ausformungen des Antisemitismus in den Blick zu nehmen.

## Katholische Theologie

### Exkursion nach Frankfurt

Wer: Kathrin Gies  
 Was: Exkursion  
 Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, U2/01.30; Einzeltermin am 4.6.2025 9:00 - 16:00

#### Inhalt:

Die Exkursion nach Frankfurt mit einem Vorbereitungstag am 4. Juni 2025 (9 - 16 Uhr) wird am 27./28. Juni 2025 stattfinden. Die Exkursion möchte vor allem jüdische Perspektiven einholen, z.B. mit dem Besuch von jüdischen Institutionen wie Grundschule, Schule und/oder Familienzentrum, mit Gesprächen, bei der Teilnahme an einem jüdischen Gottesdienst, einem Besuch im Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank und einem Workshop im Jüdischen Museum.

## Orientalistik

### Alte Quellen, moderne Zeiten – Jüdische Ethik im 21. Jahrhundert

Wer: Antje Yael Deusel  
 Was: Seminar  
 Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, U2/01.30

#### Inhalt:

Die Halacha, also die Gesamtheit des jüdisch-ethischen Religionsgesetzes, bestimmt das jüdische Leben zu allen Zeiten, bis heute. Sie begründet sich auf der Tora, dem Talmud und dem Schulchan Aruch. Seit der Gabe der Tora an Moses auf dem Sinai sind inzwischen jedoch Jahrtausende vergangen, und auch die monumentalen Auslegungswerke von Talmud und Schulchan Aruch sind schon etliche Jahrhunderte alt und beziehen sich auf eine Lebenswirklichkeit, die längst vergangen ist. Wie können wir in diesen

Grundlagen der Halacha Antworten auf die Fragen und Probleme unseres Lebens im 21. Jahrhundert finden? Manche Fragen sind zwar tatsächlich zu allen Zeiten relevant, haben aber durch das Fortschreiten der Wissenschaft neue Ansätze bekommen, wie zum Beispiel der Schwangerschaftsabbruch oder der Vaterschaftsnachweis. Andere Probleme sind dagegen erst in der jüngsten Neuzeit entstanden, wie die Stammzellenforschung, oder aber die Sichtweise hat sich neu orientiert, wie in den Fragen um Homosexualität und „Ehe für Alle“.

Die Lehrveranstaltung wird diesen und anderen konkreten Fragen zu unterschiedlichen ethischen Problemen unserer Zeit nachgehen und die jüdischen Antworten darauf betrachten.

## Orientalistik

### Jüdisch-christliche Beziehungsgeschichte

Wer: Susanne Talabardon  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, U2/01.33; erster Termin am 24.04.2025 von 10-12 Uhr in U11/00.16

#### Inhalt:

Die Beziehungen zwischen "Christentum" und "Judentum" - den verschiedenen christlichen und jüdischen Gemeinschaften - waren von allem Anfang an ganz besondere. Sie standen sozusagen unter keinem guten Stern, weil sich beide unter den schwierigen Bedingungen einer kleinen bedrängten Minderheit entwickelten, indem sie sich voneinander abgrenzten. Beide fußten auf Alt-Israel und der Hebräischen Bibel - lasen deren Botschaften jedoch grundverschieden. Die Vorlesung folgt dieser Entwicklung und den sich daraus ergebenden engen (und oft komplizierten Beziehungen) zwischen beiden "Religionen" von der Spätantike bis zur Gegenwart.

#### Literatur:

D. Boyarin, Abgrenzungen. Die Aufspaltungen des Judäo-Christentums ANTZ 10, Berlin, Dortmund 2009.  
 Ders., Die jüdischen Evangelien. Die Geschichte des jüdischen Christus, Judentum – Christentum – Islam. Interreligiöse Studien Bd. 12, Würzburg 2015.  
 R. Chazan, Daggers of Faith. Thirteenth-Century Christian Missionizing and Jewish Response, Berkeley u.a. 1989.  
 G. Dahan, The Christian Polemic against the Jews in the Middle Ages, Notre Dame 2006.  
 P. Fredriksen, Augustin and the Jews, Yale UP 2010.  
 J. Gager, Reinventing Paul, Oxford u.a. 2000.  
 D. Nirenberg, Mass Conversion and Genealogical Mentalities: Jews and Christians in Fifteenth-Century Spain, Past and Present 174/ 2002, S. 3-41.  
 T. Frymer-Kensky, Michael Signer u.a. (ed.), Christianity in Jewish Terms, Oxford 2000.  
 J. Yuval, Zwei Völker in deinem Leib. Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen, Göttingen 2006

## Orientalistik

### Jüdische Gemeinschaften der Gegenwart (Judentum heute)

Wer: Susanne Talabardon  
 Was: Vorlesung  
 Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, U2/01.33

#### Inhalt:

Die Vorlesung beschreibt den Weg der jüdischen GEMEINSCHAFTEN EUROPASS in die Moderne. Sie reicht von den neuzeitlichen Versuchen, die Tradition neu zu formulieren bis zur Entstehung der großen Strömungen des gegenwärtigen Judentums in Europa und den USA. Die besonderen Prägungen des mittel/osteuropäischen, deutschen und amerikanischen Judentums werden ebenso Berücksichtigung

finden wie die angesichts säkularer Definitionen jüdischer Identität immer drängender werdende Frage, was eigentlich jüdische Identität bestimmt: die Zugehörigkeit zu einem Volk oder die zu einer Religion?

Literatur:

Michael Brenner, Nach dem Holocaust: Juden in Deutschland, 1945-1950 München 1995.  
 ders., Israel: Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staats. Von Theodor Herzl bis heute, München 2016.  
 Karl Erich Grözinger, Jüdisches Denken. Theologie. Philosophie. Mystik, Bd. 3-5, Frankfurt/M., New York.  
 Arthur Hertzberg, Shalom, Amerika! Die Geschichte der Juden in der Neuen Welt, Frankfurt/M. 1996.  
 Arno Herzig, Cay Rademacher (Hrsg.), Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007.  
 Jacob Katz, Exclusiveness and Tolerance: Studies in Jewish-Gentile Relations in Medieval and Modern Times, NY 1961.  
 ders., Tradition und Krise: Der Weg der jüdischen Gesellschaft in die Moderne, München 2002.  
 Stefan Litt, Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500 - 1800. Darmstadt 2009.  
 Andreas Reinke: Geschichte der Juden in Deutschland 1781-1933, Darmstadt 2007.  
 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2003.

## Orientalistik

### Klang der Gesellschaft: Wie Musik in Israel (gesellschaftliche) Herausforderungen reflektiert

Wer: Tina Weidemann  
 Was: Seminar  
 Wann und wo: Do, 12:00 - 14:00, U2/01.30

Inhalt:

Im Seminar betrachten wir die historische Entwicklung und verschiedenen Musikgenres der israelischen Musiklandschaft. Darauf aufbauen untersuchen wir anhand vieler historischer und zeitgenössischer Liedbeispiele wie die israelische Gesellschaft soziale, politische und kulturellen Herausforderungen mithilfe von Musik reflektiert und verarbeitet. Dabei beleuchten wir vor allem die folgenden Themen:

- Israelische Musikgeschichte,
- Musik als Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen,
- Interkultureller Austausch innerhalb der Musik,
- Musik und nationale Identität,
- Verarbeitung des 07. Oktobers 2023.

## Psychologie

### Sozialpsychologie II

Wer: Thomas Schultze-Gerlach  
 Was: Vorlesung, 2 SWS  
 Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG1/00.04

Inhalt:

- Sozialer Einfluss
- Gruppenpsychologie
- Gruppenleistung
- Vorurteile
- Prosoziales Verhalten
- Aggression
- Affiliation und soziale Beziehungen

## Slavistik

### (Jüdische) Literatur in Breslau/Wrocław und Krakau/Kraków (mit Exkursion nach Polen)

Wer: Christian Zehnder, Iris Hermann  
 Was: Seminar/Übung  
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U2/00.26

#### Inhalt:

Breslau/Wrocław ist ein zentraler, jedoch oft vergessener Ort der deutschen und polnischen Literaturgeschichte. Einst ein Zentrum des deutschen literarischen Barocks und Heimat der „Breslauer Dichterschule“, war die Stadt Geburts- und Wirkungsort bedeutender Intellektueller wie Norbert Elias, Edith Stein und Dietrich Bonhoeffer. Nach 1945 wurde Wrocław zum neuen Standort der polnischen Nationalbibliothek (Ossolineum) und zum literarischen Zentrum bedeutender Autoren wie Tadeusz Różewicz und der Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk. Seit den 1990er Jahren wächst in Polen das Interesse an der deutschen Vergangenheit der Stadt, was sich auch in der Literatur widerspiegelt. Schriftsteller wie Andrzej Zawada, Olga Tokarczuk, Piotr Adamczyk und Jacek Ingłot setzen sich literarisch mit Wrocław/Breslaus wechselhafter Geschichte auseinander. Besonders in der Kriminalliteratur wird es als historische Kulisse lebendig – von Marek Krajewskis „Śmierć w Breslau“ (Tod in Breslau, 1999) bis zu Nadia Szagdajs „Kroniki Klary Schulz“ (Chroniken der Klara Schulz). Auch in der deutschen Literatur bleibt Breslau präsent. Monika Taubitz, „die schlesische Stimme der zeitgenössischen deutschen Literatur“, widmet sich der Stadt ihrer Kindheit in Lyrik und Prosa. In Wolf Kampmanns Roman „Schuhbrücke“ (2016) wird die Geschichte Breslaus zwischen 1923 und 1945 lebendig.

Einige Stunden südöstlich von Wrocław, in Krakau, sind auf dem Wawel-Hügel die polnischen Könige und Nationaldichter begraben. Krakau lag bis 1918 in der habsburgischen Verwaltungseinheit Galizien, hier entfaltete sich um 1900 eine spektakuläre Jugendstilkultur (Młoda Polska) – man denke an die Theaterstücke, Gemälde, Zeichnungen und Kirchenfenster von Stanisław Wyspiański. Der Krakauer Stadtteil Kazimierz ist der Erinnerungsort par excellence jüdischer Kultur und Literatur auf Jiddisch in Polen. In der ganzen jüdischen Welt singt man die Dichtung und die Kompositionen von Mordechai Gebirtig: Gebirtig war ein polnischer Jude, 1877 in Krakau geboren und dort 1942 im Krakauer Ghetto von SS-Männern auf die Straße gezerrt und erschossen.

Als der Dichter Czesław Miłosz – er hatte während der deutschen Okkupation einst in Warschau im künstlerischen Untergrund gewirkt – nach der Wende Anfang der 1990er Jahre aus dem kalifornischen Berkeley nach Polen zurückkehrte, wählte er die „Poesiestadt“ Krakau. „Ich schwebe über Krakau“, heißt es bei Miłoszs jüngerem Kollegen Adam Zagajewski; auch während des „grauen“ Sozialismus hatte die Stadt ihre Aura als Sehnsuchtsort nicht verloren. In diesem slavistisch-germanistischen Seminar wollen wir die beiden Städte Südwestpolens kultur-, literatur- und ideengeschichtlich erkunden. Die polnischen Texte werden auf VC jeweils in deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Während der im Mai (11.–16.05.2025) stattfindenden gemeinsamen Exkursion nach Wrocław und Krakau werden wir die literarischen Orte auch städtegeschichtlich kennenlernen.

## Weitere Informationen

### Ansprechstellen

Ansprechstelle für Fragen des Schutzes  
vor Sexualisierter Belästigung und Gewalt

[sbg@uni-bamberg.de](mailto:sbg@uni-bamberg.de)

Antidiskriminierungsstelle

[antidiskriminierung@uni-bamberg.de](mailto:antidiskriminierung@uni-bamberg.de)

Beauftragte der Fakultäten für die  
Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft  
und Kunst

[guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de](mailto:guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de)  
[huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de](mailto:huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de)  
[sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de](mailto:sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de)  
[wiai.gbwiss@uni-bamberg.de](mailto:wiai.gbwiss@uni-bamberg.de)

Beauftragte für die Gleichstellung von  
Frauen in Wissenschaft und Kunst

[sekretariat.gbwiss@uni-bamberg.de](mailto:sekretariat.gbwiss@uni-bamberg.de)

Familienbüro

[familienbuero@uni-bamberg.de](mailto:familienbuero@uni-bamberg.de)

Gleichstellungsbeauftragte

[gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de)

Kontaktstelle Studium und Behinderung

[bafbs@uni-bamberg.de](mailto:bafbs@uni-bamberg.de)

### Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kapuzinerstr. 16, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem [UnivIS](#) dar. Für die Texte und Inhalte der Beschreibungen sind die Dozierenden verantwortlich.

Redaktionsschluss: 07. März 2025